The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 422 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) — Chicago, Montag, den 14. Oktober 1912.—5 Uhr-Ausgabe. — 24. Jahrgang—No. 245

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Lauter Siege!

Auch von gestern haben die Montenegriner solche zu melden. — Verluste groß. — Montenegriner schlachten bei Akowa Frauen und Kinder ab.

Berlin, 14. Okt. Eine Depesche aus Belgrad meldet:

Die serbische Regierung erließ eine Proklamation, welche erklärt, der türkische Angriff auf Serbien zeige, daß die Ottomanische Regierung nicht an Reformen denke, — Serbien nehme den Kampf an und werde sich verteidigen.

Es ist ein Angriff eines Bataillons türkischer Regulären auf Ristowatz gemeint, wo große Munitionsvorräte aufgehäuft sind.

Podgoritza, Montenegro, 14. Okt. Die montenegrinischen Truppen besetzten gestern eine weitere Position, noch näher dem türkischen Städtchen Gusinya, — so meldet wenigstens General Wukowitsch, der Befehlshaber der betreffenden Abteilung der montenegrinischen Armee. Dieser fügt hinzu, die Türken hätten hartnäckigen Widerstand geleistet und schwere Verluste an Toten und Verwundeten erlitten. — Noch zwei andere Stellungen in jener Gegend besetzten die Montenegriner, und während des Kampfes erbeuteten sie 4 Maschinengeschütze, viele Flinten und eine große Menge Munition.

Die montenegrinischen Verluste seit dem Ausbruch der Feindseligkeiten bis gestern betrugen insgesamt 256 Tote, und über 800 Verwundete.

Die schwerer Verwundeten wurden nach Cettinje befördert, da hierorts die Lazarette überfüllt sind.

London, 14. Okt. Eine Depesche aus Podgoritza, Montenegro, an die Londoner „Daily Mail" meldet:

Das Städtchen Schitscherik wurde von montenegrinischen Geschützen demolirt, und 250 Türken wurden gefangen genommen. Der letzte Angriff der Montenegriner war ein so wütender, daß auf die zurückweichenden Türken tatsächlich mit ihren eigenen aufgegebenen Geschützen gefeuert wurde.

Die Montenegriner griffen die Türken am Schrolaberge an und schlugen sie mit einem Verlust von 300 Mann; der Verlust der Montenegriner betrug 100 Tote oder Verwundete.

Der bekannte mazedonische Führer Todor Lazarow hat Selbstmord begangen, weil er, schwer an Tuberkulose erkrankt, nicht am Kriege teilnehmen konnte.

In Byelopolye, einer der Hauptstädte des Sanjaks von Nowibasar, haben die Montenegriner, nach ihrer Eroberung, eine provisorische Regierung errichtet.

Konstantinopel, 14. Okt. Eine Depesche aus Scutari, vom gestrigen Datum, meldet, daß die Montenegriner das moslemitische Dorf Krania niederbrannten, und dabei auch mehrere Kinder in den Flammen umkamen! Die Kämpfe in jener Nachbarschaft sind von Scutari aus sichtbar.

Ferner wird gemeldet, daß die Montenegriner um Akowa herum in allen Dörfern die Männer, Frauen und Kinder, ohne Unterschied der Rasse oder Religion abschlachteten. Nach schwerem Kampf eroberten die Türken schließlich Akowa wieder.

Der Feind wurde dann in Unordnung zurückgetrieben.

Nach späten Nachrichten dauern die Kämpfe um die Stadt Berana noch fort.

Ferner haben schwere Kämpfe zu Tuschi stattgefunden, wo die Türken große Tapferkeit zeigen.

Die türkischen Streitkräfte in dem Lande zwischen dem Scutarisee und dem Meere haben das Vordringen der Montenegriner zum Einhalt gebracht. Eine Anzahl türkischer Frauen geht an die Front, um Verwundete zu pflegen. In der Türkei bedeutet dies eine neue Aera für das weibliche Geschlecht. (Doch waren in Tripolitanien junge türkische und arabische Frauen als Pflegerinnen und Kämpferinnen zugleich aufgetreten.)

Belgrad, Serbien, 14. Okt. Den ganzen Tag hindurch dauerte das Kämpfen an der Grenze fort. Man konnte den Kanonendonner in Wranya hören, aus der Richtung von Ristowatz und Wilogoste.

Eine Depesche von der Grenze meldet, daß die Serben überrascht wurden, jedoch es ihnen gelang, den türkischen Angriff zurückzuschlagen.

Berlin, 14. Okt. Die Panik an der Berliner Börse ist durch das energische Vorgehen der leitenden Banken — unterstützt von der halbamtlichen Presse auf Inspiration der Regierung hin — glücklich zum Einhalt gebracht worden. (Eine ähnliche Meldung liegt auch aus Paris vor.)

Auch sind neuerdings hoffnungsvollere Angaben über die türkisch-italienischen Friedensunterhandlungen verbreitet.

Konstantinopel, 14. Okt. Der bulgarische, der serbische und der griechische Gesandte haben Weisungen von ihren Regierungen erhalten, jeden Augenblick zur Abreise von hier bereit zu sein.

Vom griechischen Gesandten wurde Herausgabe der konfiszirten griechischen Schiffe binnen 24 Stunden, nebst Zahlung angemessener Entschädigung, gefordert. (Zu letzterer hatte sich die türkische Regierung schon früher bereit erklärt.)

Inland.

Der Rosenthalprozeß.

New York, 14. Okt. Der Gämbler „Bridgie" Webber betrat im Mordprozeß gegen den Polizeileutnant Becker den Zeugenstand. Im Kreuzverhör durch den Verteidigungsanwalt McIntyre sagte er, daß er sein ganzes Leben lang Spieler war, daß er auch den Platz in Nr. 9 Pell Street betrieb, welcher zugleich eine bekannte Opiumhöhle ist, daß er aber selber niemals Opium oder Morphium nahm, obwohl er zwei Jahre hindurch solches an Andere verkaufte; ferner, daß gelegentlich sein Lokal ausgehoben wurde, daß er aber auch ein Halbdutzend Razzias auf Spielhöllen leitete.

„Bridgie" bestätigte verschiedene wichtige Aussagen von „Bald Jack" Rose, so auch die betreffs Beckers mordburstiger Aeußerungen bezüglich Rosenthals, und betreffs Zahlung von $1000, um das Mordquartett aus der Stadt zu bringen.

Nach seiner Angabe war „Bridgie" auf dem Schauplatze des Mordes erst, als Rosenthal geschossen war. „Ich sah die Leiche auf dem Bürgersteig liegen," sagte er hinzu. „Ich traf Becker nach dem Mord in der Nähe seiner Pokerspiellokalitäten, mit Jack Rose und Jack Sullivan; und er sagte zu Jack Rose: „„Gratulire, eine gute Arbeit!"" „„Es ist nur schrecklich, Charlie,"" bemerkte Jack Rose, „„daß sie die Nummer des Automobils bekommen haben"". „„Macht nichts,"" erwiderte Becker, „„ich werde schon für Sie und die Bande sorgen.""

Vor Bridgie Webber hatten Winfield R. Sheehan, Sekretär des Polizeikommissärs Waldo, seine Zeugenaussagen gemacht. Seine äußere Erscheinung überraschte sehr. Richter Goff weigerte sich, gewisse angebotene Papiere, mit Beckers Unterschrift, als Beweismaterial zuzulassen.

Schlacht mit Zuchthäuslern!

Rawlins, Wyo., 14. Okt. Ein verzweifelter Kampf tobte gestern im Staatszuchthause und im Freien, und erst zu später Stunde wurde die Ruhe wiederhergestellt! Hunderte von Gefangenen meuterten, und 2 „Schlachten" fanden statt, beide Male bei Ausbrüchen, und es drohte ein allgemeiner Ausbruch.

20 Häftlinge waren schon am Samstag entsprungen, und ungefähr ebenso viele brachen gestern aus und versuchten, sich ihren Kameraden in den Hügeln anzuschließen.

Sie marschirten durch die Hauptstraße der Stadt, töteten 2 Bürger und verwundeten einen dritten wahrscheinlich tötlich. Endlich wurden sie von der Sheriffsmannschaft und der, hastig aufgebotenen Miliz gebändigt. Einer der Ausbrecher wurde erschossen, ein anderer verwundet. Gestern Nacht befanden sich, soweit man weiß, nur noch 9 der Ausbrecher in Freiheit.

Der Staatsgouverneur Carey eilte aus Nebraska zurück, um nach der Situation zu sehen.

Rawlins, Wyo., 14. Okt. Die Zuchthausmeuterei ist noch nicht ganz erledigt!

Bewaffnet mit Gewehren, Schrotflinten, Revolvern und Fleischermessern, sollen sechs oder sieben gefährliche Verbrecher jetzt in einer Bergschlucht südlich von hier umstellt sein. Jeden Augenblick erwartet man eine Schlacht zwischen diesen Ausbrechern und den 100 Mann Sheriffsleuten, welche sie verfolgten. Als Führer dieser Gruppe gilt Richardson, der einen lebenslangen Hafttermin abzubüßen hatte und als der schlimmste der Häftlinge angesehen wird.

In der Wahlkampagne.

Washington, D. C., 14. Okt. In den Schlußwochen der Kampagne werden auch mehrere Mitglieder des Kabinets eine Lanze für Präsident Taft brechen. Sekretär Nagel wird am 23. und 24. Oktober in Pennsylvanien sprechen, am 25. in Cleveland, am 26. in Buffalo, N. Y., am 28. in Rochester, N. Y., am 29. in Syracuse. Generalanwalt Wickersham, Sekretär Stimson, Sekretär Knox und Sekretär McVeagh werden jeder einige Reden halten.

Dienstag Abend spricht Staatssekretär Knox in Seattle.

Gouverneur gegen Todesstrafe.

Phoenix, Ariz., 14. Okt. Mit der Erklärung, daß die Todesstrafe auf gleicher Stufe mit der Hexenverbrennung stehe und daher abgeschafft werden solle, hat Gouv. Hunt in den Fällen von William Campbell, Edwardo Perez, N. B. Chavez und Miguel Peralta, die gehängt werden sollten, einen Aufschub der Strafvollstreckung bis zum 17. April gewährt. Der Gouverneur hofft, daß die Legislatur von Arizona in der nächsten Session ein Gesetz annehmen wird, das die Todesstrafe abschafft.

Streiknachrichten.

Kriegszustand im westvirginischen Kohlenfeld aufgehoben.

Charleston, W. V., 14. Okt. Gouverneur Glaßcock erließ eine Proklamation, durch welche der Kriegszustand in den Counties Fayette, Raleigh und Kanawha aufgehoben und die Verwaltung an die Zivilbehörden zurückgegeben wird.

Zugleich wurde jedoch verkündet, daß die 10 Kompagnien Miliztruppen, welche sich in diesem Gelände befinden, vorerst dort bleiben und den Zivilbehörden Beistand leisten sollen, falls die streikenden Kohlengrubenarbeiter oder ihre Freunde Neigung zeigen, noch mehr Eigentum zu zerstören.

(Das Kriegsrecht war in den drei genannten Counties nach den Krawallen des letzten Juli erklärt worden.)

Augusta, Ga., 14. Okt. Auf einen, mit Streikbrechern bemannten Straßenbahnwagen wurde im Vorstadtgebiete gefeuert; doch wurde Niemand verletzt.

Die Waggons liefen heute wieder allgemein; aber nur wenige Personen hielten es für sicher genug, sich ihrer zu bedienen.

Fünf Kompagnien Milizsoldaten bleiben hier noch im Dienste.

Der Vermittlungsrat erwartet noch heute Antworten auf seine Fragen an die beiden Parteien.

Augusta, Ga., 14. Okt. Man erwartet, daß von der Georgia-Bahngesellschaft und ihren streikenden Angestellten Schiedsrichter ernannt werden.

Der Zugdienst ist wieder aufgenommen worden, und Eisenbahnbeamte bemühen sich, Erleichterung für die Frachtstauung zu schaffen, welche durch die zwölftägige Betriebslähmung entstand.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Prinz Friedrich Wilhelm von Bremen; Rotterdam von Rotterdam; Caledonia von Glasgow; San Giorgio von Neapel.
Quebec: Floride von Havre; Tunisian von Liverpool.
Gibraltar: Berlin von New York.
Antwerpen: Lapland von New York.
Queenstown: Lusitania, von New York nach Liverpool.
Liverpool: Carmania von New York.
Glasgow: California von New York.
Southampton: Majestic von New York.

Abgegangen:

Montreal: Ultonia nach Fiume.
Fiume: Saxonia nach New York.

Lokalbericht.

Versorgten sich mit Lebensmitteln.

Joseph Schlosser von der auf Raub lautenden Anklage freigesprochen.

Unter der Anklage, Samstag Abend im Verein mit einem Spießgesellen Gustav Carlson, Nr. 1008 W. Madison Str., überfallen und um vier Pfund Sirloinsteak, zwei Peck Kartoffeln, ein Bündchen Sellerie und eine Büchse Mais beraubt zu haben, wurde heute ein gewisser Joseph Schlosser dem Stadtrichter Torrison vorgeführt.

Der Kläger schilderte mit beweglichen Worten den Ueberfall und bemerkte, daß er sich ohne bewaffnete Begleitung, solange die hohen Lebensmittelpreise andauern, nicht mehr mit Fleisch und Kolonialwaaren auf die Straße wagen werde. Den Angeklagten konnte er aber nicht identifiziren. Schlosser wurde daher freigesprochen.

Erlangte einen Aufschub.

Jesse W. Stacy, auch „Doc" Ganzell genannt, der bekanntlich für einen der beiden mutmaßlich kanadischen Bankräuber gehalten wird, die den inzwischen wegen Unfähigkeit entlassenen Polizeileutnant Bernard J. Burns, als er sie verhaften wollte, niedergeschlagen und brutal mißhandelt haben, erlangte heute einen Aufschub der Verhandlung bis zum 24. Oktober. Der Richter bewilligte den Aufschub mit Zustimmung der Vertreter beider Parteien, da diese sich angeblich noch nicht genügend auf die Verhandlung hatten vorbereiten können.

Muß schwer büßen.

Zu $200 Geldbuße, die sie wegen Mittellosigkeit im Arbeitshause abverdienen muß, hat heute Stadtrichter Uhlir Frau Elsie Melley verurteilt, die, wie an anderer Stelle berichtet, gestern ihr Töchterchen in der Wohnung, 2159 W. Huron Str., mit Stricken ans Bett gefesselt hatte und ausgegangen war. Das Kind ist in ärztlicher Behandlung und in der Obhut des Jugendgerichts, Geheimpolizisten suchen den Gatten der Frau.

Keilerei und Tanzvergnügen.

In einer Tanzhalle wurden heute früh der 30jährige Julius Schepschie, Nr. 2015 W. Ohio Str., und der 49 Jahre alte Joseph Kieglowic, Nr. 1931 Austin Ave., von den Begleitern mehrerer Mädchen, mit denen sie anzubändeln suchten, schlimm vermessert. Die Täter entkamen und haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt. Die Opfer haben Aufnahme im Countyhospital gefunden.

* Dem Postinspektor Stuart wurde heute telegraphisch gemeldet, daß in voriger Nacht Einbrecher sich Einlaß in die Postämter zu Piasa, Ill., und Shipman, Ill., verschafft, die Geldschränke gesprengt und in Piasa $500 erbeutet haben. Ueber den Einbruch in Shipman fehlen Einzelheiten, doch sollen auch dort die Raubgesellen eine größere Summe ergattert haben. Beamte des Bundesgeheimdienstes fahnden auf die Täter.

Roosevelt muß schweigen.

„Körnel" besucht Gary in Indiana, kann aber nicht reden.

Der Streit mit Deneen.

Spreckels erklärt, Bevölkerung habe sich bereits für Wilson entschieden.—Harlan spricht im Koliseum. — Demokratische Kampagne im County.

Morgen ist der letzte Registrirungstag. Wähler, die sich an der Wahl am 5. November beteiligen wollen, ihre Namen am 5. Oktober aber nicht haben in die Stammlisten eintragen lassen, müssen dies morgen nachholen, wenn sie nicht ihr Stimmrecht verlieren wollen. Sie müssen sich aufs Neue registriren lassen, auch wenn sie sich haben im Frühjahr registriren lassen, da völlig neue Stammlisten hergestellt werden. Als Registrirungslokale werden die üblichen Wahllokale in jedem Wahlbezirk benutzt. Sie sind von acht Uhr Morgens bis neun Uhr Abends geöffnet. Zur Teilnahme an der Wahl ist jeder Bürger berechtigt, der am 5. November dreißig Tage im Wahlbezirk gewohnt hat, in dem er sich registriren läßt.

Ueberanstrengung seiner Stimmbänder hat eine Aenderung der Kampagnepläne Col. Roosevelts nötig gemacht. Er machte heute Mittag zwar den vorgesehenen Besuch in Gary, Indiana, hielt aber keine Ansprache. An seiner Stelle sprach Charles E. Merriam, der die Haltung Gouverneur Wilsons gegenüber den Eingewanderten und seine angebliche Untätigkeit in der Trustfrage als Gouverneur von New Jersey in demselben Sinn, wie Col. Roosevelt es am Samstag getan, hat, erörterte.

Eine Anordnung seines Arztes zwang den „Körnel", seinen Stimmbändern Ruhe und Schonung angedeihen zu lassen, und es war ursprünglich beabsichtigt, die Versammlung in Gary überhaupt ausfallen zu lassen, aber die Proteste der Führer der Fortschrittspartei in Indiana führten zum Erfolg.

Auch in Champaign, wo Col. Roosevelt morgen sprechen sollte, wird er sich mit der Rolle einer stummen Person begnügen müssen. Auch hier wird Merriam an seiner Stelle sprechen. Es verlautet, daß Kongreßmitglied William E. McKinley und Gouverneur Deneen den Text für die Ansprache liefern werden, die der „Körnel" ursprünglich halten sollte. Heute Abend spricht der frühere Präsident in Milwaukee. Sein Arzt gestattet ihm nur, eine Ansprache täglich zu halten.

Eine spöttische Entgegnung.

Die an anderer Stelle berichtete Antwort Gouverneur Deneens auf die Auslassungen Col. Roosevelts vom letzten Samstag hat eine weitere Entgegnung Col. Roosevelts zur Folge gehabt, mit welcher der Streit, soweit der „Körnel" in Betracht kommt, jedenfalls als abgeschlossen anzusehen ist. Sie ist teilweise in spöttischem Ton gehalten. „Ich stand," erklärte Col. Roosevelt auf die Behauptung, daß er früher mit William Lorimer befreundet gewesen sei, „vor vierzehn Jahren mit Herrn Lorimer auf eben so gutem Fuß wie mit jedem anderen Kongreßmitglied, gegen das nichts vorlag.

„Niemand wußte damals etwas Nachteiliges über ihn. Als Herr Lorimer zum Senator erwählt wurde, kam er nicht nur im Staat, sondern im ganzen Land in schlechten Ruf. Wenn Herr Deneen, der damals Gouverneur war und, wie er selbst als Zeuge ausgesagt hat, Herrn Lorimer geraten hat, den Sitz im Senat anzunehmen, und ihm zu seiner Wahl Glück gewünscht hat, damals so unschuldig war, daß er Lorimer nicht kannte, und nicht wußte, was unter seinen Augen in der „Pinke-Legislatur" vorging, dann ist er zu unschuldig und paßt nicht in die amerikanische Politik.

„Was den Konvent im Juni anlangt, so kann Gouverneur Deneen nicht durch Streitigkeiten über Kleinigkeiten die Hauptsache in Vergessenheit bringen. Gewisse Anträge im Konvent sollten Delegaten an der Abstimmung hindern, andere richteten sich direkt gegen die Anerkennung „gestohlener" Delegaten. Herr Deneen stimmte über die letzten Anträge sowohl, als auch über die anderen ab.

„Es handelte sich um die Frage, ob 78 Delegaten „gestohlen" waren oder nicht. Herr Deneen stimmte wiederholt dahin, daß sie „gestohlen" seien. Seine Abstimmung ließ sich nur aus diesem Grund rechtfertigen. Er hat jetzt die Wahl. Waren die Delegaten „gestohlen", so ist seine jetzige Haltung unehrenhaft. Waren sie nicht „gestohlen", so war seine damalige Haltung unehrenhaft."

Spreckels als Prophet.

Daß die Bevölkerung im Allgemeinen sich bereits entschlossen hat, für welchen Präsidentschaftskandidaten sie stimmen werde, erklärte heute Rudolph Spreckels von San Franzisko, Haupt der „Wilson National Progressive Republican League", die versucht, Anhänger für den demokratischen Präsidentschaftskandidaten unter den Republikanern zu werben. Spreckels ist der Ansicht, daß etwanige Aenderungen bis zum 5. November nur eine Vergrößerung der Mehrheit Wilsons zur Folge haben würden. Wäre Gouverneur Wilson nicht in Baltimore von den fortschrittlichen Demokraten nominirt worden, so hätte die Bevölkerung dieses Jahr keine Gelegenheit gehabt, in die Bundesverwaltung hineinzureden. Der „furchtlose Vorkämpfer des Volkes", wie Spreckels ihn nannte, William Jennings Bryan, habe den Sieg für das Volk errungen.

Spreckels, der soeben von einem kurzen Aufenthalt in Kalifornien zurückkommt, erklärte, seiner Ansicht nach werde Kalifornien Gouverneur Wilson eine Mehrheit der Stimmen geben. Gouverneur Johnson habe viel Gutes in Kalifornien getan, sei aber im Irrtum, wenn er glaube, daß die Bewohner des Staates ihm erlauben würden, mit Hilfe der republikanischen Organisation eine neue Partei aufzubauen.

Die Busineß Mens Wilson League, deren Leiter Elmore W. Hurst von Rock Island ist, hat sich, wie Hurst heute erklärte, über viele Städte ausgedehnt und umfaßt seiner Schätzung nach 25,000 Mitglieder.

Versammlung im Koliseum.

Ein Gegenstück zu der Kundgebung zugunsten Theodore Roosevelts im Koliseum planen die Leiter des hiesigen republikanischen Nationalhauptquartiers für heute Abend. Sie haben eine Massenversammlung im Koliseum vorbereitet, in der J. M. Harlan, erfolgloser Mayorskandidat im Jahre 1905, und Adam Bede, früheres Mitglied des Kongresses von Minnesota, die Hauptreden halten werden. Der frühere Bundessenator William E. Mason, der sich um eine Wiederwahl bewirbt, wird den Vorsitz führen. Harlan und Bede sind Col. Roosevelt auf allen seinen Fahrten gefolgt und haben versucht, den Eindruck zu verwischen, den er gemacht hat.

David W. Mulvane, der Leiter des hiesigen Taftschen Hauptquartiers, erklärte heute, es sei bedauerlich, daß der frühere Präsident nicht mehr Reden in Illinois habe halten können. Der Staat hätte sich andernfalls einstimmig für Taft und Deneen erklärt.

Planen vielsprachige Kampagne.

Die demokratischen Kandidaten für County- und Stadtgerichtsämter beabsichtigen, in den letzten vierzehn Tagen vor der Wahl eine energische Kampagne in allen Wards der Stadt zu führen. Besonderer Nachdruck wird auf die Bezirke gelegt werden, in denen das fremdsprachige Element stark ist. Einzelne Kandidaten werden an die im Ausland geborenen Elemente in ihrer Muttersprache Ansprachen halten.

So wird Fred W. Blocki, Kandidat für die Revisionsbehörde, deutsche Ansprachen halten. Stephan A. Malato, Kandidat für das Stadtgericht, wird Ansprachen in italienischer Sprache halten. Anton J. Cermak wird zu seinen Landsleuten böhmisch sprechen, während Harry M. Fisher Ansprachen in yiddischer Mundart halten wird.

Matthew Mills, republikanischer Kandidat für die Revisionsbehörde, ist schwer krank und wird nicht in die Kampagne eingreifen können. Er leidet an Nervenzerrüttung und befindet sich in einem Sanatorium.

Mandamusklage gegen Wahlbehörde.

Der Wahlbehörde wurde heute die Mandamusklage zugestellt, die Morton D. Hull und Franklin S. Catlin eingeleitet haben, um sie zu zwingen, statt der Stimmaschinen Stimmzettel zu benutzen. Die Behörde wurde aufgefordert, sich am 16. Oktober zur Verhandlung in Springfield einzufinden.

Zieht die Fühlhörner ein.

Staatsanwalt Wayman verzichtet vorläufig auf Geheimbericht der „Lasterkommission".

Staatsanwalt Wayman hat seinen Plan, gegen Hausbesitzer und deren Agenten, welche Eigentum zu unsittlichen Zwecken vermieten, strafrechtlich vorzugehen, vorläufig aufgegeben, um ihnen Gelegenheit zu geben, sich der anstößigen Mieter zu entledigen. Daher hat er, nach einer Besprechung mit Dekan Sumner und dem früheren Bundesdistriktsanwalt Sims, den Treuhändern des geheim gehaltenen Schlüssels zum Bericht der „Lasterkommission", heute durch seinen Gehilfen Arnold vor Stadtrichter Cottrell seinen Antrag auf Auslieferung jenes Schlüssels zurückziehen lassen.

* Ueber tausend Personen nahmen gestern Abend an einem Ball im Hotel Sherman zum Besten des jüdischen Maimonideshospital teil. Der Reinerlös ist annähernd $2000.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend und morgen; geringe Veränderung in der Luftwärme; wahrscheinlich leichter Frost heute Abend; mäßige Westwinde.
Illinois: Klar heute Abend und morgen; wenig Veränderung in der Luftwärme; wahrscheinlich leichter Frost heute Abend in den Niederungen.
Indiana: Klar heute Abend und morgen; wahrscheinlich leichter Frost heute Abend in den Niederungen.
Niedermichigan: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen.
Wisconsin: Klar heute Abend und morgen; Luftwärme fast unverändert; Frost heute Abend.
Sonnenuntergang, heute: 5:21.
Sonnenaufgang, morgen: 6:11.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 58 Grad; Nachts 12 Uhr 51 Grad; Morgens 6 Uhr 45 Grad; Mittags 12 Uhr 61 Grad.

Nach berühmten Mustern.

Hochbahnfahrgelderheber von drei Schnapphähnen beraubt.

Namen-nicht-weit.

Zwei der Täter hinter Schloß und Riegel. — Ihr mutmaßlicher Spießgeselle in Untersuchungshaft. — Galgenfutter. — Rasend vor Eifersucht.

Vor dem Schalter der Hochbahnhaltestelle 56. Ave. tauchten heute zu früher Morgenstunde drei verdächtige Gesellen auf. Zwei der Burschen zogen blitzschnell Revolver, brachten sie auf den Fahrgelderheber Charles Trich in Anschlag und zwangen ihn, die Tür des Verschlags zu öffnen. Diesen betrat gleich darauf ihr Spießgeselle. Der eignete sich behend $4.20 Dienstgelder an, nahm dann dem Agenten 65 Cents, einen Briefkastenschlüssel und den Revolver ab und machte sich mit seinen Genossen aus dem Staube.

Schon nach Verlauf einer Stunde wurde an S. Central Park Ave. und W. 27. Straße von den Detektives Hamilton und Kliner als der Tat verdächtig ein wenig Vertrauen erweckendes Individuum verhaftet. Bald darauf fielen an N. Clark und W. Randolph Straße zwei verdächtige Gesellen den Detektives Flanigan und Dedick in die Hände. Diese beiden Häftlinge, die angeblich Joseph Williams und P. H. Jones heißen und in einer an S. State und Van Buren Straße gelegenen Herberge wohnen, sollen nach kurzem Kreuzverhör gestanden haben, mit einem ihnen unbekannten Dritten den Raubüberfall verübt zu haben. Die Polizei hat sie im Verdacht, auch vor zehn Tagen den Raubüberfall in der Hochbahnhaltestelle 42. Ave. verübt zu haben. Den Namen des zuerst verhafteten Burschen weigert die Polizei sich, zu verraten.

Des Mordes geständig.

Die Detektives, die auf den Mordbuben fahndeten, der Samstag Abend, wie berichtet, in Schiemanns Wirtschaft, Nr. 2159 W. Chicago Avenue, ohne jegliche Veranlassung den 60jährigen Hugo Kling, Nr. 2224 Iowa Straße, erschossen und Frau Schiemann leicht verwundet hat, fanden in der Nähe des Tatortes einen leeren Briefumschlag mit der Adresse „John P. Quinn, Nr. 2038 Orchard Str."

Gestern wurde Quinn in seiner Wohnung verhaftet. Nach zweistündigem Kreuzverhör gestand er, die Schüsse in Schiemanns Wirtschaft abgegeben zu haben. Er behauptet jedoch, daß er zur Zeit sinnlos betrunken gewesen sei. Der Einzelheiten der Tat will er sich nicht entsinnen. Der Briefumschlag, den die Häscher fanden, habe ein Schreiben von seiner Herzenskönigin enthalten.

Der Häftling stand als Schuhmacher in Diensten der Firma Selz, Schwab & Co. Er wurde unter der auf Mord lautenden Anklage gebucht.

Lechzte nach Blut.

Rasend vor Eifersucht zerschmetterte gestern Nachmittag Albert Krebs, Nr. 1925 W. Division Straße, mit einem Revolverschuß seiner Frau den rechten Unterarm, jagte seinem Sohne William, der ihn entwaffnen wollte, eine Kugel ins linke Bein und bearbeitete den Schädel seines Hausgenossen Gustav Ansel, der den Bedrängten zu Hilfe kam, mit dem Revolverkolben, bis Nachbarn und die Polizei sich auf ihn stürzten und ihn nach kurzem Kampfe überwältigten.

Mutter und Sohn, die beide behaupten, daß das Familienoberhaupt keinen Grund zur Eifersucht hatte, fanden Aufnahme im St. Marienhospital. Krebs wurde eingekäfigt.

Walter Valenti, Nr. 1642 Elston Avenue, eilte gestern seinem Sohne John zu Hilfe, der von einem gewissen Frank Kaminski jämmerlich verbläut wurde, und trennte die Burschen. Als er dann Kehrt machte und seiner Wohnung zuschritt, jagte angeblich Kaminski ihm eine Kugel in die Seite. Der Verwundete befindet sich in ärztlicher Behandlung. Auf den Täter wird gefahndet.

Mißhandelt und beraubt.

Auf dem Heimwege begriffen, wurde gestern früh der Ladengehilfe Henry B. Chickester, Nr. 1536 Jackson Blvd., unter dem Hochbahngerüst neben der Haltestelle Marshfield Ave. von sechs mit Revolvern bewaffneten Wegelagerern überfallen und, als er Widerstand leistete, niedergeschlagen und geprügelt, bis ihm die Sinne schwanden. Die Raubgesellen erbeuteten eine goldene Uhr und $10. Das Opfer war noch bewußtlos, als man es 3 Stunden später fand.

An Sheffield und Fullerton Ave. wurde gestern früh George Elliott, Nr. 2119 Osgood Straße, von zwei jugendlichen, mit Revolvern bewaffneten Schnapphähnen um $16 und die goldene Uhr nebst Kette erleichtert. Die Täter haben ihre Flucht bewerkstelligt.

Ungebetene Gäste.

Während H. J. Schlacks und Gattin, wohnhaft an 9. Straße und Linden Avenue, Wilmette, gestern eine Spazierfahrt machten, drangen Einbrecher in die unbewachte Wohnung und stahlen einen nagelneuen Damenpelz im Werte von $1000, sowie einen Revolver, eine Börse nebst Inhalt, und zwei je $17 und $12 enthaltende, den Kindern gehörende Sparbüchsen. Die Diebe haben sich und die Beute in Sicherheit gebracht.

Im Gasthof Nr. 400 Wells Straße wurde gestern der dort wohnhafte Buchhalter Robert H. Ruegg, während er ein Bad nahm, um Kleidungsstücke im Werte von $150 bestohlen. Von dem Täter, der sich mittels Nachschlüssels Einlaß in das Zimmer verschafft hatte, fehlt jede Spur.

Handelten unbesonnen.

Beim Ausbessern einer schadhaften Gasleitungsröhre im Schlafzimmer seiner Wohnung, Nr. 2141 W. 22. Place, zündete gestern Gustav Heidenblut ein Zündholz an. Die unausbleibliche Folge war eine Explosion. Die Fensterscheiben gingen in Scherben, die Wohnung geriet in Brand. Heidenblut erlitt schwere Brandwunden. Das Feuer im Zimmer wurde gelöscht, ehe es nennenswerten Sachschaden angerichtet hatte.

Schlechtes Gewissen.

Als gestern die Detektives Hart und O'Connor in einem an 39. Straße und Cottage Grove Avenue gelegenen Gebäude den Neger William Naylor als verdächtig, im Laufe des letzten Monats in Hyde Park mehrere Frauen beraubt zu haben, für verhaftet erklärten, versuchte er angeblich, aus dem Fenster zu springen. Er wurde aber gepackt, ehe er sein Vorhaben ausführen konnte. Der Häftling ist inzwischen schon von Frl. Georgia Moulton, 4328 Oakenwald Avenue, als der Mohr identifizirt worden, der sie am 24. September in der Nähe ihrer Wohnung um die Handtasche beraubt hat, die außer einer goldenen Uhr mehrere Kleinigkeiten und $10 in Baar enthielt.

Gestohlenes Gut beschlagnahmt.

In der Wohnung des Samstag, wie berichtet, verhafteten angeblichen Räubers und Einbrechers George Williams, auch Fred Kiftkeshrink genannt, wurde ein Koffer gefunden und beschlagnahmt, der Schmucksachen im Werte von mehreren tausend Dollars, Tafelsilber, mehrere Pennies, sechs Violinen, ein Kornet, drei Revolver, ein Rabattmarkenbuch, eine Morphiumspritze und sechs auf den Namen D. G. Hamilton ausgestellte Besitztitel enthält. Der Grundeigentumshändler D. G. Hamilton, Nr. 2929 S. Michigan Ave., erklärte auf Befragen, daß ihm keine Besitztitel gestohlen worden seien. Ein Mann, der sich weigerte, seinen Namen zu nennen, sprach in der Wache vor und versprach Williams $200, wenn dieser ihm mehrere ihm angeblich entwendete Besitztitel zurückgeben würde. Der Mann wird heute wahrscheinlich wiederkommen.

Der Zank im Countyrat.

Großgeschworene werden sich mit den Anschuldigungen befassen.—Lebhafte Sitzung.

Auf morgen sind als Zeugen vor die heute von Richter Cooper vereidigten Großgeschworenen des Oktobertermins der Hufschmied John Carmody, durch welchen das Labahn'sche Gelände auf der Nordwestseite für den Bau eines Zweig-Countyhospitals an den Countyrat verkauft werden sollte, und solche andere Personen, deren Namen Präsident Bartzen vom Countyrat heute Mittag dem Hilfscountyanwalt Arnold mitgeteilt hat, vorgeladen worden, um über den angeblichen Versuch, $8000 Schmiergeld für acht Mitglieder des Countyrats zu erlangen, Auskunft zu geben. Obmann der Großgeschworenen ist J. Watier, Nr. 317 West Adams Straße.

Die Sitzung des Countyrats heute Nachmittag verspricht eine sehr lebhafte zu werden. Wie schon mitgeteilt, will der frühere Ratspräsident William Busse oder einer der anderen Gegner Bartzens beantragen, den Staatsanwalt aufzufordern, durch die Großgeschworenen auch das Verhalten Bartzens in der Landkaufverhandlung untersuchen zu lassen. Kommissär Harris suchte heute noch nach eidlich erhärteten Anschuldigungen gegen Präsident Bartzen persönlich, und dieser hat erklärt, er werde selbst bekannt geben, wessen Dr. Sultan vor ein paar Jahren angeklagt worden war, falls Dr. Sultan das nicht selbst tut. Letzterer behauptet, Beweise gegen Bartzen zu haben, die genügten, um den Ratspräsidenten ins Zuchthaus zu bringen.

* Die neuesten Nachrichten vom Balkan und die Meldung aus Liverpool, daß der Weizenpreis dort erheblich gestiegen sei, verursachten heute große Aufregung an der Produktenbörse. Der Weizenpreis stieg um 2 Cents, auch Mais ging in die Höhe.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 422 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

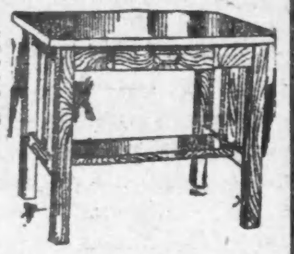
THE PROGRESSIVE STORE
WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET

Artikel die Ihr in Eurem Heim gebraucht, äußerst verlockend für Dienstag markirt.

$4.00 Chenille Rope-Portieres mit griechischer Seitenborte, extra schwere Schnur und Quasten, hübsche neue Muster—reiche Farben, einfach grün, rot und grün, zweifarbig grün, extra Größe, zu.......... $2.75

Nottingham Spatzengardinen — nur in weiß — Breiten 48 bis 54 Zoll, 3 Yards lang — große Auswahl von neuen Entwürfen — Werte bis zu $1.25 — Dienstag, die Auswahl zu.......... 89c

Umdrehbares Bett Davenport, mit einer einzigen Bewegung aufzumachen, schweres Spiegeleichen Veneer und Birch Mahagonyfinish, Klauenfüße, masive Holzseiten-Panels — mit bestem Bostonleder gepolstert — tufted Sitz u. Rücklehne — ölgehärtete Sprungfedern — garantirt nicht einzusinken — regulärer $35 Wert — Baar oder Kredit — zu.......... $26.50



Massiv eichener Bibliothektisch, Mission Style, 26 bei 38-zöll. Platte, in EarlyEnglish, Fumed und Golden Finish — extra feine oxidirte Griffe an der Schublade — $14.50 Wert — speziell verkauft zu.......... $9.85

8-4 breites extra schweres Floor-Oeltuch, vom Stück — 8 schöne Muster zur Auswahl — der reguläre Preis ist 75c — speziell, die Quadratyard zu.......... 25c

„Diamond" Jewel Cart Kochherd mit Hinteraufbau, Teekrugshelves u. Shelf für Hart- u. Weichkohlen oder Holz, großer Feuerplatz, Jewel Duplex Rost — 18-zöll. gut backender Ofen, glatte Gußteile, Set Nickel-Formen frei — $35.00 Wert — Baar oder Kredit.......... $26.95

8c glatte 6-zöll. Stahl Ofenröhren oder gerillte Ellbogen, vernietete Enden, extra gute Qualität, zu.......... 19c

Assort. Partie Royal Wilton Rugs — Größen 8.3 bei 10.6 u. 9 bei 12 — kommen in reichen orientalischen Entwürfen — $45.00 Werte — gegen Baar oder auf Kredit, zu.......... $32.50

Drs. Hirsch, Crown & Mann. Bei Wieboldts.
Goldene Brillen, vollständig, $2, $2.50 und.......... $3
Dimox - Linsen, per Paar....90c

32X34zöll. Koffer
Mit zinküberzog. Barreltop, vier Slats auf Deckel, starkes Messingschloß, halb bedeckt. Tray, leicht beschmutzt, zu $1.98

Pad Strumpfhalter
Pad Strumpfhalter für Damen, einfach oder f'cy satinüberzogen. Pad mit 4 elastischen Riemen, in allen Farben, 39c Wt., 23c

Seltene Werte in Kleiderstoffen und Seide.
18-zöll. Messaline, reine Seide, viele neue Herbst-Schattirung., reg. 59c, zu.......... 39c
$1.98 Charmeuse, 40 Zoll breit, wie weiß, grau, navyblau oder schwarz, kraust sich nicht u. schlüpft nicht, zu.......... $1.48
42-zöll. französ. Serge od. Taffetas, reine Wolle, in voller Auswahl v. neuen Farben, wert $1.00, zu.......... 72c
...len-Suitings, 42 u. 54 Zoll breit, neue Mixture, schlicht od. fancy gestreift, $1.25 Wert, zu.......... 89c
$1.39 Seiden-Poplin, 40 Zoll breit, jede beliebte Farbe, feiner Seidenfinish.... 97½c
Suitings und Mohairs, 44 u. 50 Zoll breit, ein sehr feiner Stoff, Yd....... 47½c

Flanelle und Waschstoff
18c Velour, neue persische Muster für Kimonos und Hauskleider, 27 Zoll breit.......... 12½c
Deutsche Percales, rot karrirt, 50 verschiedene ...r, 36 Zoll breit, volle Stücke, 12½c Wt., die Yard zu.......... 8¾c
29-zöll. seidengestreifte Poplin, sehr viele neue Schattirungen, glänzend appretirt, zu.......... 19c
36 Zoll breite helle Percales, Fabrikrester — in netten schwarz. Mustern, echtfarbig, 12½c Wert, die Yard zu.......... 7½c
Importirt. Ticking, nur in rot, 33 Zoll breit — schwere Qualität — echtfarbig, 35c Wert — die Yard zu.......... 22½c

Plüsch-Coats
Plüschmäntel für Damen u. Mädchen, satingefüttert, einfach od. Imitat. Nutriakragen und Aufschläge, — zwei große Schließen, speziell zu 12.98

Nacht-Kleider.
Flannelette Nachthemden für Damen, — mit doppeltem Yoke, Besatz am selben Stoff — reguläre 75c Werte—speziell zu 58c

Bettzeug u. Leinen:
Weiße Bettdecken, gesäumt, nur große Sorte, neue Marseille Muster, wert 1.39, per Stück.......... 97½c
Gebleichte Bettlaken, 81 bei 90 Zoll, leicht fehlerhaft, Stück zu.......... 43½c
Türkischrote Tischtücher, Blumenmust., wt. 1.10.......... 82½c
Kissenbezüge, 45x36, schwer. Muslin, reg. 17c.......... 12½c
12-4 baumw. Blankets, nur grau u. weiß, extra schwer, 1.69 wt., Paar.......... $1.29

Bargains in Unterzeug
Feine gerippte Damen-Union Suits, nied. Hals, kurze od. keine Aermel, hoher Hals, anschließend.......... $1.00
Weiße gerippte fliessgef. Damen-Union-Suits — anschließend, $1.00 Werte.......... 75c
Woll. ger. Leibchen u. Hosen f. Damen, Gr. 4, 5, 6, $1.00 Qualität.......... 75c
...se fliessgef. Damenleibch. u. Hosen, regul. 50c.......... 39c
Weiße ger. fliessgef. Damenleibch. u. Hosen, 39c Wt.......... 29c

Damen-Turbans
Schwarze seidene u. Sammt-Turbans für Damen — 6 Facons — wert $2.48 — ganz speziell, verkauft zu $1.48

Weine u. Liköre:
Calif. Portwein, 1.25 Sorte, Gallone.......... 65c
Monogram Whiskey, voll. Quart.......... 52c
Malt Marrow od. Peruna Tonic, — Dtzd. Flaschen.......... 87c
Kentucky Club Whiskey, reg. 1.75, ½ Gallone.......... 1.19

Groceries.
Solid packed f'cy Zuckerkorn, Dz. 95c; 3 B.......... 25c
Butter, Meadow Hill, per Pfund.......... 34c
Eier, feine, große, geprüfte, per Dtzd.......... 27c
Swifts Jersey Butterine, per Pfd.......... 18c
Swifts Ashland Sommerwurst, Pfd.......... 28c
Fein. Nr. 1 zug. cur. Schinken, Pfd.......... 15¾c
Norweg. impt. Fettheringe, Büchse.......... 10c
Bogota Blend Kaffee, Qualität garantirt — reg. 35c, Pfd.......... 29c
Kartoffeln, Minnesota, gute Kocher, Bu. 65c
Zwiebeln, große gelbe getrockn., Peck.......... 18c
Feinster granulirter Zucker, (mit Einkauf von Tee oder Kaffee) 10 Pf.......... 49c
New Century Mehl, bestes, ¼ Bbl.......... 1.35
Peerleß oder Van Camps kondensirte Milch, Dtzd. B.......... 95c
F'cy rot. Alaska Lachs — hohe Büchse.......... 16c
Fancy Old Crop Peaberry oder Santos Kaffee, Pfd.......... 25c
Richelieu Vacuum treated Kaffee, die Pfundbüchse zu.......... 53c
Climax Macaroni od. Spaghetti, Pack.......... 25c
Feine neue Aprikosen, Pfd.......... 14c
Carolina Full Head Reis, Pfd.......... 8½c
Monsoon präparirter Senf, Maß Jar.......... 15c
Calumet Laundrystärke, 6 Pf. Schachtel.......... 38c
Wieboldt Family oder Sunny Monday Seife, 10 Stücke.......... 39c
Wieboldts geräuschlose Blue Tip Zündhölzchen, 2 Packete für.......... 25c
Frischgeback. Cocoanut Bars, 15c Sorte.......... 12c

Drogen u. Toilets
Duffy Malt Whiskey, (keine Post- od. Tel.-Bestell.).......... 68c
50c Camph

oline o. Mentholatum 15c
Bells Pine Tar Hustensyrup.......... 14c
Sweetheart Seife, 3 für.......... 10c
10c Kämme mit Metallrücken.......... 5c
50c Mad. Isabells Puder, zu.......... 15c

Stolze Herzen.

Roman von Fr. Lehne.

(24. Fortsetzung.)

„Sie sind sehr großherzig, gnädige Frau. Herr Baron von Wallbrunn, in dessen Auftrag ich hier bin, würde aber am allerwenigsten damit einverstanden sein. Er tritt voll für die von seinem Vater eingegangenen Verpflichtungen ein. Sie werden in Ihren Büchern wohl eine genaue Aufstellung finden, Herr Löbbecke, und ich wäre Ihnen verbunden, wenn Sie sich der Mühe des Nachsuchens nochmals unterziehen wollen, um mir dann Bescheid nach Weiherhaus zu schicken. Ich bin heute und morgen den ganzen Tag zuhause."

Er sah James bedeutungsvoll an und verneigte sich förmlich vor ihm, wobei er noch die Grenzen der Höflichkeit wahrte. „Mein Auftrag ist zu Ende, ich empfehle mich!"

Isabelle sah ihn an; nicht einmal die Hand gab er ihrem Gatten?

„Meine Herren —"

„Meine liebe, gnädige Frau!" sagte Graf Rechberg warm und küßte ihr die Hand. Graf Lerbach folgte seinem Beispiel: „Meine sehr verehrte, gnädige Frau —"

James fühlte, was in dem Verhalten der beiden für ihn lag. Eine Demütigung und Nichtachtung sondergleichen. Er wurde blutrot im Gesicht und hielt nur mit größter Anstrengung das konventionelle Lächeln auf den Lippen fest.

Dann noch eine kurze Verbeugung an der Tür, und die beiden Gatten waren allein.

Isabelle hatte die Arme über der Brust gekreuzt, ihre Blicke folgten unverwandt dem Manne, der rastlos in dem prunkvollen Raum auf und ab schritt.

Endlich blieb er vor ihr stehen.

„Für Dein Benehmen fehlen mir die Worte!" fuhr er sie an.

„Oder mir für das Deinige! Schämtest Du Dich denn gar nicht, jetzt noch jene Schuld einkassiren zu wollen?"

„Ich möchte Dich fragen, ob Du Dich nicht schämtest, Deinen Mann so bloßzustellen?" Drohend ballte er die Hände. „Du siehst aber, Deine Großmut war umsonst, man nahm sie nicht an! So leicht verschenkt man keine dreißigtausend Mark, meine Teure!"

„Man muß da von Fall zu Fall entscheiden. Schmutzige Geldgeschäfte sind mir verächtlich."

„Weib, mache mich nicht rasend!" Er faßte ihren Arm und schüttelte sie heftig.

Mit einer einzigen Bewegung befreite sie sich von ihm.

„Du vergißt Dich! Weshalb bist Du eigentlich jetzt mit der Forderung hervorgetreten? Es muß doch ein Grund dazu vorgelegen haben!"

„Ein triftiger sogar! Diesen hochmütigen Lumpenbaron daran zu erinnern, was er mir eigentlich zu verdanken hat, war es hohe Zeit!" entgegnete er gehässig.

„Bestand diese Erinnerung darin, daß Du die Baronesse Ruth beleidigt hast?" lächelte sie, und in diesem Lächeln lag so viel Geringschätzung, daß er dunkelrot wurde.

„Du hast gehorcht?"

„Ich erlaubte es mir!" erwiderte sie ruhig. „Die Herren haben Dir soeben eine Forderung des Barons von Wallbrunn gebracht, weil Du seine Schwester beleidigt hast! Wahrscheinlich hast Du sie mit Deinen Zudringlichkeiten belästigt. Ich sehe da ganz klar —"

„Isabelle!" fuhr er auf und hob unwillkürlich die Hand.

Ihre großen Augen bohrten sich förmlich in sein entstelltes Gesicht. „Und nun wirst Du Dich mit Wallbrunn schlagen müssen; denn ungestraft läßt der seine Schwester nicht beleidigen!" sagte sie so ruhig, als ob sie von der gleichgiltigsten Sache der Welt redete.

„Vorher muß er aber die Schuld seines Vaters bezahlen, und das bereitet ihm Sorgen. So leicht kann er es nicht." Fast mitleidig sah sie ihn ob so vieler Beschränktheit an. Sie schüttelte den Kopf. „Diese kleinliche Rache, James. Wenn er das Geld nicht hat, so sind doch seine Freunde bereit, für ihn einzuspringen! Warum hast Du Dich so klein gemacht? Es war so unklug von Dir! Nimm Dich vor ihm in acht — er ist ein guter Schütze!"

James bebte am ganzen Körper.

„Du wünschest natürlich, daß seine Kugel Dich von mir befreit! Ich weiß doch, daß Du mich hassest!"

„Ich hasse Dich nicht, James! Aber bringst Du mir etwa zärtliche Gefühle entgegen?"

„Du trägst selbst die Schuld daran, daß sie erkaltet sind, denn ich liebte Dich —"

Mit einer Handbewegung schnitt sie ihm das Wort ab.

„Das ist nicht wahr. Nur um Ruth Wallbrunn zu vergessen, verlobtest Du Dich mit mir. Ich weiß es, James."

„Und hast mich trotzdem geheiratet?"

„Ja — vielleicht aus Laune!"

„Sehr schmeichelhaft für Deinen Mann!" entgegnete er bitter.

„Du weißt, ich lüge nicht und heuchle nicht. Bin ich Dir nicht eine bequeme Frau? Kannst Du nicht tun und lassen, was Dir gefällt? Trotzdem ich alles weiß — was kümmert's mich?"

„Hast Du mir nachspionirt?" Eine jähe Röte flackerte über sein Gesicht.

„O nein!" Sie lächelte ein wenig, und dieses Lächeln sagte, um so gleichgiltige Dinge kümmere ich mich nicht! „Aber, bitte, James, sei künftig vorsichtiger mit Deinen Briefen an und von Fräulein Mila Hansen, damit die Dienerschaft sie nicht auch noch findet."

Verlegen sah er zu Boden.

Aber die verletzend gleichgiltige Art, mit der Isabelle über diese Angelegenheit sprach, kränkte ihn doch in seinem Selbstgefühl, Tränen, Zornausbrüche, Anklagen wären ihm lieber gewesen; da hätte er sich doch verteidigen können. Statt dessen musterte ihn seine Frau so geringschätzend, so spöttisch, daß ihn eine rasende Wut ergriff. Er nahm von einem Postament eine kostbare, alte Meißner Vase und zerschmetterte sie am Boden; er mußte eine Ableitung haben!

Isabelle zuckte erschrocken zusammen.

„Wozu dieser unnötige Vandalismus? Es ist Dir ja nachher doch leid! Und die Vase hat so viel Geld gekostet!"

Er fühlte die Ironie ihrer Worte.

„Du — Du bist an Allem schuld!" schrie er sie an.

„Bist Du von Sinnen, James? Wie kommst Du zu diesem lächerlichen Vorwurf?"

„Hast Du nicht immer gehetzt und geschürt? Ich lebte mit Wallbrunn in Frieden! Stammt jenes Wort nicht von Dir?"

Sie wurde blaß. Darin hatte er recht!

„Ich trug Dir aber nicht auf, ihn damit zu beleidigen. Einen solchen Schimpf steckt Wallbrunn nicht ein. Das mußtest Du Dir selbst sagen, ehe Du Dich hinreißen ließest. Dafür fordert er Sühne."

O, er hatte schon Sühne gefordert, und so schwere, daß ein Herz wohl daran verbluten konnte! Sie wußte es am allerbesten! Dieser harte, unbarmherzige Mann! In ihre Augen trat ein düsteres Feuer; ihre Lippen preßten sich fest aufeinander. Sie trat einen Schritt auf ihren Gatten zu und streckte den Arm aus.

„James, nur einer von euch wird lebend den Kampfplatz verlassen. Hast Du daran gedacht? Nimm Dich in acht, sage ich Dir nochmals, er ist der beste Schütze des Kreises; seine Kugel verfehlt nie ihr Ziel!" Und dann schrie sie es: „James, töte ihn! Hörst Du? Töte ihn!"

„Isabelle!"

„Ja, denn ich hasse ihn! Ich will es Dir danken, James-" stieß sie leidenschaftlich hervor.

Auf ihrem Gesicht lag ein Ausdruck, so grausam und wild, daß ihn Furcht vor seiner Frau anwandelte. „Willst Du mir nicht erklären, Isabelle?"

„Frage nicht, sondern handle! Es gilt Dein Leben, James! Ich hasse Wallbrunn, wie niemand sonst auf der Welt. Ich hasse ihn, wie Du —"

Ja, sie haßte ihn so, daß ihre Seele finster und hart von den aufreibenden Kämpfen geworden war. Sie glaubte erst wieder ruhig werden zu können, wenn er nicht mehr war!

(Fortsetzung folgt.)

Hämorrhoiden geheilt in 6 bis 14 Tagen.
Euer Apotheker gibt's Geld zurück wenn Pazo Ointment nicht jeden Fall von juckenden, blutenden oder vorstehenden Hämorrhoiden in 6—14 Tagen heilt. 50c. oll1,fmo,6m

Morgen ist der letzte Registrirungstag. Wähler, die sich an der Wahl am 5. November beteiligen wollen, ihre Namen am 5. Oktober aber nicht haben in die Stammlisten eintragen lassen, müssen dies morgen nachholen, wenn sie nicht ihr Stimmrecht verlieren wollen. Sie müssen sich aufs Neue registriren lassen, auch wenn sie sich haben im Frühjahr registriren lassen, da völlig neue Stammlisten hergestellt werden. Als Registrirungslokale werden die üblichen Wahllokale in jedem Wahlbezirk benutzt. Sie sind von acht Uhr Morgens bis neun Uhr Abends geöffnet. Zur Teilnahme an der Wahl ist jeder Bürger berechtigt, der am 5. November dreißig Tage im Wahlbezirk gewohnt hat, in dem er sich registriren läßt.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Jetzt
ist die beste Zeit für
Piano-Bargains
Wir haben mehr wie 100 gebrauchte „Uprights" aller bekannten Machwerke, darunter: Steinway—Chickering, Knabe, Hardman, Starck, Singer, Twichell u. s. w., auch eine Anzahl „Kimballs" zu
sehr niedrigen Preisen
Auf leichte monatliche Zahlungen
Alle Square Pianos $25
Alte Instrumente in Tausch genommen!
W. W. Kimball Co.
Südwest-Ecke
Wabash Ave. & Jackson Boulvd.
GEO S H E.FFARTH, Deutscher Verkäufer.

(Für die „Abendpost".)

Auf dem Geflügelhofe.

Praktische Winke für den Geflügelhalter in Stadt und Land.

Der Verkauf der Eier.

Die Modernisierung des Eierhandels. — Gleichmäßigkeit und Gleichförmigkeit der Eier. — Reinheit und Akkuratesse. — Zeit der Vermarktung.

Vor nicht sehr langer Zeit hat Prof. A. G. Phillips von der landwirtschaftlichen Versuchsstation des Staates Nebraska ein sehr lesenswertes „Bulletin" veröffentlicht, in welchem er sich mit den zweckmäßigsten und einträglichsten Methoden für den Verkauf der Eier beschäftigt. Ein knapper Auszug aus dieser Flugschrift wird auch in weiteren Kreisen nicht nur interessiren, sondern in manchen Fällen auch von direktem Nutzen sein können.

Es ist eine in den Kreisen der amerikanischen Geflügelzüchter, welche im letzten Jahrzehnt ganz ungeahnte Erfolge und Fortschritte zu verzeichnen gehabt haben, jetzt wohl bekannte Tatsache, daß die Nachfrage nach Eiern und namentlich Eiern der besseren Grade, eine absolut unbegrenzte ist. Infolgedessen hat denn auch der Eierhandel im Lande ganz gewaltige Dimensionen angenommen und ist unter Ausnutzung der Fortschritte der modernen Technik vollständig „modernisirt" worden. In diesem modernen Eierhandel spielt die Kühlspeicherindustrie (wie an dieser Stelle schon einmal in einer Reihe längerer Abhandlungen ausführlich gezeigt wurde) heutzutage eine sehr bedeutende Rolle, und ihr ist es zu danken, wenn heute allgemeiner die Neigung zu Tage tritt, die Preise für Eier gleichmäßiger das ganze Jahr hindurch zu gestalten; denn die praktischen Ergebnisse zeigen es, daß erst seit Errichtung und Benutzung der Kühlspeicherindustrie eine wesentlich verstärkte Nachfrage nach Eiern im Sommer, wenn die Eierproduktion hoch ist, eingesetzt hat, und daß andererseits nun die Kühlspeicher die Eier in den Zeiten knapperer Produktion anbieten und wieder in den Markt bringen, wodurch das Preisniveau für Eier während der zwölf Monate des Jahres ganz bedeutend geebnet wird. Ganz besonders lebhaft ist im Eiermarkte immer die Nachfrage nach Eiern der besseren und namentlich der besten Grade, für die man gern bereit ist, einen wesentlich höheren Preis zu bezahlen. Die Herstellung und Ablieferung besserer und bester Grade von Eiern verursacht den Geflügelzüchtern indessen nur wenig Mehraufwand an Arbeit, Mühe und Unkosten, weil es dabei eben nur auf sogenannte Kleinigkeiten, die schnell erledigt sind, ankommt, und wird sich gerade deshalb für den Geflügelhalter selbst auch gut, ja verhältnißmäßig am besten, bezahlen. Jedenfalls lohnt sie sich besser und schneller als die Bestrebungen zur Erhöhung der Eierproduktion bei den Hühnern, und an Hand der erwähnten Phillip'schen Broschüre sei deshalb nachstehend kurz darauf hingewiesen, wie bessere Grade von Eiern hergestellt und in der einträglichsten Weise seitens der Produzenten abgesetzt werden können.

Die Gleichmäßigkeit und Gleichförmigkeit der Ware

Um sogenannte Höchstpreise für die Eier zu erzielen, müssen dieselben von gleicher Größe, gleicher Farbe und gleicher Qualität sein. Die Uebereinstimmung in der Färbung der Schalen ist nicht immer unbedingt erforderlich, sondern hier kommt es auf die besonderen Anforderungen der einzelnen Märkte an, sodaß wir die Färbung der Eier auch als einen durch lokale Verhältnisse bestimmten Faktor bezeichnen können. Um gleichförmig große Eier herzustellen, müssen die ganz kleinen sowohl wie die übermäßig großen Eier aussortiert werden. Die Gleichmäßigkeit, d. h. volle Uebereinstimmung in der Güte der Eier hat unbedingt zur Voraussetzung, daß die Eier äußerlich absolut rein sind, daß sie regelmäßig und prompt möglichst bald nach dem Legen eingesammelt worden sind, daß sie nach dem Einsammeln zunächst unter den möglichst besten und günstigsten Verhältnissen aufbewahrt wurden und endlich nicht mehr als drei oder vier Tage alt in den Markt kamen. Zur Herstellung einer guten Qualität Eier dürfen ferner nur Eier mit kräftiger, absolut unverletzter Schale verwendet werden, denn ein Ei mit sehr dünner und gebrechlicher Schale bedeutet an sich nicht nur zu oft einen vollen Verlust, sondern verdirbt nicht selten auch noch ein halbes Dutzend anderer Eier in der Sendung.

Reinheit und Akkuratesse.

Es dürfen nur reine Eier auf den Markt kommen. Um das zu ermöglichen, muß der Geflügelhalter jederzeit für reine Nester sorgen, in welchen die Hühner ungestört ihre Eier ablegen können. Die Eier sollten zum mindesten einmal täglich und bei warmem Wetter noch öfter eingesammelt werden. Darnach müssen sie an einem reinem, trockenem und kühlem Platze aufbewahrt werden. Kleine oder beschmutzte Eier sollten im eigenen Haushalt verbraucht und niemals zusammen mit guten und einwandfreien Eiern an die Kundschaft oder den Händler geliefert werden; denn sie drücken nur die Qualität der ganzen Lieferung herab; außerdem ist ein beschmutztes Ei geradeso gut wie ein reines, wenn es nur sofort verbraucht wird, während es bei längerer Aufbewahrung verdirbt und ein Pestherd für alle umliegenden Eier wird. Niemals sollte man ein Ei in eine zum Markte gehende Sendung geben, von dem man nicht ganz bestimmt weiß, daß es auch absolut frisch ist.

Die Zeit der Vermarktung.

Wann am zweckmäßigsten die Eier verkauft und zu Markte gebracht werden, richtet sich nach den lokalen Verhältnissen. Das ganze Jahr hindurch sollte der Geflügelhalter aber wenigstens einmal in der Woche die gelegten Eier zu Markte bringen, in den heißen Monaten sogar zweimal oder noch besser dreimal die Woche. Sehr oft aber wird es gerade im Sommer dem Farmer nicht möglich sein, die Eier so oft abzuliefern. In solchen Fällen sollten mehrer Nachbarn zusammengehen und vereinbaren, daß heute dieser, morgen jener und das dritte Mal der dritte die Eier sämmtlicher Nachbarn zum Markte bringt.

Die Verkaufsmethoden.

Die Methoden für den Verkauf der Eier werden bestimmt durch die Entfernung des Produzenten vom Markte, die Anzahl der Eier, welche man verkaufen kann, und durch verschiedene andere Verhältnisse noch, die von Ort zu Ort unterschiedlich sind; kann man, und das trifft für sehr viele Geflügelhalter auf dem Lande zu, die Eier zusammen mit anderen Produkten, namentlich denen der Milchwirtschaft, verkaufen, so wird der höchste Gewinn in der Regel dadurch erzielt, daß man direkt an die städtischen Konsumenten verkauft. Es empfiehlt sich, in solchen Fällen die Eier entweder in einfachen Kartons säuberlich zu verpacken, oder, noch besser, zu dieser Verpackung besondere Kartons zu benutzen, auf welchem der Name der Farm verzeichnet steht. Diese Kartons können billig überall beschafft werden, und auch die Herstellung derselben mit besonderer Aufschrift und vielleicht auch noch Abbildung der Farm wird nicht sehr teuer zu stehen kommen.

Der Verkauf durch Mittelpersonen.

Wer die Eier nicht direkt an den Verzehrer verkaufen, sich also keine Privatkundschaft dafür aufbauen kann, der sollte sie an einen guten Produktenhändler absetzen, der seinerseits die Kundschaft erstklassig bedienen will und nur zu froh ist, wenn er derselben wirklich erstklassige, frische Eier „garantiert" liefern kann. Namentlich in solchen Fällen wird es sich für den Geflügelhalter auf dem Lande sehr lohnen, seine Eier nur in Kartons verpackt zu verkaufen, auf denen der Name und vielleicht auch noch eine Abbildung der Farm verzeichnet steht; die Kundschaft gewöhnt sich dann erfahrungsgemäß sehr bald an diese besondere „Marke" Eier und fragt beim Händler regelmäßig darnach. Hat ein Geflügelhalter auf dem Lande sehr viele Eier zum Verkauf und will sich nicht immer mit der Verpackung in Kartons trubeln, so sollte er hingehen und sehen, ob er nicht regelmäßig die Eier ohne weiteres an ein größeres Hotel oder Restaurant abliefern kann.

Ist keiner dieser Wege gangbar, so müssen natürlich die Eier an den professionellen Eierhändler verkauft werden; aber auch diesen kann schließlich der Geflügelhalter zwingen, einen über dem Durchschnitt stehenden Preis zu zahlen, nachdem er ihn davon überzeugt hat, daß er absolut einwandfreie Eier liefert und dafür die Garantie übernimmt.

Sind Kinder auf der Farm vorhanden, so bezahlt es sich fast immer, dieselben dazu anzuhalten, die Eier richtig einzusammeln und aufzubewahren; man wird damit vorzügliche Erfolge aufweisen können, wenn man den Kindern für ihre Arbeit einen auch nur kleinen Anteil am Gewinn überläßt.

Der Profit beim Verkauf erstklassiger Ware

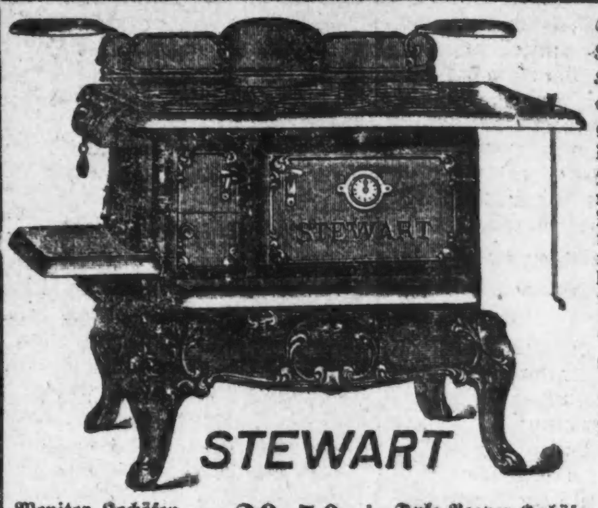
Natürlich wird es eine gewisse Zeit zunächst dauern, bis der einzelne Geflügelhalter sich eine feste Kundschaft für seine garantirt guten Eier aufgebaut hat. Sobald das Publikum aber erst einmal dahinter gekommen ist, daß es aus einer bestimmten Quelle ausgesuchte, absolut gute und erstklassige Waare bekommen kann, greift es erfahrungsgemäß darnach und ist gern bereit, einen selbst wesentlich höheren Preis für derartige Waare zu bezahlen.

Der geringe Mehraufwand an Arbeit und Unkosten, mit welchem diese erstklassige Waare hergestellt wird, belohnt sich aber, wie schon gesagt, verhältnißmäßig am reichlichsten in der Geflügelzucht; denn wer sich durch die sorgfältige Einsammlung, Aufbewahrung und Behandlung und ferner Vermarktung der Eier die höchsten Preise für sein Produkt, namentlich beim direkten Verkauf an die Verzehrer, sichert, bekommt mit Leichtigkeit von 1 bis 5 Cents für das Dutzend Eier das ganze Jahr hindurch mehr. Was das aber für die Jahresproduktion von 10, 20, 50, 100 oder gar 500 bis 1000 und mehr Hühnern im Jahre ausmacht, kann jedermann leicht selbst sich ausrechnen.

F. F. Matenaers.

— Eine Schande. — „Warum bist D' denn heut gar so ärgerlich, Bürgermoasta?" — „Na, soll ma si do net ärgern, wann jetzt d' Wasserleitung kommt, weil unsa Trinkwasser net zu g'niaß'n san soll? Als ob mir a Wasser trinke! A Schand is 's für d' ganz' G'moa!"

North Ave. Furniture Co.
A. BOTSCHEN, Eigentümer.
723-25-27 North Ave., nahe Halsted Str.
Das Oefen- und Möbel-Geschäft
Mit der vollständigsten Auswahl!
Von Waaren der besten Qualität!
Zu den niedrigsten Preisen
Und den liberalsten Zahlungsbedingungen!
Spez. Bargains gut bis Donnerstag!



Stewart Koch- und Heizöfen, die als bekannte, gute Sorte, die seit 86 Jahren [illegible] erhalten hat, die besten Heiz- u. Kochöfen im Markte zu sein — Voll garantiert —
Stewart Kochöfen, w. Abbildung 36.50
Monitor Kochöfen — 29.50
Home Kochöfen 29.50 wert, für 22.50
Duke Beaver Kochöfen wert 22.50, für 16.50
Prinze Beaver Kochöfen wert 19.50, für 12.50

Eine Partie Lesezimmertische (Samples) aus eichenem Eichen- und Mahagoniholz; gehen, um damit aufzuräumen, 25 bis 50 Proz. unter den regulären Preisen; Lesezimmertische, wie Bild, wert 25.00, für 12.50
Lesezimmertische, wert 15.00, für 6.75

Wir haben über 100 verschiedene Oefen der besten Marken zur Auswahl. Dieselben sind mit den modernsten Verbesserungen versehen und haben eine Vorrichtung, die kalte und feuchte Luft von unten aufzusaugen und die Luft oben wieder heiß herauskommt, ersparen Sie dadurch ein Viertel bis ein Drittel an Ihrer Kohlenrechnung.

Eichenholz Dresser, wie Bild, mit geschliffenem Spiegel, in verschiedenen Formen, wert 15.00, für 9.75
Andere Eichenholz Dresser, gut gemacht, wert 11.00, für 6.75

Einzeln Selbstfüllöfen, mit 16zöll. Feuertopf, groß genug ein 6- oder 7-zimmer Flat zu heizen, wert $55.00; gehen diese Woche zu dem speziell niedrigen Preis von 37.50
Art Stewart Selbstfüllöfen, wert 39.50 — für 32.50
Home Selbstfüllöfen — wert 36.50; für 27.50
Charm Beaver Selbstfüllöfen — 28.50 wert, für 16.75

Letzte Gelegenheit, zusammenlegbare Kinderwagen zu Eurem eigenen Preis zu kaufen; kommen Sie früh um eine Offerte; Kinderwagen, wert bis 10.00, für 3.75

40 Sample Couches — wie Bild — mit dem besten echten Leder oder Mohair Plüsch bezogen, mit polirtem Eichenholzgestell, und 14 Zoll hohen in Oel gehärteten Sprungfedern, werden, da wir Platz brauchen, ein Viertel bis ein Drittel unter den regulären Preisen losgeschlagen.
Echte Ledersofas, wert bis 30.00; für 18.50
Bettdavenports — wert bis 18.75, für 11.00
Ablieferung mit Automobil 50 Meilen im Umkreis in der kürzesten Zeitdauer

Denkt daran!
PISO'S
Die beste Medizin gegen Husten u. Erkältungen

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Der Beckermordprozeß.

Gefährlicher Zeuge im Kreuzverhör hart mitgenommen.

New York, 13. Okt. Ungemein dramatische Auftritte gab es gestern Abend im Rosenthalmordprozeß gegen den Polizeileutnant Becker u. s. w.

Im Kreuzverhör von „Bald Jack" Rose machte der Verteidigungsanwalt McIntyre die verzweifeltsten Anstrengungen, dessen für Becker so schwer belastende Aussagen niederzubrechen; in der Hauptsache blieb er jedoch erfolglos, trotzdem er den Zeugen sonst in ein sehr ungünstiges Licht setzte und zum Zugestehen mancher Lüge zwang.

Gegen 9 Uhr Abends brach McIntyre unter seiner gewaltigen Anstrengung zusammen, nachdem er den Richter Goff vergeblich zu bewegen gesucht, Vertagung eintreten zu lassen. Der Richter verstand sich blos dazu, das Rose'sche Kreuzverhör abzubrechen.

Das politische Feld.

Lafe Young sagt, Iowa werde für Wilson gehen.

Des Moines, Ja., 12. Okt. Der frühere Bundessenator Lafe Young spricht in seiner Zeitung die Meinung aus, daß der demokratische Präsidentschaftskandidat Wilson auch den Staat Iowa gewinnen werde. Er sagt, er habe durch sorgfältige Untersuchung in allen Teilen des Staates festgestellt, daß die Demokraten ihre Stärke ungefähr bewahren, und andererseits genug republikanische Stimmgeber zu Roosevelt abfallen würden, um Taft zu schlagen.

Lafe Young unterstützt editoriell den Präsidenten Taft.

Ausland.

„Erlebnisse eines Kapellmeisters"

Berlin, 14. Okt. Der bekannte Generalmusikdirektor Felix Weingartner, dessen Differenzen mit der Intendantur der kgl. Oper schon viel besprochen worden sind und die Gerichte in verschiedenen Instanzen beschäftigt haben, kündigt das Erscheinen eines Pamphlets über diese Streitigkeiten an.

Der Titel der Flugschrift wird lauten: „Erlebnisse eines königlichen Kapellmeisters in Berlin". Das Datum des Erscheinens ist der 16. Oktober, der Tag nach der Verhandlung über die Berufung in Weingartners Prozeß vor dem Reichsgericht in Leipzig.

Das Pamphlet behandelt, wie Herr Weingartner bekannt werden läßt, seinen Konflikt und außerdem die allgemeinen künstlerischen und gesellschaftlichen Verhältnisse der Stadt Berlin.

In den Kreisen, die dem Verfasser beruflich oder gesellschaftlich nahestehen oder nahe gestanden haben, erwartet man von der Schrift „Enthüllungen", denen man zum Teil mit Bangen entgegensieht.

Rechnungsrat ausgekniffen.

Berlin, 14. Okt. Der Verwaltung der Königlichen Akademie der Künste in Berlin ist eine sehr unangenehme Ueberraschung zuteil geworden. Der Inspektor des Instituts, Rechnungsrat Schuppli, ist nach Unterschlagung von 30,000 Mark flüchtig geworden.

Der Vorfall erregt um so größeres Erstaunen, als Rat Schuppli sich des Rufs einer äußerst gewissenhaften Beamten erfreut hat.

Wohin der Flüchtige sich gewandt hat, darüber fehlt vorläufig noch jeder Anhaltspunkt.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Der verstorbene New Yorker Anwalt und Politiker Edward W. Shepard hat ein Vermögen von 992,000 Dollars hinterlassen.

— Räuber sprengten die Spinde im Postamt zu Adell, Wis. Dabei geriet ein anstoßendes Lagerhaus in Brand und wurde völlig zerstört.

— Man schätzt, daß anderthalb Millionen Personen gestern vom Strande des Hudson aus die dort versammelte Kriegsflotte ansahen, und über 200,000 Menschen von Schiffen aus.

— 2 der 4 Häftlinge, welche aus dem Staatszuchthause zu Columbus, O., entsprangen, wurden zu Piqua, O., eingefangen. Frachtzugkondukteur erkannte sie.

— Wegen der Einkommensteuer werden in Milwaukee die städtischen Steuern dieses Jahre um 18 Cents pro $1000 eingeschätztes Eigentum niedriger sein, als im vorigen Jahre.

— Studentenkrawall zu Valparaiso, Ind. Der Sheriff zersprengte etwa 500 Musensöhne, welche einen Ansturm auf das Opernhaus unternommen hatten.

— Bei den Chicagoern Baseballspielen um den örtlichen Meisterschaftsrang siegten auch gestern die „Cubs" („National League") über die „Whitesox" („American League") mit 4 zu 2.

— Mexikanische Rebellen plünderten 150 Meilen südlich von El Paso, Tex., an der Grenze der Ver. Staaten, den Post- und Expreßwagen eines Personenzuges aus. Auch entführten sie einen hervorragenden amerikanischen Viehhändler Namens John T. Cameron; man weiß nicht, ob sie ein Lösegeld erpressen oder durch ihn die Vieheinfuhr verhindern wollen.

— Franklin Matthews, weithin bekannter Journalist, wurde zum Hilfsprofessor der Pulitzer'schen Journalistenschule der Kolumbia Universität in New York ernannt.

— Etwa 100 geldbedürftige Griechen machten in Omaha, Nebr., einen so starken Ansturm auf die Postsparbank, daß die Postbeamten sich an das Washingtoner Schatzamt um geldlichen Beistand wandten.

— Flottenfähnrich Butler, welcher an dem Flottenrendezvous zu New York teilnahm, ertrank im Hudson, als er mit drei Kameraden auf der Rückkehr nach dem Schlachtschiff „Rhode Island" war. Bei einem anderen Unfall wurden 11 Mann mit knapper Not vor dem Ertrinkungstode gerettet.

— Im Mordprozeß gegen Polizeileutnant Becker in New York steht für heute auch die Wittwe des ermordeten Spielers Rosenthal als Zeugin auf dem Programm; ferner „Bridgie" Weber, der Besitzer der Spielhölle, in welcher Rosenthals Mörder am Abend der Mordtat zusammentrafen. Richter Goff hält auch ferner Abendsitzungen ab, um die Verhandlung womöglich diese Woche zum Abschluß zu bringen.

— Das Gericht zu Lake Charles, La., vor welchem 57 „Industrial Workers of the World" unter einer Mordklage in Verbindung mit dem Krawall in dem Holzfällerlager zu Grabow prozessirt werden, hat nach einer Woche erst 6 Geschworene aufgebracht. Die meisten Jurykandidaten wurden von der Verfolgung zurückgewiesen, weil sie Darstellungen der Geschichte in den Zeitungen „Appeal to Reason" und „Rip-Saw" gelesen hatten.

Ausland.

— Feuer zerstörte den kanadischen Vergnügungsdampfer „Mount Chasel" zu Winnipeg. Verlust $125,000. Der Dampfer war erst vor einem Jahre gebaut worden.

— Antonio Ayala, Bote der Nationalbank von Kuba, wurde zu Havana wegen des Verschwindens eines Packets mit $200,000 in Haft genommen. Man erwartet noch mehr Verhaftungen.

— Der amerikanische Forscher Chas. H. Sternberg, welcher im Auftrag der kanadischen Regierung den Red Deer-Distrikt des westlichen Kanada durchsuchte, brachte nach Ottawa 10 Tonnen fossiler vorzeitlicher Ungeheuer für das Viktoriamuseum.

— Mit 20 Passagieren trat der neue Flottenluftkreuzer Zeppelins von Friedrichshafen Sonntag Vormittag den längsten Flug an, den er bisher unternommen. Er fliegt direkt nach Helgoland, von dort nach Danzig und dann nach Berlin und dürfte im Ganzen etwa 48 Stunden hierfür bedürfen.

— Wie angekündigt, trat ein kleines Heer Suffragetten einen Fußmarsch von Edinburgh nach London an. Sie nehmen sich dazu etwa sechs Wochen Zeit, da sie überall unterwegs Propaganda für ihre Sache machen wollen, und legen höchstens zehn Meilen pro Tag zurück. Alle Teilnehmer tragen eine besondere Uniform. Sie wollen in London dem Premier Asquith ihre Aufwartung machen.

— Wie aus Chiasso, in der südlichen Schweiz, gemeldet, sind italienische Arbeiterkreise sehr verstimmt darüber, daß die italienisch-türkischen Friedensunterhandlungen zu scheitern scheinen. Denn sie schreiben die hohen Nahrungspreise, die nachgerade fast unerträglich geworden sind, hauptsächlich der Verlängerung der Feindseligkeiten zu. Auch drohen höhere Steuern, wenn der Krieg weiterdauert.

Lokalbericht.

Agitationsversammlung.

Am kommenden Sonntag, beginnend Nachmittags um 5 Uhr, findet in der Senefelder Halle, 1514 Wells Straße, eine Agitationsversammlung des Vereins der Hannoveraner und Braunschweiger mit nachfolgendem Kränzchen statt, wozu alle deutschen Männer freundlichst eingeladen sind. Die Aufnahme in den Verein ist an diesem Tage kostenfrei. Der Verein zahlt bei 50 Cents vierteljährlichem Beitrag beim Todesfall eines Mitgliedes an die Hinterbliebenen $75. Kein Mitglied ist gezwungen, auch der Unterstützungskasse anzugehören.

Der Verein hat sein Vereinslokal nach Fritz Grovels Halle, 1613 Larrabee Str., verlegt, wo die Sitzungen jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, Abends 8 Uhr, stattfinden.

In der letzten Generalversammlung wurden die folgenden Beamten wiedergewählt: Präsident, Fr. Maisold; Vizepräs., Fr. Bostelmann; Prot. Sekretär, B. Mertens; Finanzsekr., H. Schroeder; Schatzm., H. Alpers; Türwache, L. Heise; Fuchsmajor, W. Glade; Inventarverwalter, G. Schmidt; Verwaltungsrat, L. Riesenberg, H. Piper, W. Schroeder; Delegat zum D.-A. Nationalbund, Oskar Fricke; Delegat für die Verbündeten Vereine, Henry Pieper.

Morgen ist der letzte Registrirungstag. Wähler, die sich an der Wahl am 5. November beteiligen wollen, ihre Namen am 5. Oktober aber nicht haben in die Stammlisten eintragen lassen, müssen dies morgen nachholen, wenn sie nicht ihr Stimmrecht verlieren wollen. Sie müssen sich aufs Neue registriren lassen, auch wenn sie sich haben im Frühjahr registriren lassen, da völlig neue Stammlisten hergestellt werden. Als Registrirungslokale werden die üblichen Wahllokale in jedem Wahlbezirk benutzt. Sie sind von acht Uhr Morgens bis neun Uhr Abends geöffnet. Zur Teilnahme an der Wahl ist jeder Bürger berechtigt, der am 5. November dreißig Tage im Wahlbezirk gewohnt hat, in dem er sich registriren läßt.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Wunderbare Heilungen hier ausgeführt.

Nach monatelangem Leiden wurde Chicagoer Mann geheilt.

Dr. N. B. Bartz, der berühmte Spezialist chronischer Krankheiten, lenkt die Augen aller auf sich.

Alle Dienste frei bis geheilt.

Herr Ernst Runtschke, wohnhaft 3113 Princeton Ave., Chicago, litt seit Monaten an chronischem Bronchitis und allgemeiner Schwäche. Nachdem er sich von einer Anzahl Aerzte behandeln ließ, ohne Besserung zu erhalten, und immer kränker werdend, ohne ein Zeichen von Heilung, begab er sich als letzte Zuflucht in die Hände von Dr. N. B. Bartz, den wohlbekannten Spezialisten für chronische Krankheiten, und ist heute ein gesunder Mann. Leset seine Aussage, die wie folgt lautet:

„Seit langer Zeit war ich ein Opfer von chronischen Bronchitis, wie es die Doktoren nannten, und wurde endlich so krank, daß ich im Sommer fast ebenso stark hustete, wie im Winter. Es gab Nächte, in denen ich kaum schlafen konnte wegen der unaufhörlichen Hustenanfälle. Alle die verschiedenen Behandlungen, die ich versuchte, waren vergebens, bis ich mich endlich entschloß, Dr. Bartz zu besuchen. Ich bin wirklich sehr zufrieden, Dr. Bartz besucht zu haben, da ich jetzt nicht mehr fürchte, daß ich noch krank bin. Ich kann jetzt die ganze Nacht hindurch gut schlafen, und brauche nicht Stunden lang wach zu liegen, um immer wieder zu husten, wie einst. Nimmt man alles zusammen, so bin ich sehr überrascht von Dr. Bartz' wunderbarem Behandlungssystem gegen chronische Erkältung und allgemeine Krafterschöpfung, da ich durch meine eigene Erfahrung weiß, wovon ich rede.

Gezeichnet:
Ernst Runtschke,
3113 Princeton Ave.

Dr. Bartz's großer Erfolg als ein Spezialist für chronische Krankheiten und die vielen schnellen und lebenslänglichen Heilungen, die er ausgeführt hat, sind das Resultat genauen Studiums und langer Erfahrung, welche es ihm ermöglichen, den genauen Zustand des Patienten festzustellen. Tausende von Heilungen wurden von Dr. Bartz erzielt, nachdem alle anderen Mittel fehlgeschlagen. Seine Offices sind alle Tage mit begierigen Leuten gefüllt, welche von den großen Heilungen gehört haben, die von Dr. Bartz ausgeführt wurden.

Dr. Bartz hat jetzt seine wunderbare Behandlungsmethode vervollständigt zur Heilung von Lungenleiden, chronischem Bronchitis, Schmerzen auf der Brust, Katarrh und allen ähnlichen Krankheiten der Luftröhre. Personen, die auf diese Weise leiden, sind dringend ersucht, sofort vorzusprechen und seine wunderbare Behandlung zu nehmen, um weitere Leiden zu verhüten. Es ist der größte Schritt vorwärts, den die medizinische Wissenschaft je gekannt hat, zur Behandlung und Heilung aller Krankheiten.

Freie Behandlungsanzeige

Wegen der großen Zahl von Patienten, die infolge des riesigen Andranges während des vergangenen Monats nicht imstande waren, Dr. Bartz zu konsultiren, und da der Doktor vielen Patienten, die nicht warten konnten, bis sie an die Reihe kamen, versprochen hat, auch für den Monat Oktober seine freie Behandlungs-Offerte für sie offen zu halten, und da Dr. Bartz sein gegebenes Wort unter allen Umständen einlöst, hat er beschlossen, seine freie Behandlungs-Offerte, bis geheilt, für Jeden zu verlängern, der im Monat Oktober vorspricht.

Dr. N. B. Bartz

Zimmer 82, Dexter-Gebäude.

39 W. Adams Strasse.

Gegenüber „The Fair".
Nahe Dearborn Str. (Nehmt Elevator am Eingang bis zum 8. Floor.)
Office-Stunden: 9 Vorm. bis 5 Uhr Abends täglich; Mittwochs und Samstags bis 8:30 Abds.; Sonntags 10 bis 12.

Zufällig erwischt.

An Harry Castleton wurde ein seidenes Kleid zum Verräter.

Als Harry Castleton am Samstag Abend vor seiner Wohnung, 666 Nord State Str., Sachen von einem Wagen ablud, entfiel ihm ein seidenes Kleid, was die vorbeigehenden Geheimpolizisten Troy und Kehoe veranlaßte, Castleton zu verhaften und die Waaren, auch solche in seinem Zimmer, zu beschlagnahmen. Heute wurden die Sachen von Robert Meyer, 64 West Ohio Str., und William Welch, 3012 West North Ave., als ihnen Donnerstag und Freitag Abend von einem Einbrecher gestohlene wiedererkannt, infolge dessen Castleton des Einbruchs und Diebstahls angeklagt wurde. Welchs Verlust war $400, Meyers etwa $200.

Drei angetrunkene junge Burschen, Harry Steffin, 1326 School Str., und die Brüder Nicholas und Peter Zbeala, 2435 Clybourn Ave., versuchten heute früh angeblich Geräte zu stehlen, welche acht unter David Burnetts, 3252 Nord Ashland Ave., Aufsicht arbeitende Leute bei Straßenbahnschienenausbesserungen an der W. Division und N. Clark Str. gebrauchten. Burnett packte sie und erhielt von Steffin einen so schweren Schlag mit einer Hacke, daß ihm das Schlüsselbein gebrochen wurde. Die Arbeiter prügelten die Burschen nun ganz jämmerlich durch und übergaben sie dann widerstrebend der Polizei.

* Der Anstreicher Chas. Pussey, welcher vor einigen Tagen in Englewood den Schankwirt Peter Swanson in dessen Geschäftslokal, Nr. 6158 S. Morgan Straße, angeschossen und schwer verwundet hat, ist verhaftet worden. Stadtrichter Newcomer hat ihn unter $10,000 Bürgschaft zum Prozeß festgehalten.

Ein Prachtbau.

Das große neue Kaufhaus von Rothschild & Co.

Wurde heute eröffnet.

Ist zehn Stockwerke hoch, bei einer Länge von 360 und einer Breite von 145 Fuß. — Fünfundsiebenzig große Verkaufsabteilungen unter einem Dach.

Heute ist von der Firma Rothschild & Co. der neue Hochbau eröffnet worden, den sie an der State Straße, zwischen Van Buren Straße und Jackson Boulevard, für ihr großes Ladengeschäft hat aufführen lassen. Der Bau ist zehn Stockwerke hoch, er mißt 360 Fuß in der Länge und 145 Fuß in der Breite. Die Fronten, in geschmackvoller Ausführung mit glasirten Backsteinen und emaillirter Terra Cotta verkleidet, gewähren einen überaus gefälligen Anblick und tragen nicht wenig zur Verschönerung des Straßenbildes bei.

Fünfundsiebenzig Abteilungen.

Das nunmehr fertig gestellte Kaufhaus birgt in seinem geräumigen Innern nicht weniger als fünfundsiebzig Verkaufsabteilungen, deren jede als ein in sich abgeschlossenes Ganzes betrachtet werden kann. Das kaufende Publikum findet in den taghellen und elegant eingerichteten Verkaufsräumlichkeiten so ziemlich alles, was der Mensch an Kleidung und Hausrat, an Nahrungsmitteln, an Schmuck und zur Bequemlichkeit bedarf. Auch braucht, wer sich auf einer Einkaufstour befindet, das Gebäude nicht zu verlassen, wenn die Essensstunde schlägt, bezw. der Magen seine Rechte geltend macht. In einer wohl eingerichteten Speisewirtschaft, die mit dem Ladengeschäft verbunden ist, kann man sich stärken, in Räumlichkeiten, die zu diesem Zwecke vorhanden sind, kann man sich ausruhen, Korrespondenzen erledigen, usw.

Vorzügliche Lüftungsanlage.

Besondere Sorgfalt hat die Firma ihre Architekten auf die Einrichtung der Lüftungsanlage für den Neubau verwenden lassen. Mächtige Pumpen saugen von der Straße her die für den Gebrauch im Gebäude bestimmte Luft ein, doch wird diese durch zweckmäßige Maschinen erst gründlich gewaschen und gereinigt, ehe sie durch ein System von Leitungsröhren auf die verschiedenen Räume verteilt wird. In diesen Räumen wird, je nach Bedarf, der ganze Luftvorrat täglich fünf bis neun Mal erneuert.

Fahrstuhl und Treppen.

Für die Sicherheit des Publikums und des Angestelltenpersonals ist in dem Neubau auf jede Weise Sorge getragen. Der Bau an sich, aus Stahl, Beton, Backsteinen und Glas aufgeführt, kann füglich als feuerfest angesehen werden. Aber in Bezug auf seinen Inhalt ist das nicht durchweg der Fall. Da hat man denn Vorsorge getroffen, daß die Treppen — eingerichtet nach altem Stil, pflegen diese bei Feuersbrünsten leicht zu Schloten zu werden für die Flammen — einen sicheren Abstieg ermöglichen.

Die Treppen sind breit und massiv und sind nach den Seiten hin durch Wände aus Drahtglas abgesperrt. Auch die Einrichtung der Fahrstühle steht auf der Höhe der Zeit. Die Drahtseile, an welche die Förderschalen hängen, sind stark genug, um auch das Zwanzigfache der ihnen im äußersten Falle zugemuteten Last tragen zu können. Zu weiterer Sicherheit aber sind noch Vorkehrungen getroffen, durch welche der Fall einer herabstürzenden Förderschale so gemildert werden würde, daß sie ohne den geringsten Ruck unten anlangt.

Mit der Hochbahnhaltestelle in der Van Buren Str. ist der Neubau, wie es auch beim früheren Gebäude der Fall war, durch eine Brücke verbunden.

Zu ebener Erde führen von der State Straße aus vier Eingänge in den Laden, von der Van Buren Straße und vom Jackson Boulevard aus je einer. Die Eingänge sind mit Drehtüren von verbesserter Konstruktion versehen.

Imposante Reihe von Schaufenstern.

Zwanzig hohe Schaufenster, jedes zwanzig Fuß breit und acht Fuß tief, ermöglichen es der Firma, die Reichhaltigkeit und Mannigfaltigkeit ihres Waarenlagers auch den Straßengängern vor Augen zu halten. Es versteht sich von selbst, daß sie besonderes Gewicht darauf legt, in dieser Hinsicht hinter der Mitbewerberschaft nicht nur nicht zurückzustehen, sondern diese womöglich hie und da ein wenig in den Schatten zu stellen.

Das prächtige neue Kaufhaus dürfte dazu beitragen, den täglich nach der State Straße flutenden Strom der Käuferschaaren mehr zu verteilen, als es bisher der Fall war.

Zu erwähnen verdient, daß die Leiter der Firma Rothschild & Co. anläßlich der Eröffnung ihres neuen Geschäftslokals allerlei Ueberraschungen, und zwar angenehme Ueberraschungen, für die Angestellten planen. So tragen sie sich u. A. mit der Absicht, von kommendem Sommer an das Geschäft in den Monaten Juli und August am Samstag Nachmittag geschlossen zu halten, auch den Arbeitertag mitzufeiern, usw.

Ein Versuch mit
Hostetter's
Magenbitters
Bedeutet:
Bessere Verdauung
Perfekte Assimilirung
Eingeweide
Regelmäßigkeit
Bessere Gesundheit.
Probirt es heute und seht selbst.

Fortschrittlicher Verkauf

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

$10,000 für Wohltätigkeit
Wir wünschen, daß unsere Kunden ihre Stimme abgeben zur Verteilung dieser Summe an Anstalten. Weiterauskunft in der Information Bude, Balkon, oder Prämienraum, sechster Floor. Das Stimmen ist frei.

Doppelte Siegel Stamps Dienstag den ganzen Tag

Coats, Suits und Dresses für Damen

Hübscheste neue Facons zu Preisen die in Chicago nicht unterboten werden können

A. Pate, Capt. Coats—Fortschrittlicher Verkauf—L. Pearson, Capt. Suits

Diese hübsche Scalette Coat (abgebildet), hat großen abgerundeten Shawl-Kragen und breite Manschetten, entweder in Selb oder in Caracul. Durchweg prachtvoll mit garantirtem Satin gefüttert und an der Seite mit großen hübschen seidenen Ornamenten zu befestigen — in allen Größen speziell für morgen markirt zu nur **19.75**

Seal Plüsch Coats zu 14.75.
Neue Herbst-Coats für Damen. Volle Länge Modelle. Halbanschließende Facons. Seide-Seal Plüsch Qualität. Shawl-Kragen und Manschetten aus feinem „mirroed", Caracul. Hübsche seidene Frog-Ornamente. An der Seite zu befestigen. Preis, **14.75**

Elegante Cloth Coats zu 19.75.
Hübsche Cloth Coats für Damen — aus Serges, Broadcloths, Diagonals, Chinchillas, English Novelty Geweben usw. Ebenso doppelseitige wollene Cloakings. Alle die neuesten Schattirungen und in allen Größen. 20 verschiedene Modelle zur Auswahl. Preis, **19.75**

$12.75 Coats für morgen zu nur $5
Eure Auswahl von allen diesen
500 Coats in einer großen Auswahl von Stoffen, einschließlich Caracul Cloth, Broadcloth, Melton und fancy Mischungen. Einige durchweg gefüttert und wendbar. Alle sind 12.75 Modelle. Die Auswahl für morgen nur **5.00**

Plüsch- und Caracul-Coats für $10.
Plüsch und Caracul Coats für Damen — sich leicht der Form anschmiegend, mit abgerundetem Shawl-Kragen, durchweg von Männern geschneidert. Die Stoffe repräsentiren den reichen und glänzenden Finish, der sehr begehrt ist. Nicht nur prachtvolle Kleidungsstücke, sondern auch warm u. dauerhaft, aber sehr zeitgemäß markirt, **$10**

$30 geschneiderte Damen-Suits 19.75.
Einfach geschneiderte und fancy Effekte. — Ebenso Vestee Effekte mit Robespierre Kragen. Hochfeine Herbst-Schattirungen, alle Größen.
$15 Serge geschneiderte Suits, 9.75.
Strikt von Männern geschneiderte Suits, in Serges und Novelty Wolle. 32-zöllige Coats und Satinfutter. Seiden-Braidbesatz. Neue Seiten Plaited Skirts. Schwarz, Navy und grau. Speziell markirt für morgen zu nur **9.75**

22.50 geschneiderte Suits zu $15.
Serges, Cheviots, Diagonals und Broadcloths. Einfach geschneiderte oder Cutaway-Facons. Mit Skinner-Satin oder Peau de Soie gefüttert. In Navy, Schwarz, braun und weiß. — Alle Größen. — Speziell für morgen markirt zum Preise von nur **$15**

Fortschrittlicher Verkauf hübscher neuer Putzwaaren

A. M. Nowack, Kapitän.

Seidesammet Dreß Shapes, 1.75 bis 2.50, sensationelle Werte, zu **65c**

Seidesammet Turbans und fertig garnirte Hüte, — $2.00 Wert, **35c**

We Trim Hats Free — 2d Floor

Filz Dreß-Shapes, — in Dutzenden von Facons, 95c b. 1.45 Werte, **33c**

Satin Hüte, von guter Qualität, Varietät von Farben, — 1.25 Werte, **25c**

$3 Straußenbesatz, aus 8 Tips bestehend, in einer großen Aigrette. Sehr modern. Speziell, zu **1.45**

Fancy Straußenfedern, neueste, moderne Trimming. Große Varietät zu weniger als der Hälfte des Wertes. Eure Auswahl, morgen, zu **50c**

Importirte Flügel, Stickups, Pompons, Brüste usw. 50c bis 1.50 Wert, morgen, zu **10c**

Straußenfeder Bands, schwarz, zu **50c**

300 garnirte Hüte für Gesellschaften u. Straße $8.00 Werte, neueste Facons und Stoffarten, **$5**

Schwarze franz. Curl Federn, schwere Köpfe, Male Stock, $3 Werte, speziell für diesen Verkauf, **1.50**

560 prachtvolle Dreß Shapes, in Sammet, Satin, Brokat, Bengaline usw., für die Straße, Gesellschafts- u. Abendzwecke. $3 bis 3.50 Werte, zu **1.39**

Garnirte Hüte, in einer großen Varietät, schwarz u. farbig, 2.50 und 3.00 Werte, spez. für diesen Verkauf für nur **95c**

Der fortschrittliche Verkauf eleganter neuer Schuhe

D. Hermann, Kapitän.

Dritter Floor

1.87 Lohfarbige Box Calf, Sammet und Lackleder Schuhe für Damen. Neue Herbst- und Winter-Facons. Sind sämmtlich in den sehr hohen Knöpf-Facons—in diesem Herbst so beliebt. Größen 2½ bis 8. Ausgezeichnete 3.50 Werte, für 1.87.

2.50 Knöpf- u. Schnürschuhe für Damen, hübsche neue Facons u. Leder **1.47**
1.50 Slippers und Filz-Juliets für Damen **87c**

3.50 Tanz Pumps, in Satin u. Velvet, kurze Vamps, geschneid. Schleifen, spez. für morgen, zu **2.47**

75c gehäkelte Slippers, mit Innensohlen. Spez. Preis für morgen, zu, **47c**
75c türkische Handtuch Slippers, jetzt für **37c**

17c 50c Jersey Overgaiters für Damen, spezieller Preis für Dienstag, das Paar zu 17c.

Velvet Slippers für Damen, in allen Facons und Breiten. Gute 1.00 Werte, für 67c. **67c**

2.50 Jockeystiefel für Damen, niedrige Absätze, morgen zum Verkauf zu **1.67**
$2 Jockeystiefel für Mädchen, Paar zu **1.57**
$2 lohfarb. Knöpfschuhe für Mädchen, **1.57**
1.50 Kid Knöpfschuhe für Mädchen, zu **87c**

$1 Schnür- u. Knöpfschuhe f. Kinder, zu **57c**
1.50 Kalbleder Schnürschuhe f. Knaben, **97c**
2.50 Schnür- u. Blücherschuhe f. Knab., **1.37**
$3 zweischnallige Knabenstiefel, zu **1.87**
$3.50 Männerschuhe, alle Ledersorten, **1.87**

Sir Henri Schuhwerk, für Männer, Damen, Knaben und Mädchen. Alle Ledersorten. Jedes Modell.
Tadelos in Passen und Zufriedenstellung. $2, $3 und bis zu $5.

Die Schlachthausbesitzer.

Sind im Hotel Sherman zu ihrem jährlichen Verbandstag zusammengetreten.

Im Hotel Sherman ist heute der Verband der Schlachthausbesitzer zu seinem Jahreskonvent zusammengetreten, der drei Tage lang in Sitzung bleiben wird.

Der Präsident des Verbandes, Herr Benjamin W. Corkran jr. von Baltimore, führte in seiner Eröffnungsansprache aus, daß die Schlachthausbesitzer zwar vielfach mitverantwortlich gemacht würden für die Teuerung der Nahrungsmittel, daß sie aber in Wirklichkeit darunter zu leiden hätten, denn sie hätten, weil das Angebot an Schlachtvieh weit hinter der Nachfrage zurückbleibe, übertrieben hohe Preise für ihr „Rohmaterial" zu zahlen. Der Fehler liege vornehmlich daran, daß die amerikanische Viehzucht nicht mit dem Anwachsen der Bevölkerung Schritt halte. Die Bevölkerung der Ver. Staaten habe sich von 1900 bis 1910, hauptsächlich infolge der Einwanderung, um 21 Prozent vermehrt, im Viehstand aber sei nur eine Zunahme von 4 bis 4½ Prozent eingetreten. Unter diesen Umständen bedürften die hohen Fleischpreise keiner weiteren Erklärung.

Die Viehzucht sollte gefördert, die Einwanderung aber eingeschränkt werden. In ähnlichem Sinne, wie Herr Corkran, äußerte sich in einer Ansprache Herr Gustav Bischoff sen. von St. Louis. Er erklärte die von verschiedenen Seiten sehr häufig aufgestellte Behauptung, daß in England „amerikanisches Fleisch" wohlfeiler zu haben sei, als in den Vereinigten Staaten, für irrig. Mit jenem Fleisch, sagte er, sei nicht Fleisch aus den Vereinigten Staaten gemeint, sondern argentinisches, das allgemein als minderwertig angesehen werde.

Der Ausschuß für Konferenzen mit Vertretern der Bundesregierung bestreitet in seinem Bericht, daß seitens der Schlachthausbesitzer Versuche gemacht worden seien, die Bestimmungen bezüglich der Fleischbeschau zu umgehen.

Das neue Hauptquartier.

Leiter der staatlichen Fabrikinspektion lädt zu dessen Besuch ein.

Das staatliche Fabrikinspektorat hat sein Hauptquartier nach dem 15. Stockwerk des „Transportation Building", Ecke Harrison und Dearborn Straße, verlegt. Oberinspektor Edgar T. Davies hält dort heute einen öffentlichen Empfang ab und lädt das Publikum ein, sich das Hauptquartier anzusehen. Wie bereits in der „Sonntagpost" mitgeteilt, ist mit diesem Hauptquartier eine „Schule zum Studium und zur Verhütung von Berufskrankheiten und Betriebsunfällen" verbunden.

Durch diese Einrichtung soll der Inspektionsbehörde die Durchführung und dem Unternehmertume die Befolgung des neuen Arbeiterschutzgesetzes erleichtert werden. Die „Schule" hat ein Museum von Schutzvorkehrungen, ein technologisches Laboratorium, eine reichhaltige Nachschlagebibliothek, einen Vortrags- und einen Zeichensaal und schließlich auch noch eine „Redaktionswerkstatt", in welcher ein Nachrichtenblatt zusammengestellt werden soll, das Fabrikanten von allen neuen Erscheinungen und Errungenschaften zur Verhütung von Berufskrankheiten und Betriebsunfällen in Kenntniß setzen soll.

Gegen die Winkeladvokaten.

Stadtrichter Newcomer hat angeordnet, daß Gefangene in der Polizeiwache in Englewood, welche er zu prozessiren hat, nur dann in ihren Zellen von Anwälten aufgesucht werden dürfen, wenn Verwandte der Gefangenen den Anwälten mündlich oder schriftlich die Erlaubniß dazu geben. Selbst kann der Gefangene erst, wenn er dem Richter vorgeführt wird, die Bestellung eines Anwalts verlangen; in diesem Falle wird der Prozeß verschoben werden. Lehnt der Gefangene die Berufung eines Rechtsbeistandes ab, so wird er sofort prozessirt werden.

Sieben Anwälte hatten sich heute bei dem Richter beschwert, daß sie nicht bei Gefangenen vorgelassen worden seien, und sie erhielten die obige Auskunft. Der Richter begründete sein Verhalten damit, daß sich die Unsitte eingeschlichen habe, daß Advokaten Polizeibeamten und anderen Personen Kommission für die Verschaffung von Kundschaft unter zahlungsfähigen Gefangenen zahlten. Ein Anwalt habe sich nach einem Streit mit einem Polizisten bei ihm darüber beklagt, daß ein anderer Anwalt sechs Kunden erhalten habe, er selbst aber nur einen.

Niemand verunglückt.

Als Fred. Meschel gestern mit Hilfe des Polizeibootes sein, wie berichtet, am Samstag Abend an der Wells Str.-Brücke vom Frachtschiff Milwaukee versenktes Segelboot Climax gehoben hatte, fand er in seiner Hose in der Kabine auch $150 wieder. Meschel war bei dem Zusammenstoß, bei dem auch William Hermanns Motorboot versenkt wurde, mit knapper Not entkommen. Das Motorboot wurde ebenfalls gehoben. Es war, entgegen der ersten Nachricht, Niemand an Bord gewesen, also auch Niemand umgekommen.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Der geschundene Gouverneur.

Für seine Uebergefälligkeit hat Gouverneur Deneen den gebührenden Lohn empfangen. Nur den Rooseveltbuhmern zu Gefallen berief er im vorigen März die Legislatur zu einer außerordentlichen Tagung zusammen und zwang sie, binnen drei Tagen ein Gesetz zur Einführung der direkten Präsidentschaftsvorwahlen anzunehmen. Das war eine große Ungerechtigkeit gegen den Präsidenten Taft, dessen Freunde auf eine direkte Vorwahl nicht vorbereitet waren, und deshalb von den Rooseveltleuten leicht überrumpelt werden konnten. Es kam denn auch, wie es erwartet worden war, d. h. die von langer Hand gerüsteten „Fortschrittlichen" gingen schaarenweise zur Wahlurne, während die „Konservativen" die Sache für einen schlechten Spaß hielten und zu Hause blieben. Auf diese Weise erfocht Roosevelt in Illinois den großen Vorwahlensieg, der seinem eigenen Geständnisse zufolge den „Wendepunkt" in seinem Wahlfeldzuge bedeutete. Zum Dank dafür hat er in seiner jüngsten Rede den Gouverneur Deneen ebenso unbarmherzig geschunden, wie seinerzeit Apollo den Marsias, der sich erfrecht hatte, seine Meisterschaft im Flötenspiele höher zu veranschlagen, als die des Sonnengottes.

Der Gouverneur hat von seinem zerschundenen Felle zu retten versucht, was sich eben noch retten ließ. Er hat in einer äußerst mäßig gehaltenen Gegenrede vielleicht die unbefangenen Zuhörer überzeugt, daß der Körnel ihm selber bitteres Unrecht und der Wahrheit grobe Gewalt getan hat. Allein die Unbefangenen sind in Kriegszeiten überall dünn gesät. Da heißt es: „Wer nicht für mich ist, der ist gegen mich." Die „Progressiven" zeigen nur eine hämische Schadenfreude über die Strafe, die den Gouverneur für seinen Abfall von Roosevelt betroffen, und die Konservativen können es ihm nicht vergessen, daß er vor und in der republikanischen Nationalkonvention den Präsidenten im Stich gelassen hat. Infolge des Zwischenfalles sind die Aussichten [?] Edward F. Dunnes ganz erheblich gestiegen.

Immer schlimmer.

Wie es sich mit den Siegen der Montenegriner über die Türken in Albanien verhält, läßt sich aus der Ferne nicht beurteilen, weil nur einseitige Nachrichten vorliegen. Man weiß nicht, wie stark oder schwach die erstürmten Festungen sind, und wie groß die Zahl der sie verteidigenden Mannschaften gewesen ist. Immerhin haben aber die Montenegriner wiederum ihre altbewährte Tapferkeit glänzend an den Tag gelegt und den slawischen Brüdern ein großartiges Beispiel gegeben. Es wird den Regierungen in Serbien, Bulgarien und Griechenland jetzt erst recht nicht mehr gelingen, den Kriegsmut ihrer Völker zu dämpfen und die Wünsche Europas zu erfüllen.

Augenscheinlich haben diese Länder sich nur deshalb den Montenegrinern noch nicht offen angeschlossen, weil sie nicht mit ihrer „Mobilmachung" fertig sind. Wenn jedoch die Albanesen nicht sehr bald der ottomanischen Regierung zu Hilfe kommen, mit der sie eben erst in blutigem Streite gelegen haben, und die Eindringlinge aus ihrem Lande herauswerfen, so werden letztere mindestens bedeutende Verstärkungen erhalten, — sei es durch „Reguläre", sei es durch „Banditen". Dann wird die Pforte doppelt schwer zu kämpfen haben. Wohl deshalb hat sie selbst schon mehrere Maßregeln getroffen, die nur als Herausforderungen zum Kriege gedeutet werden können. Sie will den Feinden nicht Zeit lassen, ihre Vorbereitungen zu vollenden.

Unbegreiflich ist es, daß die Pforte mit Italien noch immer nicht Frieden geschlossen hat. Solange die italienische Kriegsflotte die Küste und die Häfen Kleinasiens beherrscht, wird es sehr schwierig sein, aus der asiatischen Türkei Truppen nach Europa zu befördern. Mittels der anatolischen Eisenbahn allein läßt sich diese Aufgabe nicht bewältigen. „Theoretisch" verfügt die Pforte über ein Heer von 1,600,000 Mann — die Albanesen nicht mitgerechnet—aber „praktisch" ist sie nicht stärker, sondern sogar erheblich schwächer, als die verbündeten Balkanvölker, die insgesammt nahezu 1,000,000 Mann und 1742 Geschütze aufbringen können. Sie muß mit Blindheit geschlagen sein, daß sie nicht auf das wertlose Tripolitanien verzichtet und alles daran setzt, die See für ihre Truppentransporte frei zu machen.

Daß Montenegro von Rußland aufgestachelt worden ist, die Feindseligkeiten zu eröffnen, ehe die Vermittlungsvorschläge der Großmächte unterbreitet werden konnten, läßt sich nicht beweisen und ist überdies nicht glaubhaft. Dagegen läßt sich wohl annehmen, daß Rußland die Montenegriner nicht vernichten lassen wird, wenn sie geschlagen werden sollten. Desgleichen dürfte es im Notfalle den slawischen Volks- und den griechischen Glaubensgenossen seinen Schutz gewähren. In dieser Voraussicht ist Oesterreich-Ungarn schon jetzt auf der Hut, wie sich aus den Erklärungen ersehen läßt, die der gemeinsame Finanzminister den ungarischen Delegaten gegeben hat. Dank dem gegenseitigen Mißtrauen der Mächte ist der Karren verfahren. Es mag sein, daß es der Diplomatie doch noch gelingen wird, ihn wieder in das rechte Geleise zu bringen, aber sehr große Hoffnungen wird man auf ihre Geschicklichkeit nicht setzen dürfen. Die gemeinsame „Note", die von den Regierungen von Bulgarien, Serbien und Griechenland noch abgegeben werden könnte, ist jedenfalls schon verunglückt. Die Antwort lautete: Zu spät!

Die „amerikanischen" Stahltrust-arbeiter.

Eine gut ausgestattete, sorgfältig eingeübte und geschickt geleitete Theatervorstellung mag den Zuschauer die Wirklichkeit vergessen lassen und ihn zu dem Glauben führen, daß Wirklichkeit ist, was ihm auf der Bühne vorgespiegelt wird. Er lacht und weint, kämpft und leidet dann mit dem Helden und wird von Bewunderung und Begeisterung erfüllt — wenn aber durch irgend einen Zufall ihm ein kurzer Blick zwischen, oder hinter die Kulissen gestattet wird, dann ist's vorbei mit der schönen Täuschung und er kann nur mehr lachen über die „Komödie", die da vor ihm aufgeführt wird und über sich selbst, weil er sich gefangen nehmen, rühren und begeistern ließ „von dem Hokuspokus."

Im wirklichen Leben werden ebensoviele „Komödien" gespielt, wie im Scheinleben, diese sind aber nicht, wie die in der Welt der Bretter, abgetrennt und herausgeschält aus dem alltäglichen Leben und, frei von allem Drum und Dran, auf ein paar Stunden zusammengedrängt, und entziehen sich, weil sie sich in längeren Zeiträumen, inmitten des so vielseitigen und wechselvollen Lebens abspielen, der schärferen Beobachtung und damit der schnellen Erkenntniß ihres Wesens. Es gelingt ihren Regisseuren in der Regel verhältnißmäßig schnell, ihnen ein gläubiges Publikum zu gewinnen, da, was sie zeigen sollen, zumeist den Wünschen der Masse entspricht, aber es dauert allemal, auch verhältnißmäßig, viel länger, bis die Erkenntniß der Täuschung durchdringt. Selbst wenn irgend ein Zufall einen Blick hinter die Kulissen gestattet, bleibt die Menge oft noch gläubig, weil sie die Gelegenheit verpaßt, oder interesselos hinblickt und dem Gesehenen keine Beachtung schenkt. Aber die, die da verständnißvoll „sahen", haben doch ihre Freude d'ran.

Die „Grand Old Party" hat bekanntlich wieder das alte Lied angestimmt und singt dem Publikum von ihrer prosperitätschaffenden und erhaltenden Macht und der Notwendigkeit des Schutzzolls behufs Aufrechterhaltung der hohen Löhne, des Segens, den er den amerikanischen Arbeitern bringe. Und wir wissen, daß die Eisen- und Stahlindustrie und der Stahltrust im Besonderen die Drehorgel schmierte und eifrig Beifall klatscht. Es ist des Stahltrusts ohne Unterlaß verkündetes Evangelium, daß die hohen Raubzölle aufrechterhalten werden müssen zum Schutze des amerikanischen Arbeiters. Das „amerikanisch" wird dabei betont, denn es soll besagen, daß die Arbeiter des Stahltrusts ohne eine amerikanische Lebenshaltung nicht sein können, weil sie ein verhältnißmäßig gutes Leben gewohnt sind. Das führte schon oft zu der Frage, welcher Art Leute denn die Stahltrustarbeiter sind, und zu der Antwort: Südosteuropäer, die frisch eingewandert sind und die amerikanische Lebenshaltung jedenfalls nicht gewohnt waren, als sie hierherkamen und zum guten Teil gar „keinen Gebrauch dafür haben", weil sie nicht beabsichtigen, im Lande zu bleiben. Also zum guten Teil eine Art Wanderarbeiter, die nur in's LandAmerika kommen, hier eine Reihe von Jahren ganz gehörig zu „schuften", so billig wie möglich zu leben und so viel wie möglich zu sparen, um dann in ihre Heimat zurückzukehren und sich dort mit den Früchten ihrer Arbeit eine verhältnißmäßig gute Lebensstellung zu sichern.

Das wurde natürlich von denStahltrustmachern und sonstigen begeisterten Freunden des Hochzolls „zum Schutze der amerikanischen Arbeit" niemals zugegeben, denn das hieße das Land besteuern zugunsten des verhaßten Auslandes, und noch dazu von „Foreigners", die nach des „echten" Amerikaners Ansicht abgrundtief unter ihm stehen — wenn nicht zugunsten der Trusts, was man ja erst recht nicht zugeben darf. Aber wahr ist's doch. Der Balkanrummel hat uns einen Blick hinter die Kulissen, sozusagen, gewährt und uns die Wahrheit enthüllt. Schon seit Beginn der kriegerischen Zurüstungen der Balkanstaaten wurde aus allen Sitzen des Stahltrusts gemeldet, daß Arbeiter des Trusts in großer Zahl Vorbereitungen träfen, ihre Dienste ihren Vaterländern zur Verfügung zu stellen, falls es zum Türkenkriege kommen sollte, und heute wird berichtet, daß die Beamten der „Stahlstadt" Gary allen Ernstes eine Entvölkerung ihrer Stadt befürchten, falls nicht etwas geschehe, einen allgemeinen Balkankrieg zu verhüten. Im Laufe der vergangenen Woche seien Hunderte Serben, Montenegriner, Bulgaren und Griechen abgereist, sich den Armeen der Balkanstaaten anzuschließen, und gestern hätten rund 400 Mazedonier erklärt, unter den Fahnen Bulgariens gegen die Türken kämpfen zu wollen. Viele Hunderte Andere warteten nur auf den Ausbruch des Krieges zwischen Bulgarien, Serbien und Griechenland und der Türkei, um gleichfalls ihr Bündel zu schnüren und ihren Vaterländern beizustehen in der Not. Kurz, das Schlimmste, eine richtige Entvölkerung, sei zu fürchten.

Dahin wird es ja wohl nicht kommen. Viele werden sich's noch einmal überlegen, ehe sie gegen den Türken losziehen, aber es ist doch sehr bezeichnend, daß diese Leute in der großen Mehrzahl nach wie vor ihrGeburtsland als ihr Heimatsland ansehen und sich zum Kriegsdienst für dasselbe verpflichtet fühlen. Sie stellen sich damit ein gutes Zeugniß aus, es spricht für ihre Anhänglichkeit und für ihre Pflichtgefühl, aber es zeigt ebenso deutlich, daß sie sich nicht als Amerikaner fühlen und nicht die Absicht haben, Amerikaner zu werden. Es kann nur zum Lachen reizen, wenn sie als amerikanische Arbeiter hingestellt werden, denen eine amerikanische Lebenshaltung zu ermöglichen, die ungeheure Zollbelastung des Volkes bleiben müsse, wie sie ist.

Brot und Butter.

In unserer Hotelwelt herrscht eine nicht geringe Aufregung, denn eines unserer größten Hotels ist plötzlich ganz „unamerikanisch" geworden und hat, nach dem Vorbilde zweier New Yorker Karawansereien und europäischer Gepflogenheiten, den Versuch gemacht, seinen Gästen bei den Mahlzeiten zehn Cents für Butter und Brot zu berechnen, wofür sie allerdings soviel davon essen dürfen, als ihr Herz und Magen nur begehren mag. Der Leiter dieses Hotels behauptet sogar, daß seine Gäste außerordentlich mit dieser Neuerung zufrieden seien, denn früher hätten sie sich bei den teuren Butterpreisen fast genirt, davon zu nehmen, während sie jetzt in dem Hochgefühl, dafür bezahlen zu dürfen, nach Herzenslust in die Butter hineinschlagen könnten. Ob der Mann mit dieser optimistischen Auffassung im Rechte ist, weiß man natürlich nicht; es wird auch von seinen Fachgenossen sehr bezweifelt, die sich entweder entschieden gegen diese neue Einführung aussprechen oder vorläufig noch damit von weitem liebäugeln, denn es wäre ihnen schon ganz recht, wenn sie die Gäste für Brot und Butter bezahlen lassen könnten. Aber sie zögern noch, weil sie nicht wissen, ob sie damit nicht ihrem Geschäftsbetriebe einen Schaden zufügen würden, der größer wäre, als der Nutzen, welchen ihnen diese kleineNeueinnahme bringen kann. Für die Mehrzahl der Gäste, die es sich leisten können, in unseren vornehmen Hotels zu speisen, wäre die kleine Extrabelastung von zehn Cents an sich unbedeutend, aber sie mögen sich darüber „aus Prinzip" ärgern, und solcher prinzipieller Aerger entsteht nicht selten gerade dann, wenn der Geldbeutel dabei, selbst in geringem Maße, in Frage kommt. Manche unserer großen Hotel- und Speisehausbesitzer wissen aus ihrer eigenen Erfahrung ein Liedlein darüber zu singen, wie kleinlich oft amerikanische Reiche sind, denen es garnicht darauf ankommt, zehn Dollars für eine Mahlzeit auszugeben, die aber auf der anderen Seite wegen eines derartigen, früher nicht üblich gewesenen Postens von zehn Cents auf ihrer Rechnung unangenehme Proteste erheben mögen. Damit muß gerechnet werden, wenn eine solche Neuerung in Vorschlag gebracht wird, und unsere Hoteliers rechnen auch damit sehr genau.

In Europa ist es in den Hotels stets schon üblich gewesen, daß der Gast für sein „Service", wie man es dort nennt, 50 Pfennige oder eine Mark oder auch noch mehr, je nach der Klasse des Hotels, zu zahlen hat. Man ist dort eben nichts anderes gewöhnt und bezahlt willig die kleine Besteuerung, obwohl das dafür Gebotene zumeist nicht dem Werte derselben entspricht. Auch die Amerikaner, die drüben reisen, nehmen dies ruhig in den Kauf, weil die Rechnungen nach amerikanischen Begriffen meist doch noch viel niedriger sind, als hierzulande. Ob aber die zehn Cents für Brot und Butter sich deshalb nun auch hier allgemein einführen lassen werden, ist denn doch noch sehr die Frage. Die meisten Hoteliers glauben, daß der Versuch dieser Neuerung bald in sich selbst scheitern und aufgegeben werden wird.

Trotzdem sind unsere Hoteliers sich darüber einig, daß es nur recht und billig wäre, wenn der Gast die Kosten für Brot und Butter zu tragen hätte. Sie weisen auf die ungeheure Steigerung in den Kosten für alle Lebensmittel hin und behaupten, daß an den Speisen selbst überhaupt kaum noch etwas verdient werde, sondern nur an den mit den Mahlzeiten aufgetischten Getränken. Gemüse, sagen sie, würde anstandslos von den Gästen als besonderes Gericht bezahlt; dabei koste aber kein Gemüse dem Hotelier oder Wirt auch nur annähernd soviel, wie die Butter, die von den Gästen häufig rücksichtslos in großen Mengen vertilgt werde. Was dem Gemüse recht sei, wäre auch der Butter billig, zumal diese durchaus nicht billig wäre, sondern jetzt wieder im Preise ganz außerordentlich in die Höhe klettere. Auch damit mögen die klagenden Hoteliers ganz recht haben, daß ihre Gäste immer größere und größere Anforderungen hinsichtlich der Speisenauswahl und Speisenzubereitung stellen, sodaß es für sie außerordentlich schwierig sei, die verschiedenen Geschmäcker ohne Ueberschreitung der zulässigen Kostengrenzen zu befriedigen. Es gäbe eine ganze Anzahl Gerichte, an denen der Verabfolger noch zusetzen müsse und die nur vorhanden wären, um die Feinschmecker unter den Gästen bei guter Laune zu erhalten. So suchen die Hoteliers es darauf hinauszuschieben, daß die erhöhten Ansprüche ihrer Gäste selbst die Schuld daran trügen, daß sie auf solche Mittel und Wege sinnen müßten, um ihre Einnahmen zu erhöhen. Damit mögen sie nicht so ganz unrecht haben, und es wird immerhin ganz lustig sein, zu beobachten, welche Erfahrungen das Hotel, das hier mit seinen zehn Cents für Butter und Brot den Anfang gemacht hat, mit seiner Neuerung im Laufe der Zeit erleben wird.

Rußlands Kampf gegen Finland.

Petersburg, 22. Sept.

Der passive Widerstand der Finländer gegen die russische Vergewaltigung ist durchaus nicht so harmlos, wie die Petersburger Bürokratie es wünschte. Trotz aller Bemühungen der Admiralität ist es noch nicht gelungen, das Lotsenwesen unter russischer Leitung einigermaßen zu organisiren. Die finnischen Lotsen sind nicht in den Dienst zurückgekehrt, und die Russen aus dem Schwarzen Meer sind für die überaus schwierige Küstenschiffahrt in den Schären nicht vorgebildet. Die ausländischen Reeder haben daher die Schiffahrt nach Finland stark eingeschränkt, während die Finnen selber sich mit ihrem eigenen Personal zu helfen wissen. Der Rückgang im Hafenverkehr, der bisher gegen 1911 etwa um 600 Schiffe geringer gewesen ist, entfällt daher hauptsächlich auf die größeren Dampfer, während der Verkehr mit Segelbooten und kleineren Dampfern ungefähr gleich rege gewesen ist wie im Vorjahr. Trotzdem tragen die Russen eine starke Zuversicht zur Schau. Ihre Kriegsflotte leidet unter dem neuen Zustand nicht, da sie mit ausreichenden Seekarten ausgerüstet ist und unter der Mannschaft genügend mit den finnischen Gewässern vertraute Leute hat. Daß der finnische Handel einen schweren Schaden erleidet, ist den militärischen Kreisen, die in diesen Fragen das letzte Wort haben, anscheinend gleichgiltig.

Inzwischen hat sich der Kampf, den die russischen Zivilbehörden wegen der Durchführung des Gleichberechtigungsgesetzes führen, plötzlich verschärft. Die Verhaftung des Wyborger Richters Lagercrantz hat beide Parteien in fieberhafte Tätigkeit versetzt. Sie erfolgte wegen der Verweigerung eines Gewerbescheines an den russischen Händler Sapetow, den die Finnen als einen vorgeschobenen Agenten betrachten. Schon zur Zeit des Generalgouverneurs Bobrikow wurde Finland mit verdächtigen Subjekten aus Rußland überschwemmt, die allerhand Zwistigkeiten provozirten. Die nämliche Taktik scheint jetzt wieder angewandt zu werden. Nach dem finnischen Gesetze werden die Gewerbescheine für Finländer vom Magistrat, für andere vom Gouverneur mit Zustimmung des Stadtrats erteilt. Sapetow wandte sich an den Magistrat, der ihn in höflichster Form auf den gesetzlichen Weg verwies. Darauf hatte man wohl nur gewartet, denn sofort erfolgte die Beschwerde beim Gouverneur und mit ungewohnter Beschleunigung die Erhebung der Anklage beim Petersburger Kreisgericht, das nach dem Wortlaut des „Gleichberechtigungsgesetzes" diejenigen finnischen Behörden beurteilen soll, die diesem Gesetze zuwiderhandeln. Aehnliche Prozesse sollen noch gegen drei andere finnische Magistrate eingeleitet werden, doch will der Generalgouverneur, der die Akten dem Gericht übergeben muß, vorerst den Ausgang des Wyborger Handels abwarten. Lagercrantz, der zur Zeit der Anklageerhebung im Auslande weilte, sollte nach seiner Rückkehr eine Kaution von 500 finnischen Mark stellen, verweigerte die aber entschieden, da der Befehl ungesetzlich ist. Daraufhin verfügten die russischen Behörden seine Verhaftung; der Befehl wurde vom Untersuchungsrichter in Petersburg unterzeichnet. Ein beinahe komischer Zufall fügte es, daß am selben Abend der Wyborger Magistrat von den Offizieren des russischen Regiments, das nach längerem Aufenthalt nach einer andern Garnison übersiedelt, zu einem Abschiedsfest eingeladen war, an dem auch Lagercrantz teilnahm. Die Polizei wollte ihn während des Festes verhaften, die Offiziere verweigerten ihr aber den Eintritt und geleiteten ihre Gäste nach Hause. Die „Nowoje Wremja", die stets die Lage der Russen in Finland mit dunklen Farben malt, kam in arge Verlegenheit, als die Offiziere auf diese Weise dem guten Einvernehmen mit den örtlichen Behörden das deutlichste Zeugniß ausstellten und die Verantwortung für die Gewalttätigkeiten ablehnten. Die Verhaftung Lagercrantzs erfolgte schließlich vor seinem Hause. Nun verweigerte aber die Gefängnißverwaltung seine Aufnahme, weil der Haftbefehl von einer ausländischen Behörde ausgestellt war. Erst als der finnische Polizeimeister Pekonen, der von den Russen trotz seiner dunklen Vergangenheit — in Petersburg war er einmal der Falschmünzerei angeklagt — im Dienste befördert worden war, sich zur Ausfertigung eines neuen Haftbefehls hergab, wich der Gefängnißdirektor. Der kränkliche Beamte wurde tags darauf ins Gefängnißlazaret gebracht, wo er heute noch gefangen gehalten wird, da er trotz seines großen persönlichen Reichtums die Sicherheitsleistung verweigert. Das Wyborger Hofgericht verfügte sofort die Freilassung Lagercrantzs, der Gouverneur aber verweigerte sie. Damit war der Kompetenzstreit eröffnet, der seither fast täglich zu neuen Maßnahmen führt. Die Finländer lassen sich aber nicht einschüchtern. Auf ihr verbrieftes Recht gestützt, treten sie Schritt für Schritt dem russischen Vordringen entgegen. Zunächst leitete das Hofgericht gegen den Gouverneur ein Verfahren wegen Kompetenzüberschreitung und Verweigerung der pflichtgemäßen Ausführung gerichtlicher Anordnungen ein. Der Gouverneur antwortete damit, daß er dem Sapetow eigenmächtig den vom Magistrat verweigerten Gewerbeschein ausstellte. Vorgestern beschloß darauf der Wyborger Stadtrat einstimmig, beim Hofgericht Beschwerde und Strafantrag gegen den Gouverneur wegen Eingriffs in die Rechte der Stadt einzureichen. Der Generalgouverneur aber sandte allen finnischen Gefängnißverwaltungen ein Rundschreiben, wonach sie künftig Befehle russischer Richter, die aus einem Strafverfahren wegen Vergehens gegen das Gleichberechtigungsgesetz hervorgehen, unweigerlich auszuführen haben, und die Personen, die in diesem Verfahren verhaftet wurden, nur auf Anordnung des Richters, der die Haft angeordnet hat, freilassen dürfen. Man traut aber offenbar auch diesen Beamten einen harten Kopf zu, denn bereits ist angeordnet, daß finnische Beamte, die von russischen Gerichten zu Freiheitsstrafen verurteilt werden sollten, diese in Rußland verbüßen werden. Auch rüstet das Justizministerium, wie die ihm nahestehenden Blätter vernehmen, in aller Hast neue Gesetzentwürfe, die von der Reichsduma möglichst rasch erledigt werden sollen. Danach werden Kompetenzstreitigkeiten zwischen finnischen und russischen Behörden und ganz allgemein alle Streitfälle, an denen Finländer und Russen beteiligt sind, nicht mehr den finnischen Gerichten überwiesen, sondern denen von Petersburg.

Solange die Gesetzentwürfe nicht amtlich veröffentlicht werden, wird man noch daran zweifeln dürfen, ob sich der Justizminister zu einer so offensichtlichen Gelegenheitsgesetzgebung entschließt. Sicher aber muß man damit rechnen, daß eine ausgesprochene nationalistische Mehrheit der vierten Duma mit finlandfeindlichen Vorlagen beschäftigt würde. Aber nur das Tempo des Kampfes kann vom Ausfall der Dumawahlen beeinflußt werden. Zum Kampfe selber sind die Gegner fest entschlossen. Die Finländer werden wie bisher mit zäher Beharrlichkeit die Waffe des Gesetzes brauchen, die Russen eine kaum verhüllte Gewalt.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Lokalbericht.

Ende mit Schrecken.

Fünf Autoraser mehr oder minder schwer verletzt.

Das Schnauferl zertrümmert.

War mit einer Geschwindigkeit von 15 Meilen die Stunde gegen eine Mauer gerast, von deren Existenz der Wagenführer keine Ahnung hatte.

Als heute früh kurz nach zwei Uhr ein mit fünf Personen besetzter Kraftwagen, der mit einer Geschwindigkeit von mindestens 15 Meilen die Stunde die Sedgwick Court in südlicher Richtung hinaufraste, sich der Elm Straße näherte, sah der Wagenführer plötzlich die den Seward Park umgebende, Sedgwick Court abschließende Mauer vor sich auftauchen, von deren Existenz er bis dahin keine Ahnung gehabt hatte. Er bremste sofort, konnte aber nicht verhindern, daß der Wagen im nächsten Augenblick an der Mauer zerschellte.

Die Insassen haben mehr oder minder schwere Verletzungen erlitten.

Die Verunglückten sind:

Henry Eschenberg, 24 Jahre alt, Nr. 3326 Sheffield Ave., war gegen die Mauer geflogen. Im Passavanthospital, wo er und seine Leidensgenossen Aufnahme fanden, wurde festgestellt, daß er einen Schädelbruch erlitten hat. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Frank Harrity, 26 Jahre alt, Nr. 1307 Hood Ave.; Schädelbruch und Schnittwunden im Gesicht und an den Händen. Auch sein Zustand wird als nahezu hoffnungslos bezeichnet.

Charles Harrity, ein um zwei Jahre jüngerer Bruder des Vorigen, brach mehrere Rippen und erlitt Schnittwunden im Gesicht und an den Händen.

Paul Jeffers, 22 Jahre alt, Nr. 853 Roscoe Str.; Schnittwunden.

Fred. Coles, 23 Jahre alt, Nr. 1319 Hood Ave., der Wagenführer, erlitt einen Beinbruch und Quetschungen.

Brach das Bein.

An Armitage Ave. und Humboldt Boulevard prallte gestern Abend ein von dem 36jährigen A. E. Lavo, Nr. 5732 Winthrop Ave., benutztes Motorcycle mit einem von Frank Winger, Nr. 2230 N. Spaulding Ave., benutzten Kraftwagen zusammen. Lavo purzelte auf das Pflaster und brach das rechte Bein. Der Verunglückte befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Im Sausekoller.

Von Autlern, die vom Sausekoller befallen oder angeblich fahrlässig waren, wurden gestern zwei Personen getötet und ihrer acht mehr oder minder schlimm verletzt. Ein Wagenführer, den Zeugen des Unfalls festgenommen hatten, und der Eigentümer und Lenker eines der Wagen sitzen hinter Schloß und Riegel. Drei Autler, unter ihnen auch eine Dame, wurden gleichfalls dingfest gemacht, aber bis zur Verhandlung gegen Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt.

Die Toten sind:

Frau Rieke Schmidt, 70 Jahre alt, wurde an Cortez Str. und N. Oakley Blvd. von einem dem Kontraktor Wm. Schulz, Nr. 1008 N. Oakley Blvd., gehörenden, von seinem Sohn bedienten Kraftwagen überfahren. Die Greisin erlag nach kaum einer halben Stunde den erlittenen Verletzungen.

Charles Ellsworth, 35 Jahre alt, Nr. 1352 W. Madison Str., wurde an W. Madison und Desplaines Str. von einem vom Eigentümer W. F. Laddin, Nr. 3135 S. Park Ave., selbst bedienten Kraftwagen überfahren. Laddin beförderte ihn nach dem Countyhospital, wo er auf dem Operationstisch starb. Der angeblich fahrlässige Autler wurde verhaftet.

Verletzt wurden:

Peter Liguriote, neun Jahre alt, Nr. 928 W. Polk Str., wurde an W. Polk und Sholto Str. von einem M. B. Hall, Fulton Str. und N. Turner Ave. gehörenden, von Samuel Wensberg, Nr. 1318 S. Homan Ave., bedienten Schnauferl über den Haufen gefahren. Wensberg wurde von Zeugen festgenommen, nachdem er das Opfer nach der nächsten Apotheke geschleppt hatte. Der Knabe, der außer Quetschungen wahrscheinlich auch innerlich schwere Verletzungen erlitten hat, ringt in der elterlichen Wohnung mit dem Tode.

John Lytz, 33 Jahre alt, Nr. 723 N. Center Ave., wurde von einem Henning R. Matz, Nr. 3832 W. Polk Str., gehörenden Kraftwagen, den der Wagenführer ohne Erlaubniß zu einer Ausfahrt mit Freunden benutzt hatte, vor dem Hause Nr. 963 Milwaukee Ave. über den Haufen gefahren und lebensgefährlich verletzt. Der Wagenführer und seine Freunde ließen das Auto im Stich und suchten das Weite. Es gelang ihnen, ihre Flucht zu bewerkstelligen.

Frau R. W. Saunders, Nr. 5201 Hibbard Ave., wurde vor ihrer Wohnung von einem Kraftwagen über den Haufen gefahren. Sie brach einen Knöchel und erlitt außerdem schwere Quetschungen.

Frau Maude M. Woodruff, Nr. 1042 Wilson Ave., und A. G. Halloran, Nr. 1214 Granville Ave., erlitten schwere Quetschungen, als ein Halloran gehörender und von ihm und Frau Woodruff benutzter Kraftwagen an Ost 25. Str. und Indiana Ave. mit einer Elektrischen zusammenstieß.

Knute Olson, 60 Jahre alt, Nr. 2443 Thomas Str., erlitt einen Hüftenbruch, als sein Buggy auf dem Lake Shore Drive, nahe Fullerton Ave., mit einem Kraftwagen zusammenstieß und zertrümmert wurde.

Frau Olson, die ihren Mann begleitete, erlitt Quetschungen und Schrammen.

Sausten aufs Pflaster.

Ein von Marcus Cohen und Friedrich Cohen, Nr. 2910 Logan Boulevard, benutztes Motorcycle prallte gestern an Western und Warren Ave. mit solcher Wucht gegen eine Elektrische an, daß die beiden Radler auf das Pflaster flogen und schwere Verletzungen erlitten.

An S. Campbell und Harrison Str. wurde Daniel Kelly, Nr. 532 S. Campbell Ave., von einer Elektrischen über den Haufen gefahren. Er ist mit Quetschungen davongekommen.

Beim Abspringen von einer in Fahrt befindlichen Elektrischen kam Joseph B. Brennan, Nr. 4258 Wilcox Ave., an W. Marion Straße und Hoyne Ave. zu Fall. Ein sofort geholter Arzt stellte innerliche Verletzungen fest.

Der Zahnarzt J. E. Bohan, Nr. 2024 S. Ashland Aev., kam gestern, als er an W. 12. Straße und Blue Island Ave. einer Elektrischen entstieg, zu Fall. Er hat schwere Verletzungen erlitten.

Freitag Abend purzelte Urban Tsdenko, Nr. 2643 Luther Straße, hin, erhob sich aber gleich wieder und ging in der Annahme heim, mit einer Beule davongekommen zu sein. Erst Samstag Abend erkrankte er. Man schaffte ihn nach dem Countyhospital, wo festgestellt wurde, daß er einen Schädelbruch erlitten hat.

Morgen ist der letzte Registrirungstag. Wähler, die sich an der Wahl am 5. November beteiligen wollen, ihre Namen am 5. Oktober aber nicht haben in dieStammlisten eintragen lassen, müssen dies morgen nachholen, wenn sie nicht ihr Stimmrecht verlieren wollen. Sie müssen sich aufs Neue registriren lassen, auch wenn sie sich haben im Frühjahr registriren lassen, da völlig neue Stammlisten hergestellt werden. Als Registrirungslokale werden die üblichen Wahllokale in jedem Wahlbezirk benutzt. Sie sind von acht Uhr Morgens bis neun Uhr Abends geöffnet. Zur Teilnahme an der Wahl ist jeder Bürger berechtigt, der am 5. November dreißig Tage im Wahlbezirk gewohnt hat, in dem er sich registriren läßt.

Verbündete Vereine.

Heute Abend um 8 Uhr versammeln sich die Delegaten der deutschen Vereine auf der Nordseite, die zu den Verbündeten Vereinen für örtliche Selbstregierung gehören, zur regelmäßigen Sitzung in der Turnhalle der Turngemeinde Chicago an der Nord Clark Straße, und am Mittwoch die Delegaten der deutschen Vereine der Südseite in der Turnhalle der Turngemeinde der Süseite an der Süd State Str., nahe der 31. Straße.

— Verschnappt. — Gast (seinen „Hasenbraten" betrachtend): „Alle Wetter, das muß ein strammer, feister Bursche gewesen sein!" — Kellner: „Und ob! Das Biest soff uns regelmäßig die Magermilch aus!"

— Kritik. — Herr (im Konzert zum Nachbar): „Sie verzeihen, wie heißt das eben gespielte Stück?"—„Mozarts letzte Gedanken" von Slirinsky, dem jungen Komponisten." — „Mozarts letzte Gedanken" — ja, hm, ist Mozart denn in geistiger Umnachtung gestorben?"

Gestorben: Dorothea Freimuth, geliebte Mutter von Heinrich, Johann, Adolf, Ludwig, Franz und Frau Wilhelm Meicke. Gestorben im 13. Oktober 1912. Beerdigung vom Trauerhause, 5312 W. 23. Str., Morton Park, Illinois, am Mittwoch, den 16. Oktober 1912, um 1 Uhr Nachm. nach dem Concordia-Friedhof. mdi

Deutsches Theater BUSH TEMPLE
Clark Str. und Chicago Ave. Tel. Dearb. 6313.
Max Hanisch, Direktor.
Heute, Montag und Dienstag, der größte Lacherfolg — zum 5. Mal:
Die blaue Maus
Mittwoch, 5. Familienabend: „Ninon Nanon".

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Karl Keller

im Alter von 49 Jahren und 6 Monaten am 13. Oktober, wohlverfehen mit dem heiligen Sterbesakrament, sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 16. Oktober, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 736 WeedStr., nach der St. Michaelskirche und von dort mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Keller geb. Jacobs, Gattin.
Peter, Katharina, Susanne, Elizabeth und George Keller, Kinder.
Adelaide Keller, Schwiegertochter.
modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter, Schwester und Schwägerin

Anna Witzotzky

nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 15. Oktober, 8:30 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 3820 N. Ashland Ave., nach der St. Benedictskirche, von da nach dem Montrosefriedhof. Um stille Teilnahme bitten:

Charles Witzotzky, Gatte.
Anna und Frank, Kinder.
Maria Stauder, Schwester.
Andrew Schmitz, Bruder, nebst Verwandten.
somo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Hugo Klings

am Samstag, den 12. Oktober, plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 16. Oktober, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2224 Iowa Str., mit Kutschen nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Alma Klings, Gattin.
Ewald, Arthur, Charles, Alfred, Klara, Ella und Hermann Klings, Kinder.
Frau Bertha Klings, Mutter.
Karl, Max, Hulda Klinger und Frau Fred Geis, Geschwister.
modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Frank Schaven

(Sohn des verstorbenen John Shaven) gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, den 15. Oktober, um 8:30 Vorm., vom Trauerhause, 2020 W. 22. Place, nach der St. Paulskirche, wo Hochamt zelebrirt wird, von dort mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Victoria Schaven, Mutter.
Charles u. Michael Schaven und Frau Kate Hofbauer, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Albert Breitling

am Samstag, den 12. Oktober 1912, im Alter von 47 Jahren, 7 Monaten und 28 Tagen plötzlich entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 15. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 3226 N. Richmond Str., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Pauline Breitling, Gattin.
Ludwig, Elsie, Gertrude, Viola und Vernon Breitling, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Emilie Mons gebor. **Wegener**

(Mutter der verstorbenen Frau Nels Olsen) am 13. Oktober im Alter von 57 Jahren gestorben ist. Beerdigung von der Wohnung ihres Sohnes, 3540 Pierce Ave., Mittwoch, den 16. Oktober, um 1 Uhr Nachm., nach dem Gospel Tabernacle, 3339 W. North Ave., von dort nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Robert, Albert, Frau Charles Holt, Kinder.
modi

Todesanzeige.

Concordia Liedertafel.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unser Sänger

Albert Breidling

am Samstag Abend gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 15. Oktober, Nachmittags um 1 Uhr, vom Trauerhause aus nach Montrose-Friedhof. Die Sänger sind gebeten sich heute, Montag, Abend im Vereinslokale zu versammeln.

Leonard Minster, Sekr.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester

Frau Anna Jäger gebor. **Maris**

1721 W. 21. Str., am 13. Oktober 1912 gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 16. Oktober von der St. Paul Kirche aus, um 9:230 Vorm., nach dem St. Bonifazius-Friedhof.

Frau Mary Ringwald und Frau Dora Schlakes, Schwestern.

Zur Erinnerung

an unsere liebe Mutter

Karoline Wilke

die heute vor einem Jahre, am 13. Oktober 1911, uns durch den Tod entrissen wurde.

Herz das immer treu geschlagen,
Das im Lieben nie geruht,
Ruhe sanft in Gottes Hut.

Gewidmet von deinen dich nie vergessenden Kindern.

Die Wunder des Erdballes.
Allgemein verständliche Unterhaltungen über Entwicklung und Ergebnisse der Erdkunde. Von Prof. Dr. H. Klein. 423 Seiten, illustrirt und gebunden. $2.35
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
170 W. Adams Strasse
Zwischen LaSalle Straße und Fifth Avenue.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitangesellschaft für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem [?] Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 757. Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb18*J

Nicht im Leichenbestatter-Trust.
CHAS. HOPPE
Der einzige deutsche unabhängige Leichenbestatter in Chicago.
Vollständiges Begräbniß für $65.00
Sarg in irgend einer Farbe, Begräbnißkleider, Einbalsamiren, Leichenwagen, 2 Kutschen, Handschuhe und Crepe. Erstklassige Bedienung. Offen Tag und Nacht.
Telephon: Edgewater 531.
4903-05 Lincoln Avenue
Keine Entfernung zu weit. Leichenkapelle frei. 21sep,samomi,1m

Nothmänner Liederkranz
35jähriges Stiftungsfest und Ball
Sonntag, den 27. Oktober 1912.
in der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway u. Sheffield Avenue.
Anfang 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten im Vorverkauf 25c pro Person. An der Kasse 50c.

Bronchitis
Asthma, chronischer Husten, Luftröhrenentzündung aller Art, wie Heiserkeit u. s. w. sofort erleichtert und schnell geheilt durch Reimers Bronchial Elixir. Bestellen Sie freie Probeflasche. Flaschen von 50c oder $1.00 zu erhalten in Apotheken oder in Reimers Laboratorien, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway. ok11,1mX

Warum ist OSCAR F. MAYER & BRO. Wurst überall bevorzugt? Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit, aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten hierüber. 30okmifrmo*

Khedive Zubelda Turkish Virginia

ZUBELDAS sind hier!

Wie sind sie entstanden?

Auf diese Weise:

Seit 200 Jahren haben Zigarrettenmacher gemischt, probirt und geraten.

Sie konnten türkischen Tabak nicht mit Virginia mischen—

Um das tadellose Aroma zu erzeugen, das sie da wußten.

Neulich kam ein Genie daher und tat es.

Wartet nicht—zündet eine an.

Weshalb heißen sie Zubeldas?

Weil vor Kurzem der Khedive von Egypten eine neue junge Frau genommen hat.

Ihr Name ist Zubelda.

„Man kann sie nicht beschreiben," seufzt der Khedive, „denn nie gab es etwas ihr ähnliches. Sie ist ein Gedicht, ein kleiner Bergbach, ein Rosengarten—"

Nun, das ist die Dame, nach welcher wir sie Zubeldas genannt haben.

Weil Zubeldas gerade so sind wie sie.

Wie sind sie?

Sie schmecken wie fallende Sterne.

Und ihr Aroma ist wie der Garten Eden.

Sie sind so wohlwollend und willkommen als ein lange abwesender Liebhaber.

Und die Raucher sind hinter ihr her wie die Bienen in einem Kleefeld.

P. LORILLARD CO. 1760 ESTABLISHED

ZUBELDA

TURKISH
VIRGINIA
CIGARETTES

MINIATURES
importirt
von Deutschland.

Jedes Packet hat eines.
Jeder Liebhaber will eines.
Wenn Ihr sie seht, wollen Eure Augen sich nicht beruhigen.

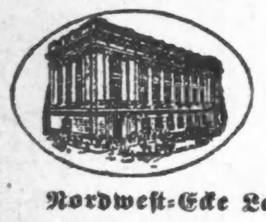
Das doppelte Packet
20 für 15 Cents

Frauen die zu sparen wünschen

sind eingeladen, in dieser Bank ein Konto zu eröffnen. Sie erhalten besondere Aufmerksamkeit, und Sorgfalt wird geübt bei jeder. die mit den Bankbesorgungen nicht vertraut ist. Damen-Zimmer für ihre Bequemlichkeit ist mit allem Komfort eingerichtet worden.

In dieser Bank wird deutsch gesprochen.

THE NORTHERN TRUST COMPANY



BANK

Nordwest-Ecke LaSalle und Monroe Straße

Kapital $1,500,000 Ueberschuß $1,500,000

Lokalbericht.

Deneens Antwort.

Beschuldigt Col. Roosevelt der Entstellung von Tatsachen.

Seine Verbindung mit Lorimer.

Gouverneur stellt sie in Abrede.—Schildert Schachzüge im rep. Nationalkonvent.—Morgen ist der letzte Registrirungstag. Bryan in Illinois.

In einer längeren Erklärung, in der er seine Lesart der verschiedenn Schachzüge im republikanischen Nationalkonvent gibt, an denen er beteiligt gewesen ist, antwortete Gouverneur Charles Deneen gestern Abend auf die Auslassungen Col. Roosevelts, die dieser am Samstag nach seiner Ankunft in Chicago gemacht hatte. Die Sprache des Staatsoberhauptes ist nicht so urwüchsig wie die des früheren Präsidenten. Er nimmt aber auch kein Blatt vor den Mund und erklärt, Col. Roosevelt verschweige Tatsachen, die ihm nicht in den Kram paßten, stelle andere Tatsachen falsch dar und färbe seine Berichte. Er tue es, um seine Haltung gegenüber den Republikanern und ihm selbst (Deneen) zu rechtfertigen. Ein großer Teil der sehr langen Erklärung des Gouverneurs beschäftigt sich mit seiner Haltung gegenüber und seinen Beziehungen zu William Lorimer, auf die Col. Roosevelt am Samstag in schneidenden Worten Bezug genommen hatte.

Die Vorgänge im republikanischen Nationalkonvent und die verschiedenen Schachzüge der Anhänger Col. Roosevelts, die Anerkennung von Delegaten zu verhindern, die ihrer Ansicht nach nicht stimmberechtigt waren, nehmen den größeren Teil der Erklärung des Gouverneurs ein. Er schildert die Geschichte der Kämpfe um die 78 Delegaten, deren Stimmrecht die Anhänger des „Körnels" beanstandeten, und um die 34 Delegaten von Kalifornien, Arizona, Washington und Texas, bleibt dabei, daß er hinsichtlich der letzteren im Auftrage Col. Roosevelts gehandelt, und erklärt, daß Col. Roosevelt einen Irrtum begangen und anscheinend nicht gewußt habe, daß die Führer seiner Faktion im Konvent den ursprünglichen Plan geändert hätten. Schließlich erklärt der Gouverneur, daß er zwar gegen die beiden Taft'schen Delegaten von Kalifornien gestimmt habe, aber nicht glaube, daß sie ungerechter Weise anerkannt worden seien. Ueber den ganzen Fall lasse sich eben streiten.

Was die Auslassungen Col. Roosevelts über seine (des Gouverneurs) Verbindung mit William Lorimer anlangt, so erklärt das Staatsoberhaupt, daß der „Körnel" versuche, durch entstellte Angaben über seine Aussagen vor dem Untersuchungsausschuß des Senats den Anschein zu erwecken, als sei er ein Bundesgenosse Lorimers. Seine Erklärung sei nicht wahr und nicht gerechtfertigt. Diese Angaben seien von den Anhängern Col. Roosevelts im Staat in Umlauf gesetzt worden. Es überrasche ihn, daß der „Körnel" versuche, ihnen durch seine Erklärung einen Anschein von Achtbarkeit zu geben. Nach einer längeren Erläuterung seiner Beziehungen zu Lorimer erklärt der Gouverneur, daß Col. Roosevelt anscheinend seine frühere Freundschaft für Lorimer vergessen habe, der ehedem oftmals sein Berater gewesen sei.

Morgen ist Registrirungstag.

Morgen ist der letzte Registrirungstag vor der Wahl. Wähler, die ihren Namen noch nicht in die Stammlisten haben eintragen lassen, müssen morgen das Versäumniß nachholen, wenn sie nicht des Rechtes verlustig gehen wollen, am 5. November an der Präsidentschaftswahl teilzunehmen. Die Registrirungslokale sind von acht Uhr Morgens bis neun Uhr Abends geöffnet. Die Leiter der verschiedenen Parteien werden alle möglichen Anstrengungen machen, die säumigen Angehörigen ihrer Parteien zum Registriren zu veranlassen. Mehr als 200,000 Warnungen werden heute ausgesandt werden. Die republikanische Parteileitung im County hat Warnungen an 125,000 Parteiangehörige ausgesandt, die ihre Namen am ersten Registrirungstag nicht haben in die Stammlisten eintragen lassen. Die Demokraten haben ähnliche Vorkehrungen getroffen. Sie haben sich nicht auf Wähler ihrer Partei beschränkt. Kanzleivorstand William H. Stuart von der Wahlbehörde sprach sich gestern dahin aus, daß die Behörde eine stärkere Teilnahme als je zuvor am zweiten Registrirungstage erwarte.

Morgen wird die Wahlbehörde die Stimmaschinen in den Wahlbezirken aufstellen, in denen sie zur Verwendung kommen sollen.

Bryan besucht Illinois.

William Jennings Bryan, der dreimalige Präsidentschaftskandidat, wird morgen eine auf einen Tag berechnete Kampagnetour durch den Staat unternehmen. E. F. Dunne, der demokratische Gouverneurskandidat, und Charles Böschenstein, Vertreter des Staates im demokratischen Nationalausschuß, werden ihn begleiten. Sie werden Chicago kurz vor neun Uhr in einem Zuge der Illinois Zentralbahn verlassen. Ansprachen werden in Kankakee, Bloomington, Clinton, Decatur, Pana und Vandalia gehalten werden.

Dunne spricht in Lake County.

E. F. Dunne, der demokratische Gouverneurskandidat, trat heute Morgen eine Kampagnetour durch Lake County an, die heute Abend mit einer Massenversammlung zu Waukegan zum Abschluß kommen wird. Er sprach heute Vormittag in Highland Park. Ansprachen sind in Deerfield, Long Grove, Lake Zurich, Libertyville, North Chicago und anderen Orten vorgesehen. Eine Anzahl Kraftwagen begleiten den Kandidaten. Der frühere Bürgermeister erhielt gestern ein Schreiben von Gouverneur Wilson, dem demokratischen Präsidentschaftskandidaten, in dem dieser die Hoffnung ausspricht, daß Dunne erwählt werden wird, und erklärt, daß es ihm ein Vergnügen gemacht, ihm in seiner Kampagne behilflich zu sein.

Ebbe in der Kasse.

Die Kasse der „National Womans Suffrage Association" ist leer. Wenn ihr nicht bald Hilfe zuteil wird, muß die Vereinigung sich für zahlungsunfähig erklären. Die Vereinigung ist die größte ihrer Art im Lande. In einem Schreiben an Mitglieder erklärt Frau Mary Ware Dennett von New York, die Sekretärin, daß die Vereinigung ihren finanziellen Verbindlichkeiten nicht nachkommen könne, da sie bankerott sei. Sie habe Verbindlichkeiten in der Höhe von $10,000.

Politische Notizen.

W. R. Medaris, der Geschäftsleiter im Nationalhauptquartier der Fortschrittspartei, hat gestern dem Hamiltonklub sein Rücktrittsgesuch unterbreitet. Er gehörte dem Klub seit vielen Jahren an. Die Tatsache, daß die Beamten des Klubs sich so nachdrücklich für Präsident Taft in's Zeug legen, ist der Grund für den Schritt.

Republikanische Versammlungen finden heute Abend, wie folgt, statt: Riesenzelt, California Ave. u. Adams Str.; Grand Crossing Turnhalle, 75. Straße und Dobson Ave.; 16 W. 29. Straße; 1722 State Straße; Lincoln Gedächtnißkirche, 64. Str. und Rhodes Avenue.

— Zusammenstoß zweier Straßenbahnwagen in Columbus, O. Ein Toter, 13 Verletzte.

— 30,000 Personen, jede ein amerikanisches Fähnchen tragend, zogen gestern in Lawrence, Mass., durch die schmutzigsten Straßen als Protestkundgebung gegen die „Industrial Workers of the World".

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Junge Frauen in Seelenpein.

Frau Alice Robinson und Marie Karsinska greifen zum Gift. — Eine Frühverwaiste.

Nachdem sie mit ihrem Gatten, Robert C. Robinson, gestern am Frühstückstisch noch gescherzt hatte, begab sich Frau Alice Robinson in das obere Stockwerk des Heims der Familie, 6123 Pleasant Straße, Oak Park, und trank eine Quecksilberlösung. Ehe sie verschied, vermochte sie ihrem Gatten noch zuzuflüstern, daß sie sich getötet habe. Rettungsversuche waren vergeblich. Die Frau hatte in den letzten Jahren zwei Kinder und die Mutter verloren, und ein drittes Kind war neun Monate schwer krank. Diese Schicksalsschläge hatten sie gemütsleidend gemacht, und der Gatte hatte seinen Revolver und Rattengift heimlich entfernt, als die Frau vor einiger Zeit Selbstmordabsichten äußerte, in letzterer Zeit anscheinend auch Erfolg mit seinen Bemühungen, sie aufzuheitern.

Mit Karbolsäure versuchte die junge Näherin Marie Karsinska sich gestern Abend in ihrer Wohnung, 2650 Süd Kedzie Ave., umzubringen und wurde schleunigst ins St. Antoniushospital gebracht. Ihr Schatz, Anton Niermann, 4736 Ada Str., stand, wie sie erfahren haben will, in brieflichem Verkehr mit einer Pittsburgerin, und da war ihr das Leben verleidet worden.

Elsie Melley, die 21 Jahre alte Gattin des Besitzers der Barbierstube 1415 Süd Halsted Str., fesselte gestern ihr fünfjähriges Töchterchen mit Händen und Füßen ans Bett und schloß die Wohnung im hinteren Teil des Mietshauses 2159 West Huron Straße ab. Ein paar Stunden später sprengte, durch das Geschrei des Kindes aufmerksam gemacht, Geheimpolizist Fitzgerald die Wohnungstür und befreite die Kleine. Als Abends um sieben Uhr die Mutter heimkam, wurde sie verhaftet, und heute wurde der Barbier ins Gebet genommen. Die Frau sagte, sie sei mit elf Jahren verwaist und drei Jahre später von Martinsburg, W. Va., ihrer Heimat, nach New York gekommen, sei Schauspielerin geworden, von einem gewissen Weiß unter dem Eheversprechen verführt und verlassen worden, habe sich mühsam durchgeschlagen und vor einiger Zeit den Barbier geheiratet. Das Kind habe geschrieen, als sie einen Arzt aufsuchen mußte, und daher habe sie es angebunden. Der Polizei kommt die Darstellung wenig glaubwürdig vor.

Morgen ist der letzte Registrirungstag. Wähler, die sich an der Wahl am 5. November beteiligen wollen, ihre Namen am 5. Oktober aber nicht haben in die Stammlisten eintragen lassen, müssen dies morgen nachholen, wenn sie nicht ihr Stimmrecht verlieren wollen. Sie müssen sich aufs Neue registriren lassen, auch wenn sie sich haben im Frühjahr registriren lassen, da völlig neue Stammlisten hergestellt werden. Als Registrirungslokale werden die üblichen Wahllokale in jedem Wahlbezirk benutzt. Sie sind von acht Uhr Morgens bis neun Uhr Abends geöffnet. Zur Teilnahme an der Wahl ist jeder Bürger berechtigt, der am 5. November dreißig Tage im Wahlbezirk gewohnt hat, in dem er sich registriren läßt.

Der Feuerdrill.

Soll behördlich für Fabrik- und größere Ladenbetriebe vorgeschrieben werden.

Vor dem Zentralverband der Frauengewerkschaften hielt gestern Ald. Thomson einen Vortrag über die Notwendigkeit, in geeigneter Weise gegen das Unheil Vorsorge zu treffen, welches bei Fabrikbränden durch den Schrecken angerichtet wird, dem die gefährdeten Personen blindlings anheimfallen. Es empfehle sich, dem durch die Einführung sogenannter Feuerdrills entgegenzuarbeiten. Frl. Mary E. McDowell sprach in ähnlichem Sinne und wies darauf hin, daß von verschiedenen größeren Firmen der Feuerdrill für die Angestellten bereits freiwillig eingeführt worden sei. Vermöge dieses Drills entleere sich z. B. gegebenenfalls der Hochbau der Firma Hart, Schaffner & Marx seiner 1800 Insassen binnen drei Minuten. Es wurde von der Versammlung beschlossen, mittels einer Eingabe an den Stadtrat darauf zu dringen, daß die Vornahme regelmäßiger Feuerdrills unter fachmännischer Leitung für alle Betriebe vorgeschrieben werde, in denen eine größere Anzahl von Frauen, oder von jugendlichen Arbeitern und Arbeiterinnen beschäftigt ist.

— Kleine Vergeßlichkeit.—Vermieterin: „Diese Nacht haben Sie sich mit den Stiefeln ins Bett gelegt. Da müssen Sie schön bekneipt gewesen sein!"—Zimmerherr: „Unsinn; ich hatte vergessen, daß ich außerdem Gummischuhe trug, und da habe ich eben die nur ausgezogen!"

„Jedes kleine Olive Tablet hat eine eigene Wirkung, ganz für sich selbst".

Euer Doktor wird Euch sagen, daß neunzig Prozent aller Krankheiten von trägen Eingeweiden und Leber herrühren. Dr. Edwards, ein wohlbekannter Arzt in Portsmouth, Ohio, vervollkommnete eine vegetabile Zusammenstellung, mit einer Mischung von Olivenöl, die auf die Leber und Eingeweide wirkt, welche er seinen Patienten seit Jahren gegeben hat.

Oliven-Tabletten, das Ersatzmittel für Kalomel, wirken milde, aber erfolgreich. Sie bringen die geistige Frische und das körperliche Wohlbefinden, dessen sich Jedermann erfreuen sollte, indem sie die Leber anregen und das System von gefährlichen Unreinigkeiten säubern.

10c und 25c die Schachtel.

The Olive Tablet Co., Columbus, Ohio.

Bänder

Alle angesammelten einfachen und fancy Bänder von den riesigen Verkäufen letzter Woche, morgen im Basement. Einfache u. fancy Bänder jeder Art, Längen von ½ b. 2 Yds., 4 bis 6 Zoll breit, kosteten bis zu 39c per Yard. Alle zu einem Preis, morgen, Yd..... 12½c

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Candy

Hochfeine Chocolate Bitter Sweets, crushed Fruit und Nußkern-Creams, unf. regul. 40c Sorte, Pfd...... 19c

Frisch gesalz. Peanuts, sehr nahrhaft, Pfd..... 9c

Unsere Basement Bargains

Ersparen Euch Geld an jedem Einkauf!

$12 Männer-Herbst-Anzüge, 5.95

Selten werden zu dieser Zeit des Jahres so große Werte in Männeranzügen offerirt. Reine Kammgarnstoffe, perfekt passend, gut besetzt u. elegant geschneidert; jeder Anzug garantirt zufriedenstellend. In schönen blauen u. braunen Schattirungen, — schwarze Thibets und reinwoll. Cassimeres; reguläre $12 Werte, morgen zu.......... 5.95

600 Norfolk-Anzüge für Knaben, alles gute Muster, Größen für 6- bis 16jährige; Anzüge, die aus guten starken Stoffen gemacht sind, die richtigen Anzüge für die Schule. Diese Anzüge wurden gemacht, um für $3 und $3.50 verkauft zu werden. Dienstag zu.... 1.88

300 Paar $3.00 Hosen für Männer; blaue Serge, schwarze Thibet und schöne Kammgarn-Hosen; Größen von 28 bis 40 Hüftenmaß, reguläre $3.00 Werte für.................. 1.48

Bis zu $10 Caracul Coats, 3.69

Persische Caracul Coats für Damen u. Mädchen, wie abgebildet, mit großem Shawl-Kragen, Loop Fastener Seite, gefüttert mit finished Venetian, volle Länge; für Damen von 34 bis 44, für Mädchen von 14, 16 und 18 Jahren; $10 Werte, speziell Dienstag.......... 3.69

Novelty gemischte und schlichtschwarze Coats für Damen, mehrere Facons zur Auswahl, in allen Farben u. Größen, 13, 15 und 17 für Juniors, 14, 16 und 18 für Mädchen, 34 bis 44 für Damen, Werte bis zu $10.75. Für Dienstag.......... 6.88

Damen- u. Mädchen-Suits, schwarz, blau, braun, grau, in schlichten Farben, sowie Novelty Mixtures. Auswahl vom ganzen Suit-Lager, — Werte bis $14.75. Mädchengrößen 14, 16, 18; Damengröß. 34 bis 44. Nur für Dienstag, speziell....... 8.98

Persian Caracul Coats für Kinder, Sturmkragen, doppelknöpfig, ganz gefüttert, — nur in schwarz, Gr. 6—14 Jahren; $5 Wt., Diens. 2.69

Baumwolle, Panama, Voile, Serge und Novelty Mixture Skirts für Damen und Mädchen, alle Längen von 35 bis 43; Werte bis zu 2.50. Für Dienstag zu nur........ 69c

Schöne neue Herbst Lingerie Waists für Damen, in verschiedenen Facons, hoher u. niedriger Hals, lange und kurze Aermel und einfach geschneiderte Shirts, Größen 34 bis 44, Werte bis 1.25, Dienstag..... 63c

Novelty Shepherd karrirte Damen-Blusen, mit Yoke gemacht, piped, hoher Hals und lange Aermel, offene Front, reguläre 75c Werte, Größen 34-44, für den Dienstagverkauf markirt zu......... 39c

2.49 seidene Unterröcke, 1.00

1000 seidene Unterröcke, schwere Taffeta, zwei abgeteilte geschneiderte Flounces, mit baumwoll. Unterstück, $2.40 Wert, für.................. 1.00

25c fließgefütterte Damenleibchen u. Beinkleider, creamfarbig, erste Qualität, zu......... 16c

Extra schwere fließgefütterte Damenleibchen u. Beinkleider, cream farbig und gebleicht, Mill-Run von 50c Qualität, zum Preise von.... 29c

Lange Flannelette Kimonos, dunkle persische Muster, 59c wert, für.... 36c

25c echte Amoskeag Gingham Band Schürzen morgen zu......... 14c

50c schwarze Cotton Taffeta-Damen-Unterröcke, tiefe Shirred Flounce, speziell zu......... 32c

39c Flannelette und Percale Dressing Jackets, dunkelfarb., Diens.. 28c

Gestrickte Kinder-Waists, mit zahlreichen Knöpfen, zu......... 6c

25c Brassiere, sehr gut passend, Preis für Dienstag, zu......... 14c

Schwere Flannelette Damen-Gowns, doppelt. Rücken-Yoke, Braid besetzt, 50c wert, Dienstag......... 38c

79c Cotton u. Wolle winterschwere Leibchen u. Beinkleider, Mill-Run der 79c Sorte, Dienstag......... 48c

Schwere Cotton Union-Suits f. Damen, ganz weiß, hoher Hals, lange Aermel, Mill Run d. 59c Sort., Diens. 31c

Extra schwere Cotton u. Wolle Union-Suits für Damen, naturgrau, reguläre und extra Größen, Seconds der regulären $1.50 und $1.85 Sorten, Dienstag......... 86c

75c Sample Korsets, in Coutil, mit befestigten Garters, schön besetzt mit Spitzen, zu......... 44c

$1.50 P. N. Sample Korsets, vorzügliches Sortiment, Auswahl..... 88c

50c Korsets, in Batiste und Coutil, mit Garters, zu......... 24c

Seide und Kleiderstoffe

Zwei sehr spezielle Werte, welche besonders stark den Vorteil hervorheben, den das Einkaufen in unserem Basement-Departement bietet.

$1.50 reinseidene Charmeuse Kleider-Satins, 42 Zoll breit, in den populären schwarzen, marinebrauen und Taupe-Schattirungen; ein wenig fehlerhaft im Gewebe, welches jedoch die Dauerhaftigkeit und das Aussehen nicht im Geringsten beeinträchtigt; reguläre $1.50 Qualität. Zum Verkauf morgen per Yard zu.......... 67c

$1.00 moderne gemischte Suitings, der Vorrat eines Importeurs, bestehend aus 54zöll. modernen Salz und Pfeffer gemischten Tweed Suitings, auch in braun und blau, nie zu weniger als $1.00 die Yard verkauft. So lange 40 Stücke vorhalten, die Yard für.......... 55c

50c seidene Poplins und seidene Messalines, eine weitere Partie von 200 Stücken, die Yard..... 25c

Neumodische Challis und ungebleichte Muslins, morgen per Yard offerirt zu.......... 3½c

50c moderne zweifarbige Whipcords, sowie moderne einfache Farben, 50 Stücke, Yard zu....... 25c

Leinen Crash, 7½c

12c reinleinenes irisches Crash, 17 Zoll breit, schwere Sorte, 10 Yds. an jeden Kunden, die Yd. 7½c

59c mercerized Damast, 64 Zoll breit, schwere Sorte, gute Entwürfe, zum Verkauf.............. 47c

59c irische Leinen appretirte hohlges. Tischtücher, 54×54, so lange sie vorhalten, 1 an jeden Kunden 47c

$1.25 deutsche Leinen Damast Tischtücher, Gr. 57½×62, garantirt reines Leinen, zum Verkauf 98c

$1.10 hohlgesäumte Bettdecke, volle Größe, gehäkelt, so lange sie vorhalten, zum Verkauf...... 93c

Gesäumte Bade-Matten, speziell 25c

$3.98 gezackte Bett-Sets, einschl. eine Cut Corner gezackte Satin Marseilles Bettdecke und ein Polster dazu passend gezackt, ein Set an jeden Kunden.................. 2.98

Pique und Madras Fabrikrester, alles perfekte Stoffe, Werte bis 15c die Yd., so lange sie vorhalten, Yd. 7c

12½c reinleinene hohlgesäumte Taschentücher für Männer, zum Verkauf, das Stück......... 10c

Beschmutzte u. zerknitterte Männer- u. Damentaschentücher, Werte bis 5c so lange sie vorhalten....... 3c

Nochmals: $2—2.50 Schuhe zu $1

Patentleder, Gunmetal und Kidschuhe für Damen, neue Herbst-Fußspitzen, hohe und niedrige Absätze, $2 und $2.50 Werte, das Paar zu..... 1.00

Box Calf, Gunmetal und Blucher Knabenschuhe, gute haltbare Schuhe. Regulärer $1.75 Wert. Größen bis zu 5½, Dienstag, das Paar zu... 1.00

$2.00 und $2.50 Männerschuhe, Kalb- und Kidleder, einfache Zehe und Tip, gute solide Lederabsätze, für den morgigen Verkauf, Paar....... 1.00

$1.75 Mädchenschuhe, aus Kalbleder, Patent- und Kidleder, in Knopf- und Schnürfacons. Sehr große Werte, Dienstag das Paar.......... 1.00

50c Storm Rubbers für Damen und Kinder, gute Qualität, das Paar........... 38c

Spitzen und Halstrachten

50c u. 75c Muster-Halstrachten, diese Partie besteht aus 3500 Stücken von Blauen Dutch- und Coat-Kragen, Netz Guimpes, diese 50c und 75c-Werte, Auswahl......... 29c

19c und 25c Netzrester Valenciennes, Normandy, Cluny, Filet, Seide bestickte, Metall- und viele andere Facons von Allover Spitzen, bis zu 25c per Stück wert, in weiß und farbig. Speziell, das Stück........... 5c

75c und $1.25 Allover Spitzen, 350 Musterstücke von schwarz auf weiß, hellblau, rosa und anderen beliebten Schattirungen, in 18zöll. Seide bestickten u. Chiffon Allover Spitzen, von 75c bis $1.25 die Yard wert. Speziell, die Yard.......... 39c

25c und 29c Korset Covers u. Flouncings, hundert schöner durchbroch. gearb. u. Blind Muster, Korsetcoverings u. Flouncings, von 14 bis 18 Zoll breit, wt. bis 29c Yd., f. dies. Verkauf, Yd.. 12c

12½c und 15c Cambric Edgings, Fabrikanten Musterstücke, werth bis 15c, speziell für Dienstag, Yard..... 5c

8c bis 12½c Cluny u. Torchon-Spitzen, 25,000 Yds. engl. u. deutsche Torchonspitzen u. Einsätze; ebenfalls Clunyspitzen u. Einsätze bis zu 4 Zoll breit, weiß und Ecru, die Yard......... 3c

15c u. 25c Shadowspitzen, diese prächtigen Shadowspitzen variiren in Breiten bis zu 4 Zoll, hunderte hübscher Muster, wert bis 25c die Yard, zu, Yard..... 8c

50c Chiffonschleier, 100 Dtzd. dies. Schleier, in beliebten Farben, 2 Yds. lang, 18 Zoll breit, Hohlsaum auf beiden Enden, wert bis 50c, speziell zu, jed.. 19c

Großer Sweater-Einkauf

Wir kauften von einem großen Händler seinen ganzen Vorrat von Männer-, Damen- u. Knaben-Sweatercoats, zu weniger als Herstellungskosten. Jeder Coat ganz neu, aus feinstem Wollengarn gemacht. Die Damen-Coats haben den beliebten hohen Kragen, V-Hals und Norfolkfacons, nicht ein Coat in der Partie weniger als 2.95 wert. Sie sind in drei Partien eingeteilt:

Partie 1. Reine Strickwolle Knaben-Sweater Coats, alle Größ. u. Farben. 98c

Partie 2. Feinste Qualität reinwoll. Damen-Sweaters, in mehreren beliebten Facons dieser Saison, einschl. den populären Norfolk, alle Gr., assort. Farben... 1.95

Partie 3. Reine Strickwolle Männer Sweater Coats zu.............. 1.95

Große Putzwaaren-Ersparnisse

Garnirte Hüte, fertige Hüte zu populären Preisen, einschließlich Turbans, kleine Facons, mittlere und große, in allen Farben und schwarz, sind gut den doppelten Preis wert, den wir verlangen..... 1.45

Ungarnirte Satin Shapes, 50 Dutzend schwarze Satin Hüte mit Sammet Vorstoß, in allen neuen Facons, große und kleine, reguläre $1.45 Werte, für...... 1.05

Eine große Partie von Fancies, einschl. Flügel, Stickups, breite Brüste, in allen Farben, bis 75 und $1.00 wert, Preis für morgen, zu.............................. 17c

Bands, ein prachtvolles Sortiment von Bands, in Gold und Silber, die ganze Garnirung, die für ein Hut nötig ist, prachtvoll auf Beaver, $2.00 Werte, für.......... 59c

Die Kurzwaaren

John J. Clarks weich appretirter Spulenzwirn, schwarz u. weiß, 200 Yd. Spulen, speziell, Spule.. 1½c

Fancy kleine und große Knöpfe, für Kleid- und Rockfutter, 50c u. 75c Werte, die Karte....... 5c

Kleinerts „On and Off" und Juno Schweißblätter, selbst justirend und waschbar, Größen 2, 3 und 4. Speziell, Paar........ 12½c

Pad Strumpfbänder für Damen, 4 Straps, von gutem Elastic, 19c-Werte, für.......... 9c

Das große spez. Haarnetz, extra lang, extra breit u. extra stark, alle Farben, 3 in einer Kouverte, für.......... 5c

Verkauf von Handschuhen

Seidegefütt. Cashmere u. Chamoisette Damenhandschuhe, 50c Ql., Pr.. 29c

Leder Stulpen- u. Schaffell-Fausthandschuhe für Männer, 50c Qualität. 29c

Kuhhaut gefütterte Fausthandschuhe für Männer, gestrickte Tops, 50c Ql. 39c

Gefütt. Hundsleder Männerhandschuhe, 50c Qual., Fausthandschuhe.. 29c

Hundsleder und Suede Lederhandschuhe für Männer, für Straßen- u. Fahrgebrauch, 59c Sorten, Paar........... 39c

Reparirte Glace- und Mocha-Handschuhe für Männer u. Damen, die für $1 bis zu $1.50 verkauft wurden, Paar........ 50c

Canvas-Männerhandschuhe, 10c Qual.. 5c

Doppelte wovene Fausthandschuhe für Knaben u. Mädchen, 19c Qualität. 10c

Gefütterte Handschuhe u. Fausthandschuhe für Knaben und Mädchen, indianische Stulpen, Astrakhan Handschuhe und Fausthandschuhe, Pelztop Glace-Fausthandschuhe etc., 50c Qualität, Paar.......... 29c

Strümpfe und Socken

25c wollene Damenstrümpfe, schwarz, geripp. Top, Hem Top, geript. Bein etc., warm u. elast., einige leicht fehlerhaft, um zu räumen, per Paar. 16c

19c Lisle Finish Damenstrümpfe, in schwarz, mit doppelten Fersen und Zehen, alle Größen, Seconds, aber gute, speziell, per Paar............................ 8c

Seidene Männersocken, reine Fadenseide, dopp. Sohlen, hochgespleißte Fersen u. Zehen, Mill Run oder leicht fehlerhaft, per Paar................ 13c

25c mercerized Lisle Männersocken, feine Gauge, echt schwarz, keine Nähte die den Füßen Schmerz bereiten, leicht fehlerhaft, 3 Paar 50c; Paar....... 18c

25c Holeproof Männersocken, die echten, Seconds, per Paar.......... 10c

$2.00 Nottingham Gardinen, 89c

$2.00 Nottingham Gardinen, das Ueberschuß-Lager eines östlichen Fabrikanten, Werte bis $2.00, Preis, das Paar..............

Einzelne Portieres, in allen Farben, solche wie grün, rot, braun, mit Tapestry Border, zu Paaren zusammenzulegen, bis $1.75 wert, speziell, das Stück...........

Baumwoll. Blankets, in weiß, grau oder lohfarbig, mit fancy gestreiftem Border, $1.10 wert, markirt, das Paar...............

Bett Kissen, sämmtlich mit hübschem Art Ticking überzogen mit reinen Federn gefüllt. Markirt, zu einem speziellen Preis, Stück....

89c

$2.25 Wollen Nap Blankets, in grau od. lohfarb. Bedeckt. 12-4 Größe, sehen aus u. fühlen sich an Wolle. Gut gem. Blanket, Paar...... 1.59

75c gebleichte nahtlose Bettlaken, extra Länge, Größe 81 bei 99, bedeckt, nahtlos, aus gutem Sheeting gemacht, Stück zu.......... 50c

Gebleichte Kissen-Bezüge, 42 bei 36 od. 45 bei 36, guter Muslin, (nur 6 an einen Kunden), jetzt markirt, das Stück zu........... 7½c

12½c fancy kreuzgestreifter gemusterter Scrim, alle netten Farbeneffekte, 36 Zoll breit, für morgen markirt, per Yard......... 8½c

55c Hemden zu 37c

55c Negligeehemden, hunderte von neuen Herbsthemden, einfache oder plaited Busen, viele hübsche Muster, Passe-Facon, mit festen Manschetten, sämmtlich hübsch gebügelt, im Dienstag Verkauf........... 37c

$1.50 Hemden, Passe-Facon, feste Manschetten, von feinem Percale Cloth, einfache oder plaited Busen, helle oder dunkle Muster; auch in feinem Flanell mit einem dazu passenden Militärkragen, franz. doppelte Manschetten, in hübschen Streifen, Dienstag, speziell.......... 95c

85c Winterunterzeug für Männer, fein Lammdaun gefließt, Unterhemden u. Hosen; silberfarbig; sehr warm und komfortable, für's kalte Wetter, alle Größen, herabgesetzt.. 58c

$1 wollenes Unterzeug für Männer, Unterhemden und Hosen, feine, natürl. farbige Lammwolle, gut gemacht und hübsch ausgestattet, hier ist die Gelegenheit, Winterunterzeug zu kaufen, alle Größen, zu nur.. 63c

MOELLER BROS.

Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Dienstag und Mittwoch den 15. und 16. Oktober.

Mitte Oktober Verkauf!

15c und dieser Koupon für ein großes Packet von Gold Dust.

7c und dieser Koupon für einen „corrugated" Ofenrohr-Ellbogen; wert 15c.

Herrenausstattungs-Dept. — 2. Floor.
Schweres gefließtes Männer-Unterzeug, lohfarbig u. blau, alle Größen, 48c wert, für ... **39c**
Kameelhaar-Unterzeug für Männer—Größen bis zu 50 — $1.00 wert, für nur ... **79c**
Reinwoll. Sweater Coats für Männer und Knaben, reg. $2.50; für nur ... **1.25**

Drug-Dept. — Hauptfloor.
25c Danderine Haar-Tonic ... 15c
$1.00 Scotts Emulsion ... 65c
25c Hills Cascara Quinine Tablets, für nur ... **14c**
50c Bromo Seltzer ... 29c

Kleiderstoff-Dept. — Hauptfloor.
52 Zoll breites Ladies Cloth, 69c Qualität, die Yard ... **48c**
36 Zoll breite weiße chinesische Seide, 85c wert, die Yard ... **58c**

„Ready-to-Wear"-Dept. — 2. Floor.
Extra schwere Outing Flanell Nachtkleider für Damen — in allen Größen, für ... **45c**
Flannelette Dressing Sacques für Damen, in netten dunklen Mustern, Gr. 36—46; spez ... **49c**

Grocery-Dept. — 4. Floor.
Washburn oder Pillsbury-Mehl — 1/8 Faß Sack, 73c; 1/4 Faß Sack, $1.45; 1/2 Faß Sack ... **2.90**
5 Pfund granulirter Zucker ... 27c
Feiner schmackhafter Peaberry Kaffee, für ... **28c**
2 Pfund für ... 55c
Auserlesene 10c Zwetschen, das Pfund .. 7½c
Packet Oatmeal, Graham oder Lilly Flake Crackers ... **7½c**
6 Stücke Galvanic Seife ... 25c
3 10c Büchsen Dyer Baked Beans ... 25c

Eisenwaaren-Dept. — 4. Floor.
Asche-Siebe, speziell zu ... 9c
Blau und weiß emaillirte Kaffeekannen, Familien-Größe — 39c wert, für nur ... **27c**

Teppich-Dept. — 3. Floor.
Spezielle Offerte.
Extra schwere Moquette Velvet Rugs, Größen 9×12 und 9×13½, in prachtvollen geblümten und orientalischen Entwürfen, zu dem außergewöhnlich niedrigen Preise von

$14.98

Versäumt nicht diese gute Gelegenheit.

Likör-Dept. — 4. Floor.
$1.10 Flasche Old Settlers Kentucky Bourbon, volles Quart für nur ... **59c**
Sunny Brook, „Bottled in Bond, oder Old McBrayer Kentucky Bourbon, die Flasche ... **69c**
California Portwein — unsere $1.50 Sorte, Gallone ... **95c**
Extra feiner Doppel-Getreidekümmel, Quartflasche ... **47c**
Tafelbier, Kiste von zwei Dutzend Flaschen für ... **65c**

Putzwaaren-Dept. — 2. Floor.
Federn, 3 im Bündel, zu ... 49c
Große Flügel, alle Farben .. 49c u. 59c

Fleischmarkt. — 4. Floor.
Vorderviertel Kalbfleisch ... 12¾c
Prima Chuck Roast ... 12½c
Mageres Rippensuppenfleisch ... 9½c
Frisch gehacktes Rindfleisch ... 11c
Vorderviertel Lammfleisch ... 11½c
Mageres frisches Lamb Stew ... 10c
Mageres süßgepökeltes Salt Pork ... 15½c
Magere süßgepökelte Cal. Schultern .. 14½c
Mageres süßgepök. Breakfast Bacon .. 22½c
Mageres Rump Corned Beef ... 12½c

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Reichstagspräsident geht.

Weil sein Mandat für ungiltig erklärt werden wird. — Preuß. Regierung will Enteignungsgesetz in Ostmarken vollstrecken. — Ex-Justizminister gestorben. — Helene Odilons Leben vom vierten Gatten bedroht.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung.")

Berlin, 14. Okt. Der Präsident des Reichstags, der fortschrittliche Abgeordnete Johannes Kämpf, hat sein Mandat als Vertreter des ersten Berliner Wahlkreises soeben niedergelegt. Der Schritt ist zurückzuführen auf die Gewißheit, daß das, von dem sozialdemokratischen Mitbewerber Düwell beanstandete Mandat beim Wiederzusammentreten des Parlaments doch für ungiltig erklärt werden würde.

Die jetzige Verzichtleistung Kämpfs ermöglicht die Vornahme einer Nachwahl vor dem Beginn der neuen Reichstagssession. Die Fortschrittler werden Kämpf wieder aufstellen, während die Demokraten Gaedke zu ihrem Kandidaten machen werden. Es ist schon jetzt gewiß, daß es wieder zu einer Stichwahl zwischen dem Freisinnigen und dem Sozialisten kommen wird.

Nach dem Befund der zuständigen Kommission, welcher in der zweiten Maihälfte d. J. bekannt wurde, hatte Kämpf in der Stichwahl 5588 Stimmen gegen den sozialdemokratischen Kandidaten Düwell erhalten, welcher 5579 Stimmen auf sich vereinigte. Neunzehn Stimmen waren aber abzuziehen und Düwell zuzuzählen. Da die Beweiserhebung, welche durch den Reichskanzler angeordnet war, die Feststellung der Kommission inzwischen bestätigt hat, so war das Mandat Kämpfs natürlich ungiltig.

Herr Kämpf wollte die Ankündigung des Ergebnisses der Beweiserhebung nicht abwarten und hat deshalb noch während der Vertagung des Reichstags sein Mandat niedergelegt.

Der Reichstag wird also bei seinem demnächstigen Zusammentreten als eine seiner ersten Aufgaben die Präsidentenwahl durchzuführen haben. Bei der eigentümlichen Parteiengrupirung im Parlament, das nicht weniger als 110 Sozialdemokraten zählt, ist es kein Wunder, daß die Neuwahl von manchen Blättern schon jetzt in erregter Weise erörtert wird.

Eine Frage, die seit Jahr und Tag ihrer Lösung harrt, tritt plötzlich wieder in den Vordergrund. Sie betrifft das Inkrafttreten des Enteignungsgesetzes in den Ostmarken, welches, nachdem es gegen außerordentlich heftigen Widerstand zur schließlichen Annahme gelangt war, bis zum heutigen Tage ein toter Buchstabe gewesen ist.

Eine soeben erlassene Bekanntmachung der Regierung läßt darauf schließen, daß mit der Ausführung der Enteignungspolitik in den Ostmarken nunmehr der Anfang gemacht werden soll. Die Regierung kündigt an, daß sieben Rittergüter kürzlich ihre Besitzer gewechselt hätten, und alles verfügbare Ansiedlungsland besetzt sei. Dem Landtag wird deshalb in seiner bevorstehenden Sitzungsperiode eine Parzellirungsvorlage zugehen.

In den Kreisen des Deutschen Ostmarkenvereins ist die Ankündigung der maßgebenden Gewalten mit großer Befriedigung aufgenommen worden. Bisher hatte die Regierung auf alle Mahnungen von dieser Seite, doch endlich das Enteignungsgesetz anzuwenden, mit dem Bescheid geantwortet, daß der Ansiedlungskommission noch genügend Land zur Verfügung stehe. Das nunmehrige Zugeständniß, daß alles Land vergeben, bedingt auch die Vollstreckung des Enteignungsparagraphen, nach welchem dem Staate das Recht verliehen ist, in gewissen, örtlich begrenzten Bezirken die zur Stärkung und Abrundung deutscher Niederlassungen erforderlichen Grundstücke in einer Gesammtfläche von nicht mehr, als 70,000 Hektar nötigenfalls im Wege der Enteignung zu erwerben.

Im 75. Lebensjahre ist hier der ehemalige Staatssekretär des Reichsjustizamts, Dr. Rudolf Arnold Nieberding, gestorben.

Wien, 14. Okt. Die letzten Nachrichten über das Befinden des, bei Ragusa schwerverwundet aufgefundenen Marineattache der deutschen Botschaft in Wien, Kapitäns z. S. Grafen Harry Posadowsky, lauten wesentlich besser. Die behandelnden Aerzte geben Hoffnung, daß der Patient dank seiner kräftigen Konstitution doch durchkommen werde.

Die Wiederherstellung des Offiziers könnte kaum anders, als im Lichte eines Wunders angesehen werden. Denn der Graf lag volle 36 Stunden, allen Unbilden eines regnerischen Tages ausgesetzt, mit der lebensgefährlichen Wunde in der Brust neben der Landstraße, ehe man ihn fand.

Budapest, 14. Okt. Die berühmte Koloratursängerin Frieda Hempel von der Berliner Hofoper, welche für das New Yorker Metropolitan Opera House verpflichtet ist und demnächst nach den Ver. Staaten abzureisen gedenkt, ist hier an Influenza erkrankt.

Die Künstlerin hat sich deshalb genötigt gesehen, ein Konzert abzusagen, an welchem sie im Laufe der nächsten Woche in Berlin teilnehmen wollte. Doch wird mit Zuversicht erwartet, daß sie in kürzester Frist völlig wieder hergestellt sein wird.

Von Agram, der kroatischen Hauptstadt, aus wird der vierte Gatte der, in Amerika wohlbekannten Künstlerin Helene Odilon, deren Lebensschicksale seit vielen Jahren die Presse beschäftigt haben, straftrechtlich verfolgt.

Dieser vierte Gatte, Radwan mit Namen, ist verdächtig, den Versuch gemacht zu haben, die Gattin in dem Badeorte Cirkvenica zu vergiften.

Lokalbericht.

Advokaten schwer bezichtigt.

Streit um den fetten Happen des Indianerprozesses mit Ill. Zentralbahn.

William S. Johnson hat heute im Bundesgericht beantragt, die im Namen von Indianerstämmen gegen die Illinois Zentralbahn angestrengte Klage auf Auslieferung ihres Bahngeländes am Seeufer als den Indianern gehörig abzuweisen, da die Klage auf eine Beschwindelung der Indianer auslaufe. Nur er und nicht die Anwälte Lonergan und Stevens, welche jene Klage angestrengt hätten, sei mit der Vertretung der Forderung von den Indianern betraut worden. Das fragliche Land hat einen Wert von fünfzig Millionen Dollars.

Die Kühlspeicherordinanz.

Mayor Harrison stellt Wohlfahrt des Publikums über geschäftliche Interessen.

Mayor Harrison machte heute klar, daß er die Kühlspeicherordinanz, die in der letzten Stadtratssitzung zur Annahme gebracht worden ist, nicht mit seinem Veto belegen werde, trotzdem interessirte geschäftliche Kreise gegen die Maßregel protestirt haben.

Er erklärte, daß die Wohlfahrt des Publikums von größerer Bedeutung sei, als die Interessen gewisser großer geschäftlicher Unternehmungen. Solange die Maßregel sonst fehlerfrei sei, werde er sie nicht beanstanden. Korporationsanwalt Sexton ist gegenwärtig mit der Prüfung der Maßregel beschäftigt.

Staatsanwalt wird gelobt.

Die vermeintliche Sperre eines Rotlichtbezirks gutgeheißen.

In der Orchesterhalle, wo die übliche Versammlung des „Sunday Evening Club" stattfand, wurde gestern Abend der Staatsanwalt wegen seines Vorgehens gegen den Rotlichtbezirk auf der Südseite sehr gelobt, Frau Ellen M. Henrotin, Edward M. Skinner, der frühere Gesundheitskommissär Dr. Wm. A. Evans, Rektor Harris von der Northwestern Universität und der Dechant Walter T. Sumner traten in der Versammlung als Redner auf. Sie alle erblickten in dem berichteten „Erfolg" der Maßnahmen des Staatsanwalts einen Beweis, daß die Ausrottung des „sozialen Uebels" keine so unmögliche Sache sei, wie man bisher fast allgemein angenommen hätte. Sie scheinen in dem Glauben befangen zu sein, daß mit der vom Staatsanwalt angeordneten „Sperre" der verrufenen Häuser auf der Südseite dem Laster dort der Boden völlig entzogen wäre. Sie hatten nichts davon gehört, wie bunt es besonders in der Samstag Nacht und auch gestern, während sie ihre Reden hielten, in den großen Dirnenkneipen des fraglichen Bezirks und in deren unmittelbarer Nachbarschaft zugegangen ist. Dechant Sumner erging sich übrigens in seiner Ansprache mehr in allgemeinen Betrachtungen über die unvermeidlichen Folgen, welche dadurch gezeitigt werden, daß die Regelung eines Gewerbes, vor dessen Legalisirung man sich scheue, der Polizei überlassen werde und den allerlei Einflüssen, von denen diese beherrscht werde.

In der Baptistenkirche an Lexington Ave. sprach gestern Abend Dr. M. P. Boynton über das gleiche Thema, welches in der Orchesterhalle erörtert wurde. Er versicherte, daß keine ernstliche Gefahr vorhanden sei, daß die Insassen des Rotlichtbezirks, falls man sie aus diesem vertreibe, sich in Wohnbezirken einnisten würden. Das könne bei einiger Wachsamkeit leicht verhindert werden. Dr. Boynton erblickte die Schwierigkeit in der Bekämpfung der Prostitution vornehmlich in deren Einträglichkeit für gewisse Parteien. Diese würden begreiflicher Weise alles aufbieten, um sich ihre Einnahmequelle zu erhalten.

Meint es gut.

Plant Unterweisung von Prostituirten in der Haushaltkunde.

Frl. Kate Adams, die jetzt mit der Hebung gefallener Mädchen beschäftigte ehemalige Sekretärin des ehemaligen Polizeichefs Steward, hat einen neuen Plan ersonnen, von dem sie sich viel Gutes verspricht. In der Voraussetzung, daß infolge der veränderten Verhältnisse im Rotlichtbezirk in nächster Zukunft zahlreiche Prostituirte dem städtischen Arbeitshaus werden überwiesen werden, hat sie sich mit dem Vorsteher dieser Anstalt, Herrn Whitman, in Verbindung gesetzt.

Sie hat diesem vorgeschlagen, und er hat sich bereit erklärt, im Arbeitshause für diese Klasse von Gefangenen eine Haushaltsschule einzurichten. Die betreffenden Gefangenen sollen im Kochen, Nähen usw. unterrichtet und so instand gesetzt werden, ihren Unterhalt in anständiger Weise zu erwerben.

Frl. Adams' Plan wird von Allen, denen er bisher mitgeteilt worden ist, gutgeheißen, nur hegen Einige Zweifel, ob sich auch Haushaltungen finden werden, in denen die Zöglinge der Adams-Whitmannschen Anstalt ihre in dieser erlangten Fertigkeiten würden verwerten können.

Minderheit unterliegt.

Bundesrichter Landis hat heute nach mehrtägiger Verhandlung das Gesuch des Anwalts Moses, Vertreters der Besitzer einer Minderheit von Bonds und Aktien der Illinoiser Zweiggesellschaft der Chicago-Milwaukee Electric Railroad Co., um Einsicht in die Bücher des Neuorganisirungsausschusses der Gesellschaft abgewiesen, und man erwartet jetzt, daß der Richter den Zwangsverkauf der Anlage an den erwähnten Ausschuß und dessen Hintermänner, Bondsbesitzer der Bahn, bestätigen wird.

Arbeiter verunglückt.

Im Mercyhospital ist heute der 45 Jahre alte Arbeiter Albert Metzger aus Angola, Ind., an den Verletzungen gestorben, welche er am Freitag erlitt, als er an der Ost 100. Straße von einem Zuge der Lake Shorebahn überfahren wurde.

Einen Schädelbruch und andere schwere Verletzungen erlitt heute früh Daniel Griffin, ein 35jähriger Arbeiter, 3829 West End Ave., an der West Harrison und Süd Morgan Str., als ein Straßenbahnwagen ihn zur Seite stieß. Er liegt im Frances Willard-hospital.

Untersuchung eingeleitet.

Der Koroner hat eine Untersuchung eingeleitet in Verbindung mit dem Tode eines 84jährigen Mannes, der angeblich durch einen Sturz aus dem obersten Stock des St. Josephs-Instituts in Techny, Ill., ums Leben gekommen ist. Es handelt sich für den Beamten darum, über jeden Zweifel erhaben festzustellen, ob Unfall oder Selbstmord vorliegt.

— **Der Gewinn.** — Gauner (zu zwei anderen, die in einem Restaurant Karten spielen): „Um was spielen denn die Herren?"—„Pst, kein Geräusch — um den neuen Paletot, der dort am Nagel hängt!"

— **Das kleinere Uebel.** — Na, ich danke, das Kostüm kostet wieder ein Heidengeld, und ich muß es natürlich, wie immer, bezahlen.—Wär's dir vielleicht lieber, daß es ein anderer bezahlte?

Die Lesbarkeit farbiger Buchstaben

Für Plakate, Straßenbilder und andere Gegenstände, bei deren Beschriftung es besonders auf Lesbarkeit innerhalb weiter Abstände ankommt, sind die mannigfaltigsten Versuche mit verschiedenen Farben der Buchstaben wie des Untergrunds gemacht worden. Es steht da für selbstverständlich eine Anzahl von Kombinationen zur Verfügung, und man kann sagen, daß bisher eine hinreichend vollständige und gründliche Untersuchung angestellt worden wäre, um die Frage nach der besten Farbenauswahl zur endgiltigen Entscheidung zu bringen. Diese Forderung hat eine große englische Papierfirma zu erfüllen versucht. Die Anordnung der Experimente war derart, daß auf einem Feld von hinreichender Ausdehnung an einem Ende in guter Beleuchtung durch die Sonne eine große Holztafel aufgestellt wurde. Auf diese wurden Papiere von verschiedener Farbe und mit verschiedenfarbigem Druck der Reihe nach befestigt. Auf jedem Blatt waren zwei Wortreihen gedruckt, von denen die erste an sich einfache, die zweite schwerer erkennbare Buchstaben enthielt. Dann wurde die Lesbarkeit der einzelnen Anschläge durch genaue Beobachtungen mehrerer Personen geprüft. Es stellte sich heraus, daß die größte Deutlichkeit durch schwarzen Druck auf gelbem Papier erzielt wurde. Die weitere Reihenfolge war folgende: grüner Druck auf weißem Papier, roter Druck auf weißem Papier, blauer Druck auf weißem Papier, weißer Druck auf blauem Papier. Dann erst folgte der gewöhnliche schwarze Druck auf weißem Papier, dem also merkwürdigerweise der weiße Druck auf blauem Papier überlegen war. Nun folgten ferner Gelb auf Schwarz, Weiß auf Rot, Weiß auf Grün, Weiß auf Schwarz, Rot auf Gelb, Grün auf Rot und endlich Rot auf Grün. Ein Physiologe mag nun weiterhin den Gründen dieser Unterschiede nachforschen.

Schiller als Modeheld.

In der Hohen Karlsschule zu Stuttgart, wo bekanntlich auch Schiller seine Jugenderziehung genoß, war es den Schülern erlaubt, am Sonntag die Weste mit nur drei Knöpfen zu schließen, um das Jabot breit herausstehen zu lassen; in der Woche aber mußten sie vier Knöpfe an der Weste schließen. Man sieht daraus, daß unsere Mode, einen Westenknopf offen zu lassen, und die Weste bereits so zu nähen, schon aus Schillers Tagen stammt. — Die Putzsüchtigen unter den jungen Leuten und Altersgenossen Schillers knöpften aber auch an den Schultagen in der Woche nur drei Knöpfe zu, und sie freuten sich über den weit ausgelegten Busenstreifen. Einst wurde Schillers Nebenmann von dem vorgesetzten Offizier darüber zurechtgewiesen. Er entschuldigte sich mit dem Vorgeben, der Knopf sei „zufällig aufgesprungen". Am andern Tag war Sonntag; Schiller hatte gedichtet und kam, unbekümmert um die militärische Regel, mit geschlossener Weste zur Parade. Hauptmann Schmeckenbacher machte ein finsteres Gesicht. „Schiller!" — „Herr Hauptmann?"— „Was ist heute für ein Tag?" — „Hm, Sonntag." — „Mit wieviel Knöpfen soll das Gilet am Sonntag geschlossen sein?" — „Hm, mit drei." — „Wieviel hat Er da zu?" — „Ich? Eins, zwei, drei, vier." — „Wie kommt das?" — „Ah, es ist mir einer zugesprungen!" war die in der Erinnerung an die frühere Ausrede des Nebenmannes gegebene rasche Antwort des späteren großen Dichters.

Sarah Bernhardts Jugendgeheimniß.

Aus London wird geschrieben: Die göttliche Sarah, die wieder einmal auf einer Gastspielreise in der englischen Hauptstadt eingetroffen ist, hat sich einem Interviewer gegenüber über alle möglichen Fragen der Kunst und des Lebens mit ihrer gewohnten „jugendlichen" Lebhaftigkeit ausgelassen. Die 68jährige Diva — sie dementirt entrüstet das Gerücht, daß sie bereits das 69. Lebensjahr erreicht habe — hat dabei auch ihrem Besucher das Geheimniß ihrer „ewigen Jugend" enthüllt. Wenn ich mich abgespannt und überarbeitet fühle," erklärte sie, „esse ich stets ein paar rohe Eier und eine Handvoll Krabben. Dieses Gericht ist mein Geheimniß ewiger Jugend. — Außerdem nehme ich Champagner-Bäder, die außerordentlich erfrischend und anregend sind; sie helfen mir, das Alter fernzuhalten. Uebrigens ist eine Frau nicht so alt, wie sie aussieht, sondern so alt, wie sie sich fühlt. Sehr zutreffend! Wie können Leute sagen, daß ich alt bin, wenn ich — wie während der letzten sechs Tage — mit meinem Ensemble täglich zwei Stunden probe, vier Stunden für kinematographische Aufnahmen spiele, zwischendurch die Geschäfte meines Pariser Theaters erledige und mindestens eine Stunde — mit meinen Enkelkindern spiele!" Man wird der unermüdlichen Sarah beistimmen müssen, daß diese Tätigkeit auch für eine „nur 68jährige Künstlerin" eine Rekordleistung darstellt, und die Nachfrage nach rohen Eiern und Krabben dürfte unter den gleichalterigen Schönen der Londoner Gesellschaft in der nächsten Zeit eine ungeahnte Steigerung erfahren.

— **Wahrscheinlich.** — Kutscher (zu einem Herrschaftsdiener): Was ist denn bei euch heut' los?—Herrschaftsdiener: Unser Herr Geheimrat hat einen neuen Bazillus entdeckt, und da feiern sie ein Fest! — Kutscher: Und da haben s' wahrscheinlich grad den Herrn Bazillus hoch leben lassen!?

— **Fein.** — Kellner (zum Kollegen): Ist das wirklich so ein feines Restaurant, wo du jetzt bist?—Kollege: O, ganz fein,—wenn dich dort 'n Gast anpumpt, tut er's nicht unter 100 Mark!

Deutsches Theater.

„Die blaue Maus" und „Ninon und Nanon" diese Woche auf dem Spielplan.

Wie schon bei verschiedenen Sonntagsvorstellungen war auch gestern Abend wieder der Andrang zum Deutschen Theater ein so starker, daß die Raumverhältnisse sich als unzulänglich erwiesen. Leider ist an Wochenabenden vielfach das Raumangebot weit größer, als die Nachfrage.

Für heute und morgen Abend steht wiederum der tolle Schwank „Die blaue Maus" auf dem Spielplan. Für Mittwoch und die folgenden Abende der Woche steht „Ninon und Nanon" auf dem Programm, eine der hübschesten Operetten, die es gibt. Frau Schönfeld wird die Partie der „Nanon", Frl. Boettger die der „Ninon" innehaben, den „Marquis d'Aubigne" wird Herr Haupt, den „Hector" Herr Angelo Lippich singen. Hinsichtlich der Ausstattung werden seitens der Direktion ganz besondere Anstrengungen gemacht. Diese Operette wird allerdings auch am nächsten Sonntag Abend noch einmal aufgeführt werden, man verlasse sich aber nicht darauf, daß man bis dahin Zeit habe, sich in das Theater zu bemühen.

Für kommende Woche ist Lessings „Minna v. Barnhelm" in Vorbereitung. Das klassische Lustspiel wird am Montag und am Mittwoch Abend und zum letzten Male am Nachmittag des übernächsten Sonntags gegeben werden.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Abel, Julius, 59 J.; Vincennes Hotel.
Eidmann, Otto, 23 J.; 9015 Houston Ave.
Fritz, Charles, 43 J.; 1801 Hammond Str.
Goldstein, Abraham, 24 J.; 4748 S. State Str.
Herzog, Minnie, 35 J.; 3201 Warren Ave.
Kramer, H. Israel, 84 J.; 1350 Johnson Str.
Olterberg, J., 37 J.; 2934 Cottage Grove Ave.
Rosenzweig, Frances, 72 J.; 4323 Vernon Ave.
Schroeder, Fred, 62 J.; Dorshire Hotel.
Schommer, Mary, 79 J.; 3622 N. Leavitt Str.
Wendling, George, 57 J.; 4909 Monroe Str.
Willfart, Louis, 62 J.; 3528 Lime Str.

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

O. M. Anderson, Alma O. Toline, 47, 32.
Harry F. West, Irene M. Ciobino, 27, 20.
Charles Sawallisch, Elsie Wenholz, 29, 21.
Henry Barta, Julia Dostal, 28, 22.
Philipp Schleyer, Marie Mayer, 21, 19.
John Poncin, Edna Quackenbusch, 32, 23.
R. Gordon Tait, Anna Havena, 21, 20.
Martin E. Lee, Nobia Linderwall, 26, 26.
Jan Gotowt, Anna Rodzinska, 30, 24.
John Valek, Bedriska Jahl, 21, 20.
John Frod, Nellie G. Dennis, 27, 25.
Morris Karpen, Sophie Löwenstein, 23, 20.
Abe M. Samuelson, Maude Brockhoeft, 24, 19.
Guiseppe Lobmard, Catherine Keith, 29, 30.
Peter M. Geimer, Frances M. Cahill, 21, 19.
Ernest W. Rothwell, Mae Farrell, 26, 22.
William Jensen, May Eisele, 23, 19.
Francis L. Hoppe, Gertrude Jung, 33, 23.
William H. Pollack, Sallie Failand, 21, 19.
Jan Przybylo, Marhanna Wlatr, 29, 30.
James B. Cool, Bessie Uselis, 21, 21.
August Kristan, Anna Bocinsky, 24, 21.
Charles E. Fuller, Lynden Kyle, 29, 21.
Michael Lewindoske, Frances Ronsoske, 25, 19
Louis Galos, Helen Lautner, 32, 24.
William F. Krohmer, Carol. M. Olsen, 39, 30.
Walter E. Glader, Anna Handimann, 25, 20.
Teofil Sikora, Annie Oczkowska, 22, 20.
Jan Zelinka, Marie Kilianek, 25, 20.
Daniel J. Daley, Bessie Jacobs, 22, 21.
Jan Nowak, Katarzyna Golomb, 21, 21.
Frank L. Burns, Margaret L. Collins, 27, 23.
Charles Hanzlik, Antonia Riha, 31, 30.
Walter B. McIntire, Anna C. Provost, 32, 20.
Carl Jarmalowski, Minnie Stener, 20, 26.
Charles Schultz, Clara Marcoux, 25, 20.
John Hradek, Antonie Pilny, 26, 24.
James Klima, Theresa Sikora, 25, 21.
William T. Murdock, Julia Reuß, 25, 23.
Wojciech Kasick, Katarzyna Sajdak, 25, 21.
Glenn Marston, Irmgard v. Rottenthal, 29, 21
Carl A. Carlson, Anna M. Peterson, 28, 21.
Andre Rogeberg, Cecilie Stroem, 46, 24.
John Telmanowski, Mary Nur, 24, 21.
Walerhan Emolucka, Aniela Torbor, 21, 20.
Jonas Pocius, Stanislawa Gricaite, 27, 24.
Thomas A. Ashworth, Mary M. McShane, 34, 32.
Dominick Jucius, Amelia Stancek, 35, 25.
Edwin H. Burghart, Lea Smith, 26, 24.
Michael Freeman, Alice West, 25, 30.
Frank Steinberg, Karolina Grabska, 31, 41.
Casper Merack, Anna Piontenk, 25, 24.
Stanisl. Sphrtowski, Adela Otlewska, 25, 19.
L. Larsen, Ruth Marthiniussen, 24, 21.
John Urbanek, Anna Morabec, 21, 18.
Arthur Hannus, Irene Daly, 22, 21.
Anton Sultisa, Julia Hrdlick, 34, 21.
Irvin Loßman, Rav Rabinowitz, 26, 24.
Thomas Goldstein, Anna Swan, 25, 24.
Frank Plocar, Barbara Starek, 23, 21.
Klaß Meyers, Marie Wisser, 21, 19.
Walter C. F. Seille, Margaret Koch, 25, 21.
J. R. Manning Jr., Charlotte Grabeh, 27, 26.
Louis Klick, Katherine Reb, 55, 38.
Walter Emotry, Mary Koziara, 27, 18.
John Augustin, Valera Pocius, 26, 26.
Ted M. Lelleberg, Gudrun Johnson, 34, 21.
Walter Hill, Reina Bosch, 33, 21.
Joseph Heckenbach, Louise Dostach, 20, 21.
Hjalmar Ahlstrom, Genevieve Baldwin, 25, 22
Samuel Silverman, Bessie Cohen, 24, 21.
Don Merit, Ella McIntosh, 21, 18.
Bennie Kufhner, Elsie Singer, 29, 23.
H. Marberg, May Edmunds, 28, 24.
F. Danilowicz, Marciana Mizutowicz, 39, 31.
Edward Martin, Ella Le Beau, 30, 28.
John Mudral, Amelia Starova, 27, 23.
Dave Fischmann, Ida Klimberg, 23, 22.
Joseph Iser, Mary Kellinger, 35, 34.

Marktbericht.

Chicago, den 14. Oktober 1912.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, neu, Nr. 2, rot, $1.05—$1.08; Nr. 3, rot, 92c—$1.04; Nr. 2, harter Winterweizen, 93½—95c; Nr. 3, hart, 90—93c.
Frühjahrsweizen, Nr. 1, 94½—95½c; Nr. 2, 92—93¾c; Nr. 3, 85—90c.
Mais, Nr. 2, 63½—64½c; Nr. 2, weiß, 64¼—64¾c; Nr. 2, gelb, 64—65c; Nr. 3, 63—64c; Nr. 2, weiß, 63¾—64¼c; Nr. 3, gelb, 63½—64¼c; Nr. 4, 62¼—62¾c.
Hafer, Nr. 2, weiß, 35—35½c; Nr. 3, weiß, 33¾—34c; Nr. 4, weiß, 31½—33¼c; Standard, 34—34½c.
Roggen, Nr. 2, 69—69½c; Nr. 3, 65—66½c.
Gerste, „Malting", 55—75c; „Feed", 48—50c; „Screenings", 30—44c.
Mehl, „Winter Patents", $4.70—$4.80 das Faß; Roggenmehl, $3.30—$3.55; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.20—$4.30; besondere Marken, $5.20.
Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $19.00—$20.00; Nr. 1, $17.50—$18.50; bestes Prairie, $15.50—$16.00; Nr. 1, $14.00—$15.00; Nr. 2, $12.50—$13.50; Packheu, $7.00—$8.00.
Timothysamen. — „Cash Lots", $3.00—$4.00.
Kleesamen. „Cash Lots", $13.00—$18.00.

Oel.

Standard, weiß, 150 ... $	0.10½
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.17
Gasolin	0.18
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.64
do., gereinigt, per 5 Faß	0.65
Terpentin	0.46

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $9.50—$11.00 per 100 Pfund; mittlere bis gute „Beeves", $6.50—$7.75; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.60—$8.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.50—$10.50; Bullen, Fleischerwaare, $5.50—$7.00.
Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.90—$9.10 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $9.30—$9.40; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $9.20—$9.42½; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.75—$8.30; Eber, $3.50—$4.50.
Schafe. „Wethers", per 100 Pfund, $3.80—$4.35; „Breeding Ewes", $3.75—$4.40; „Range Yearlings", $4.75—$5.25; „Native Lambs", $6.25—$7.00; „Ewes", $3.50—$4.15.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd.	0.29	
Nr. 1, das Pfund	0.26	
Nr. 2, das Pfund	0.24½	
„Dairies", das Pfund	0.25	
Nr. 1, das Pfund	0.22½	
„Ladles", das Pfund	0.23	
Packwaare, das Pfund	0.22	
Eier—		
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, das Dtz. (Kisten zurückgesandt)	0.18½	—0.19½
do. (Kisten eingeschlossen)	0.19	—0.20
„Firsts", das Dutzend	0.21	—0.24
„Extras", das Dutzend	0.27	
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.	0.17½	
„Young American", d. Pfd.	0.17½	
„Daisies", das Pfund	0.17½	
Brick, das Pfund	0.17½	
Schweizer, neu, das Pfund	0.20	
Limburger, das Pfund	0.17	

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund	0.11	
„Springs", das Pfund	0.13	
Truthühner, das Pfund	0.15	
Hähne, das Pfund	0.10	
Enten, das Pfund	0.15	
Gänse, das Pfund	0.12	—0.12½
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund	0.12	—0.14
„Springs", das Pfund	0.13	—0.14
Truthühner, das Pfund	0.14	—0.10
Hähne, das Pfund	0.10	—0.10½
Enten, das Pfund	0.10	—0.14
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10	
60— 85 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10½	—0.12
80—160 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.13½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00	—4.00
Zitronen, die Kiste	5.00	—6.00
Orangen, die Kiste	3.50	—5.00
Pfirsiche, der Kübel	1.00	—1.75
Weintrauben, 8 Pfund-Korb	0.08	—0.12
Kronsbeeren, das Faß	6.25	—7.25
Gurken, die Kiste	0.40	—0.50
Kraut, die Kiste	0.40	—0.60
Blumenkohl, die Kiste	0.65	—1.50
Sellerie, die Kiste	0.35	—0.75
Kopfsalat, die Kiepe	1.00	—1.75
Blattsalat, der Kübel	0.20	—0.25
Brunnenkresse, Dtzd. Bündchen	0.10	—0.20
Meerrettig, der Bund		0.65
Rote Rüben, das Hundert		1.00
Mohrrüben, das Hundert	1.00	—1.25
Spinat, der Kübel	0.60	—0.70
Tomaten, die Kiste	0.25	—0.75
Pfefferschoten, die Kiste	0.25	—0.55
Einmachgurken, der Bushel	0.75	—1.50
Zwiebeln, der Sack	0.40	—0.75
Rüben, der Sack	0.75	—1.00
Petersilie, Dutzend Bündchen		0.10
Süßkorn, der Sack	0.25	—0.30
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.05	—0.06
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiste	0.75	—1.00
Trockene Bohnen, auserlesen	3.15	—3.20
Rote Nierenbohnen	2.40	—2.50
Kartoffeln, der Bushel	0.40	—0.45
Süßkartoffeln, das Faß	1.65	—3.25

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

7549—51 S. Sangamon Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Anna Nystell, $6500.
5411 N. Paulina Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Robert Christiansen, $5000.
1661 Winona Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Robert Christiansen, $5000.
6406 Langley Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz; S. Thompson, $2800.
8326 Marquette Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage; Joseph Rydzenski, $1800.
4585 Archer Ave., 1-stöck. Frame-Cottage; John Snebbers, $1300.
8838 Commercial Ave., 1-stöck. Frame-Ladengebäude; J. Sadowski, $1200.
5747—57 Indiana Ave., 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; M. Samuels, $30,000.
4410 S. St. Louis Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage; Peter Lagey, $1500.
1815 Ost 75. Str., 1-stöck. Backstein-Cottage; Mr. Richards, $2200.
1001—03 N. 40. Ave., zwei 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; G. Lundgren, $8000.
330 Ost 138. Str., 1½-stöck. Frame-Stallgebäude; Chicago and Riverdale Lumber Co., Riverdale, $2000.
7905 S. Peoria Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; C. Oppeldt, $5000.
Packers Ave. und W. 45. Place, 1-stöck. Konkretfundament; Berkshire Warehouse Co., $7500.
6416 S. Claremont Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage; A. Anderson, $1800.
7153 St. Lawrence Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Charles Deutschmann, $4000.
2331 u. 2339 N. Harding Ave., zwei 2-stöckige Backstein-Flatgebäude; J. L. Haverkampf jr., $9000.
2316—18—20—24—26—30—32 N. Harding Ave., sieben 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. L. Haverkampf jr., $31,500.
6828 Evans Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Charles Deutschmann, $4000.
2119—21—25—27 N. 40. Court, vier 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. L. Haverkampf jr., $18,000.
7510—14 St. Lawrence Ave., zwei 1-stöck. Backstein-Wohnhäuser; John W. Turner, $5600.
306 W. 108. Place, 1½-stöck. Frame-Wohnhaus; John Otten, $1300.
527 Ost 92. Str., 1-stöck. Konkret-Residenz; John Dawney, $2000.
1716—24 Ost 54. Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; G. G. Carter, $40,000.
221—13 Wabansia Ave., 1-stöck. Backstein-Stallgebäude; C. Paschen Co., $3000.
6019 St. Lawrence Ave., 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; J. J. O'Donnell, $12,000.
1059—5—1—49—5—1—39—5—1007—1001 Laurel Ave., zehn 1½-stöck. Frame- und Stukko-Residenzen; E. Hogenson & Co., $22,000.
1034—8—40—4—8 Laurel Ave., fünf 1½-stöck. Holz- und Stukko-Residenzen; E. Hogenson & Co., $11,000.
1652 W. 100. Place, 2-stöck. Frame-Anbau und Fundament; Charles Smith, $1500.
8 Ost 114. Place, 1-stöck. Frame-Anbau; J. Stewart, $1000.
6645 N. Ashland Ave., 2-stöck. Frame-Residenz; Ben Löwenmeyer, $3000.
516 Aldine Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; T. Ehrlich, $10,000.
3720 N. Troy Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Almer Johnson, $3200.
3010 W. 40. Place, 1-stöck. Frame-Cottage; N. Berge, $2200.
7719 Aberdeen Str., 1-stöck. Backstein-Cottage; A. Westerberg, $3500.
3424 Potomac Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Karolin Ringstad, $4500.
4616 Eberly Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; G. Einstrom, $5000.
162—6 N. May Str., Umbau einer 3-stöck. Backstein-Maschinenwerkstatt; Henry Sange, $15,000.
3332 W. Van Buren Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; A. Koffillery, $4000.
4451—39—41—43 Eddy Str., zwei 1½-stöck. Holz-Residenzen; Haentze & Thomas, $2700.
2241 W. 23. Place, Fundament und Anbau; John Lukezunas, $2500.
6824—26—28 S. Throop Str., drei 1½-stöckige Frame-Cottages; W. H. Kelly, $5400.
7200 Yates Ave., 1½-stöck. Backstein-Residenz; Frau Leemon, $3000.
617—25 Waveland Ave., 1-stöck. Backstein-Garage; T. Chatfield, $25,000.
1529—31—33 S. Paulina Str., 1-stöck. Backstein-Lagerhaus; Goß Printing Preß Co., $15,000.
3914—16—18 N. Robey Str., 1½-stöck. Backstein-Garage; Otto J. Heimann, $4000.
5416 Grace Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Frank Watda, $3000.
1830—4—8 Farwell Ave., drei 2-stöck. Frame-Residenzen; John M. Carlson, $4000.
1117—45 W. Monroe Str., 1-stöck. Backstein-Garage; Frank E. Parmelee Co., $60,000.
5223—27—31 W. Adams Str., drei 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Cassidy & Malone, $12,000
4418 Adams Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; R. M. Lloyd, $4000.
7601 S. Green Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; C. A. Bergstrom, $8500.
1517—19 Olive Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. W. Nils, $22,000.
2826 Turner Ave., 1-stöck. Backstein-Anbau; Joseph Mucalek, $2000.
6804 South Park Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz; Christ Hansen, $3500.
506 Belmont Ave., 2-stöck. Stukko Seiten- und Frontporches und Umbauten; Frau J. Schlogl, $3000.
217 23. Str., 1-stöck. Backstein-Garage; Wm. Bromsted, $10,000.
1246—58 W. Adams Str., 1- u. 2-stöck. Backstein-Umbau; Presbyterianer-Kirche, $15,000.
7125—37 Parnell Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Martin Londelius, $50,000.
1740 W. 19. Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; John Miller, $5000.
1737 N. Robey Str., 3-stöck. Backstein-Laden- u. Flatgebäude; H. Zisook, $10,000.
1739 N. Robey Str., 3- und 1-stöck. Laden- und Flatgebäude; E. Gomoll $8000.
609—11 S. Paulina Str., 2-stöck. Backstein-Lagerhaus; J. G. Braun, $16,000.
2224—26 W. 18. Place, Backstein-Laden- und Flatgebäude; S. Tomaszewski, $14,000.
6940 S. Green Str., 2-stöck. Backstein-Residenz; G. M. Gilbert, $5000.
3852 Monticello Ave., 2-stöck. Frame- u. Stukko-Residenz; R. H. Johnson, $3000.
456—58 Normal Parkway, 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Mary Rudidge, $40,000.
1119—21 Center Str., drei 1-stöck. Backstein-Ladengebäude; William Webster, $3500.
6940 S. Green Str., 2-stöck. Backstein-Residenz; G. M. Gilbert, $5000.
3853 Monticello Ave., 2-stöck. Frame- und Stukko-Residenz; R. H. Johnson, $3000.
4710 N. Spaulding Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; Frau Jennie Loflin, $4000.
3021 W. 53. Place, 1½-stöck. Backstein-Cottage; C. Schreibaus, $1500.
7543 Rhodes Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage; Henry Hochbaum, $1500.
3415—21—27 N. 42. Court, drei 1½-stöckige Frame-Cottages; Haentze u. Wheeler, $7500.
Pennsylvania Bahngesellschaft, 1-stöck. Konkret-Kraftstation, $3300.
2610 Thomas Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Kroot & Goldberg, $15,000.
3412—14 N. 42. Court, 2½-stöck. Frame-Cottage; Haentze u. Wheeler, $6000.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter Bartender. Südostecke 69. Str. und Ashland Ave.

Verlangt: Guter Painter. 616 Wellington Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein junger Deutscher auf einer Wisconsin Farm; muß etwas vom Pflügen verstehen. R. Gronemann, 1924 Belle Plain Ave. mobi

Gebühren nur berechnet, wenn Stellung verschafft. Engineer $90; Maschinisten 30—45c; Heizer $65; Saloon Porter $10—$12; Stallmann $10—$15. Viele andere Stellen für Handwerker und junge Männer in allen Branchen, wie Hotels, Restaurants, La Salle Employment Agency, 156 N. La Salle Str.

Verlangt: Porter, der etwas Bartenden kann. 233 S. Clinton Str., nahe Jackson Blvd.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Carpenters. 40c per Stunde. 173 Van Buren Str.

Verlangt: Guter Schneider. 1716 Clybourn Ave. nahe North Ave.

Verlangt: Mann für Porterarbeit in Bäckerei, stetige Arbeit; muß Empfehlungen haben. O. Piper Co., 1610 Wells Str.

Verlangt: Ein anständiger, ehrlicher Mann, um Pferde zu besorgen und sonstige Arbeit, Zimmer und Board. Vorzusprechen Dienstag Vormittag vor 10 Uhr, 3809 Division Str.

Verlangt: Butcher, Wurstmacher und im Store zu helfen. 1580 Clybourn Ave.

Verlangt: Schneider, Bushelman und Presser; stetige Stellung. 6918 Southport Ave., nahe Rogers Park Hochbahnstation. modi

Verlangt: Schneider für alte und neue Arbeit. 5147 Evanston Ave. Tel.: Edgewater 5641.

Verlangt: Porter. 2800 Chicago Avenue.

Verlangt: Zuverlässiger Schneider für alte u. neue Arbeit; guter Lohn; stetige Arbeit. 3124 Evanston Avenue. modi

Verlangt: Guter Mann für Lunch- und Porterarbeit. 908 Fulton Str.

Verlangt: Schneider zum pressen und repariren, muß englisch sprechen. 4023 Evanston Ave.

Verlangt: Junge in Bäckerei zu arbeiten, $5. 2868 N. Clark Straße. modi

Verlangt: Junger Mann, um in der Laundry zu helfen, muß geschickt mit Werkzeug umgehen können und stetig sein, $10 die Woche. 3025 Indiana Avenue.

Verlangt: Nüchterner Mann für Carpenterwagen zu fahren und allgemein zu helfen; muß ehrlich sein und in der Nähe wohnen. M. Gitzen, 5542 Union Ave.

Verlangt: Helfer und Finisher an Wagen und Autos. 3549 W. North Ave.

Verlangt: Butcher, junger Mann, Grocery u. Market. 2006 Ogden Avenue.

Verlangt: Guter Cabinetmaker, muß Holz-Staining verstehen. Anzufragen: 1151 Nord Clark Straße.

Verlangt: Guter Porter, muß auch aufzuwarten verstehen. 4 West Van Buren Str.

Verlangt: Starker und intelligenter Mann als Gehilfe im Maschinenshop. Raymond Concrete Tile Co., 89. und Ada Str.

Verlangt: Starker Junge in Bäckerei. 3812 Austin Avenue.

Verlangt: Mehrere Uhrmacher; erfahrene Arbeiter; stetige Stellung; guter Lohn; müssen Empfehlungen besitzen. Vorzusprechen von 8 bis 11 Uhr Vorm. im Arbeitsnachweis-Department, bei Mr. Metzenberg. Sears, Roebuck & Co. 13okt,1wX

Verlangt: Schneider für Kundenarbeit. 464 W. 26. Straße. fasomo

Verlangt: Pressers und Finishers; 31c die Stunde für erstklassige Arbeiter; Fahrgeld für Eisenbahnfahrt vorgestreckt. Man schreibe an die Kansas City Terra Cotta Co. fasonmo

Verlangt: Buchbinder, sofort. Otto Pilz, Elgin, Ill. fasonmo

Verlangt: Schneidergehilfe, an Röcken. 4245 Elston Ave. Urbanec. fasonmo

Verlangt: Junger Mann, der deutsch stenographiren und die Schreibmaschine gebrauchen kann. Dr. C. Pusheck, 1125 LaSalle Ave. fasomo

Verlangt: Tischler auf Pianokasten. 612 N. Carpenter Str. fasomo

Verlangt: Handlanger. 612 N. Carpenter Str. fasomo

Verlangt: Cabinetmakers, Carpenters an Refrigerator Arbeit. Stetige Beschäftigung. Broman Bros., Ecke Fulton und Peoria Str. famo

Verlangt: Porter im Saloon. 507 S. State Straße. O. Trogish. modi

Verlangt: 10 Männer für Lagerhaus, $12.00 die Woche. Cummings Labor Agency, 613 Madison Straße.

Verlangt: 100 Arbeiter, in der Stadt zu arbeiten, $12 die Woche. Cummings Labor Agency, 613 Madison Str.

Verlangt: Carpenters für grobe Arbeit, $3.50 den Tag. Cummings Labor Agency, 613 West Madison Straße.

Verlangt: Universal Preßfeeder. Common Sense Novelty Co., 972 Montana Str., Ecke Sheffield Ave. 15ok,1w

Verlangt: Painter. 5223 Aberdeen Str.

Verlangt: Barber, junger deutscher nüchterner Mann. Steiger Platz. Jacques, 6432 RidgeAve., Rogers Park. mdmi

Verlangt: Schneider, guter Examiner an Shopwesten, sowie Junge über 16 Jahre für allgemeine Hausarbeit. Ecker, 1101 N. Robey Str.

Verlangt: Piano Fly Finishers. 6147 N. Carpenter Str. mdmi

Verlangt: Mann, im Saloon zu arbeiten. Muß englisch sprechen. 3424 Irving Park Boulevard, Ecke Bernard Str.

Verlangt: Bäcker und guter Junge mit Erfahrung. 1928 W. 22. Str.

Verlangt: 2 Bushelmen, stetig und guter Lohn. 6171 Evanston Ave., nahe Granville.

Verlangt: Ein guter Stallmann. Edgewater Baking Co., 5625 Southport Ave.

Verlangt: 6 gute Bauschlosser für Architektur Eisenarbeit. Joseph Halsted Co., 1233 W. Randolph Str. modimi

Verlangt: Schneider, Bushelman. 440 E. 43. Str.

Verlangt: Mann im Stall zu arbeiten und Pferde zu besorgen. S. Tauber, 1828 Winnebago Ave., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Junge an Cakes; Nachtarbeit. 2030 W. Chicago Ave.

Verlangt: Redegewandter Mann, einen dankbaren Artikel, der täglich gebraucht wird, zu verkaufen; hoher Lohn. 2204 Grand Ave.

Verlangt: Guter Barbier, stetig für Mittwoch Abend, Samstag Nachmittag und Sonntag. 2947 Belmont Ave.

Verlangt: Arbeiter mit Schaufeln, Dienstag Morgen 7 Uhr; höchster Lohn bezahlt. 3437 Carroll Ave.

Verlangt: Arbeiter. 3125 Belmont Ave.

Verlangt: Guter Porter, der auch am Tisch aufwarten kann. 4758 N. Clark Str. modi

Verlangt: Deutscher Mann als Porter; muß gut Bartenden können und nüchtern sein. 2044 Southport Ave., zwischen Clybourn Ave. und Clybourn Place.

Verlangt: Barbier für Samstag Abend und Sonntag Morgen, stetig. 950 Willow Str. modi

Verlangt: Union Painter. 1333 Sedgwick Str. F. W. Moelle.

Verlangt: Guter Blacksmith und Blacksmithhelfer an Wagenarbeit; stetiger Platz. 1913 S. Jefferson Str.

Verlangt: Schneider. Churan, 1810 Irving Park Blvd.

Verlangt: Guter Helfer an Brot und Cakes. 1457 Belmont Ave.

Verlangt: Aelterer Mann als Porter in Saloon; $15 monatlich und alles frei. 6701 N. Ashland Ave.

Verlangt: Wurstmacher; stetige Arbeit für gute Leute. 1215 S. Halsted Str. modi

Verlangt: Guter Schuhmacher für Reparaturen. 1408 N. Western Ave.

Verlangt: Ein guter Mann an Brot und Rolls. 136 S. Halsted Str. modi

Verlangt: Saloonporter, der kochen kann. Anzufragen 6 Uhr Abends, 500 N. State Str.

Verlangt: Junger Mann mit Erfahrung im Maschinenshop. Handy Mfg. Co., 507 Nord La Salle Avenue. modi

Verlangt: Car-Carpenters und tüchtige Arbeiter; dauernde Arbeit und guter Lohn. Besondere Vergünstigungen für gute Männer. Zu erfragen Street's Western Stable-Car Line, 48. und Morgan Straße. 13ok2wX

Verlangt: Schlosser. Frank S. Betz Co., Hammond, Indiana. somo

Verlangt: Junge für Pferdeschlag, mit einjähriger Erfahrung. 311 N. Paulina Str. somo

Verlangt: Junge Männer im Alter von 20 bis 30 Jahren, um die Eisengießerei zu erlernen. Gute Gelegenheit zum Emporarbeiten und gute Löhne bezahlt während der Lehrzeit. Illinois Malleable Iron Co., 1801 Diversey Parkway. 3okXw

Verlangt: Korbmacher, gute Rattan-Arbeiter; stetige Arbeit und guter Lohn. F. Barthler Co., 1463 W. Ohio Str., Citn. 8okt1wX

Verlangt: Chandelier Maker. Muß Erfahrung haben. Keine anderen. Guter Lohn. Moran & Hastings Mfg. Co., 537 West Lake Str. bofrsafomodi

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater im Bush Tempel: „Die blaue Maus."
College. — „Alias Jimmy Valentine."
Auditorium. — „The Garden of Allah."
Garrick. — „Green Stockings."
Grand Opera House. — „The Red Widow."
Columbia. — Burleskkomödie.
Colonial. — „A Winsome Widow."
Cort. — „Fine Feathers."
Lyric. — „The Blue Bird."
Princeß. — „A Modern Eve."
Illinois. — „Kismet."
Chicago Opera House. — „The Girl from Montmartre."
Imperial. — „The Penalty."
Crown. — „The Traveling Salesman."
Kelic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Fenster-Wascher.
Rothschild & Company.
Wir bedürfen der Dienste von Fenster-Waschern; permanente Stellung und guter Lohn. Nachzufragen während des ganzen Tages in der Employment-Office auf dem 8. Floor.
State Str., Jackson Boulevard bis Van Buren Straße.

Verlangt: Erfahrener Saloonporter. 3948 N. Clark Straße.

Verlangt: Küchenmann, $9 und Board. 513 Nord Western Avenue.

Verlangt: Junger Barbier sofort, stetig. 2149 W. Division Str.

Verlangt: Mechaniker und Helfer mit Erfahrung an eisernen Treppen und Storefrontarbeit. Sullivan Korber Co., 2437 W. 21. Place, nahe Western Ave.

Verlangt: Guter stetiger Blacksmith-Helfer an Wagenarbeit; einer, der am Feuer arbeiten kann. 263 East Indiana Str.

Verlangt: Helfer an Cakes, $10. 2234 West 21. Straße.

Verlangt: Schuhmacher. 1422 Wells Str.

Verlangt: Ein erfahrener Saloon Porter, sofort. 3410 N. Clark Str.

Verlangt: Junger Mann mit Erfahrung an Cakes. 1109 Belmont Ave.

Verlangt: Janitor, lediger Mann. K. Mueller & Son, 5443 Halsted Str.

Verlangt: Junger Wurstmacher für alle Arbeiten und ein flinker starker Mann in Shipping Room zu arbeiten. 953 W. 37. Str.

Verlangt: Junge an Cakes; Tagarbeit. 2156 Armitage Ave., nahe Leavitt Str.

Verlangt: Junge, das Bäckergeschäft zu erlernen. 3100 N. Leavitt Str., Ecke Barry Ave.

Verlangt: Deutsch-ungarischer Porter. 2237 Halsted Str., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Gute Painters und Calsiminers, Unionleute. 2006 Seminary Ave.

Verlangt: Junge an Brot und Cakes. 804 North Ave.

Verlangt: Ein Finisher und Konkretarbeiter. Nachzufragen heute von 4—5 Uhr Nachmittags oder 7 Uhr Morgens in 1933 Orchard Str.

Verlangt: Porter für Saloon, muß Lunch aufschneiden und den Platz reinhalten. 162 Ost Michigan Straße.

Verlangt: Ein Konditor. Nachzufragen heute, 4419 Evanston Ave.

Verlangt: Bushelman. 3551 Colorado Avenue, nahe Garfield Park.

Verlangt: Saloonporter. $10.00. 350 W. Madison Straße.

Verlangt: Erster Klasse Rockmacher für Illinois Town. Jno. A. Griffith & Co., 205 West Monroe Straße, Chicago.

Verlangt: Porter, erfahrener Mann, der am Tisch aufwarten und den Lunchcounter besorgen kann, Empfehlungen. 164 Ost Michigan Str., Ecke St. Clair.

Verlangt: Kräftiger Junge an Brot und Rolls. 1244 W. North Ave.

Verlangt: Uhrmacher, erfahrene Männer; dauernde Stellung; guter Lohn; müssen Empfehlungen haben. Zu erfragen von 8 bis 11 Uhr Morgens in dem Employment Department nach Mr. Metzenberg. Sears, Roebuck & Co. 14okl1w

Verlangt: Ein älterer Mann als Kassirer im Restaurant und Lunchroom, Nachtarbeit; muß gute Empfehlungen haben. 231 North Ave.

Verlangt: Junger Mann, in der Apotheke zu arbeiten, muß Publikschule durchgegangen sein. 2000 W. Division Str., Ecke Robey.

Verlangt: Guter Außen-Painter. 917 W. 51. Place. Phone: Yards 7050.

Verlangt: Erster Klasse Drahtarbeiter, stetige Arbeit und guter Lohn. Angert Wire and Iron Co., 6028 Grove Ave.

Verlangt: Mehrere erster Klasse erfahrene Eisenarbeiter an Storefront-, Treppen, Geländer etc., stetige Arbeit und guter Lohn. Angert Wire and Iron Works, 6028 Grove Ave.

Verlangt: Ein starker Junge, um Glas-Geschäft zu erlernen. 2409 W. 12. Straße.

Verlangt: Junge von 15 Jahren, zum Abliefern. 1420 Irving Park Blvd. modi

Verlangt: Klempner und Junge im Tin-Shop. 1742 N. Western Avenue.

Verlangt: Painter und Paperhanger. 1867 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Guter Wurstmacher, sofort. 1708 Belmont Avenue.

Verlangt: Guter, zuverlässiger deutscher Mann, um auf einer Farm zu arbeiten; beständige Arbeit das ganze Jahr; $25 den Monat, Kost und Wäsche. Vorzusprechen: 4432 State Str.

Verlangt: Junge an Cakes und Biscuits; muß Erfahrung haben; $10 die Woche. 12 Uhr Nachts anzufangen. 3039 Irving Park Blvd.

Verlangt: Junger, kräftiger Butcher, der auch in Grocery mithilft. 1152 Foster Ave.

Verlangt: Painter und Paperhanger. Nachzufragen: 1890 Milwaukee Ave., Paint Store.

Verlangt: Helfer an Biscuits und Cakes. 323 W. 55. Straße.

Verlangt: Butcher. John Hetzel, 1743 Larrabee Straße. modi

Verlangt: Schneider. Paul Zuehlke, 2850 Fullerton Ave.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaare, Maschinisten, Carpenters, Porters, Hausmann, Stallknecht, Teamsters, Kassirer, Handy Men, Janitors, Arbeiter, Knaben, Packers, Waschers, Timmers. Central Employment Agency, 184 W. Washington Str.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Verheirateter junger Mann sucht Beschäftigung im Saloon oder Grocerygeschäft, selbiger spricht deutsch, englisch und polnisch; gute Empfehlungen. Fischer, 3136 N. Kedzie Ave.

Gesucht: Bartender, junger deutscher, reinlicher Mann, welcher auch Porterarbeit verrichtet, sucht Stelle. Henry Eite, 233 S. Clinton Str. Tel.: Franklin 3880. modi

Gesucht: Lediger Mann, 35 Jahre alt, vertraut mit Pferden, sucht Stelle als Fuhrmann oder Helfer am Wagen. Adr.: K 579 Abendpost.

Gesucht: Junger Deutsch-Amerikaner, mit Zeugnissen, sucht Office- oder Fabrikarbeit; stetig oder als Aushilfe. Adr.: K 550 Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Barbier sucht Stelle, womöglich mit Board und Zimmer. R. Teil, 1256 W. Washburn Ave.

Gesucht: Janitor, 541 Garfield Ave., sucht noch ein Haus in der Nachbarschaft. modimi

Gesucht: Junger Bäcker sucht Arbeit als zweite Hand an Brot und Rolls. Joseph Weber, 1436 Otto Str. somo

Gesucht: Junger Bäcker sucht Arbeit. Telephon Lincoln 5609. somo

Gesucht: Junger Mann, Deutscher, 1 Jahr im Lande, gelernter Maschinenschlosser, habe Erfahrung als Schreibmaschinen-Reparateur, besitze prima Zeugnisse, suche dauernd Stellung in Chicago oder auswärts. Wilh. Berner, 519 Belden Avenue, 2. Flat. somo

Gesucht: Selbständiger Bäcker an Brot und Rolls sucht stetige Arbeit. Walter, 4523 St. Lawrence Ave. Tel.: Kenwood 4230. somo

Gesucht: Bäcker, zweite oder dritte Hand an Brot sucht stetige Stelle. 3215 S. State Str. sasomo

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Verheirateter Mann, 30 Jahre alt, sucht stetige Stelle als Porter in Store oder Fabrik; kann auch Boiler besorgen; spricht englisch und deutsch. Simon Wall, 234 Tell Court.

Gesucht: Guter Bäcker an Brot oder Cakes sucht gute Stelle. 5120 Justine Str., 2. Flat.

Gesucht: Junger Mann, 20 Jahre alt, wünscht Das Bäckergeschäft zu erlernen in einer großen Bäckerei. 1853 W. 21. Str.

Gesucht: Deutscher Butcher, guter Storetender und Wurstmacher, sucht Stelle. Telephonirt Diversey 8943.

Gesucht: Selbständiger junger Bäcker an Brot, Rolls und Biscuits sucht stetigen Platz. Pleiner, 847 North Avenue. modi

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stellung in Saloon oder Bar, um das Geschäft zu erlernen. Kann sich später betheiligen oder den Platz übernehmen. Adr.: K 558 Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Bäcker, mit jeder Arbeit vertraut, sucht Stelle, Stadt oder Land. 2453 Wentworth Ave., Südseite. modi

Gesucht: Deutscher Mann sucht irgend welche Hausarbeit oder als Janitorgehilfe. 1627 Dayton Straße.

Gesucht: Junger Mann wünscht das Bäckergeschäft zu erlernen. Seß, 2241 Ward Str.

Gesucht: Verheirateter Mann sucht Stelle als Janitor; hat gute Referenzen. Ferch, 1712 Burling Str., 3. Flat. modi

Gesucht: Williger Mann sucht Arbeit. 205 W. Chestnut Str., Basement.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit Vormittags, in 5c Theater oder Saloon. 2113 Chicago Avenue.

Gesucht: Verheirateter Mann sucht Stelle als zweite Hand Bäcker, Tagarbeit bevorzugt. Adr.: K 541 Abendpost. modi

Gesucht: Ein guter Lunchkoch, versteht bartenden, Tisch aufwarten und besorgt auch etwas Porterarbeit, sucht stetigen Platz. Adr.: K 546 Abendpost.

Gesucht: Junger, starker Mann wünscht irgend welche Arbeit. Antworten erbeten: J., 2340 Gladys Ave., 2. Flat.

Gesucht: Lediger Mann, 29 Jahre alt, sucht irgend welche Beschäftigung. Adr.: K 586 Abendpost.

Gesucht: Mann in mittleren Jahren, sucht leichte Beschäftigung im Store oder Fabrik. Adr.: K 585 Abendpost.

Gesucht: Guter Brotbäcker sucht Arbeit als erste oder zweite Hand. Adr.: K 583 Abendpost. 14okl1wX

Gesucht: Zuverlässiger Mann sucht stetige Arbeit, kann auch mit Pferden umgehen. Miller, 1722 Halsted Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Beschäftigung in Bäckerei. Telephon: Irving 2234.

Gesucht: Junger Mann, deutscher Stenograph und Maschinenschreiber, sucht Stelle. George Braun, 1109 Seminary Ave.

Gesucht: Guter Cakesbäcker, in allem bewandert, verheiratet, sucht dauernde Arbeit. 3021 20. Straße.

Gesucht: Bäcker, gute erste Hand an Brot und Cakes, sucht stetige Arbeit, arbeitet auch allein. Adr.: K 551 Abendpost.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

100 Mädchen verlangt—
Rothschild & Company.
Wir wünschen Mädchen von 16 bis 18 Jahren für Office- und verschiedene andere sehr gute Stellungen im Laden; Erfahrung nicht erforderlich; müssen Grammarschule durchgemacht haben und zuhause wohnen; vorzügliche Gelegenheit für geweckte, ehrgeizige Mädchen, sich als gute Verkäuferinnen auszubilden; solchen, die tüchtig sind, wird rasches Emporkommen offerirt. Zu erfragen in der Office des Superintendenten auf dem 8. Floor den ganzen Tag. State Str., Jackson Blvd. bis Van Buren Straße. o14,*X

Rothschild & Company.
Wir bedürfen der Dienste von „Cash Girls", 14 bis 16 Jahre alt. Nachzufragen mit Alters- und Schulzertifikat in der Employment-Office auf dem 8. Floor während des ganzen Tages.
State Str., Jackson Boulevard bis Van Buren Straße. 29sep*X

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin und Lehrmädchen. 2901 Logan Blvd.

Verlangt: Erfahrene Skirtmacherinnen; guter Lohn. Zimmer 20, 5. Floor, 118 N. State Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen an Jackets in Damenschneiderei. 2124 Lincoln Ave., Store.

Verlangt: Zwei Ladenmädchen für Bäckerei. 136 S. Halsted Str. modi

Verlangt: Mädchen zum Flaschen etikettiren, Senf und Pickles etc. zu verpacken. Kommt fertig zur Arbeit, 2006 S. Western Ave.

Verlangt: Mädchen, 14 Jahre alt, um Orders im Shop anzunehmen. 422 North Ave.

Verlangt: Erster Klasse Kleidermacherin; guter stetiger Platz. 607 Deming Place.

Verlangt: Mädchen von 15—17 Jahren für beständige Arbeit. Guter Lohn. Zimmer 14, 187 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen an Pelz zum finishen. — 1441 N. Clark Str. modi

Verlangt: Ehrliches erfahrenes Mädchen für Bäckerladen. 2716 W. North Ave., nahe Fairfield Ave.

Verlangt: Eine all-around gute Kleidermacherin, sowie ein Lehrmädchen. 6411 Peoria Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen in Bäckerei. 822 North Ave.

Verlangt: Erfahrene Finishers an Coats. — Unique Ladies Tailor, 63 Ost Adams Str. modimi

Verlangt: Gute erfahrene Drygoods-Verkäuferinnen, stetiger Platz. Knoop's, North Ave. und Vine Str. samo

Verlangt: Mädchen von 16 oder 17 Jahren, im Shop zu arbeiten, $5 zum Anfang. Albert Busch & Co., 337 S. Fifth Ave. frmodi

Verlangt: Mädchen, Maschinen-Operators, Handnäherinnen; leichte Arbeit. Common Sense Truß Co., 4. Floor, 35—37 N. Market Str. 13okl1wX

Verlangt: Praktische Näherinnen für Stoffvorhänge (Draperies). Anzufragen: 156 Nord State Str. Mr. Wesfely. somodi

Verlangt: Mädchen in Fabrik zu arbeiten, leichte Handarbeit; guter Lohn für Anfänger. Nachzufragen 116 W. Superior Str. nahe Clark. somodi

Verlangt: Kleine Mädchen von 14 Jahren, um Hosenträger zu verpacken. Hill Suspender Co., 125 S. Market Str. somo

Verlangt: Bonnaz Embroidery-Maschinen-Operators, können von $12 bis $18 die Woche bei stetiger Arbeit verdienen. sasomo
Oriental Braiding & Trimming Co.
1138 N. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung in Passementerie und Quasten, guter Lohn für stetige Mädchen, helle Arbeitsstätte. sasomo
Oriental Braiding & Trimming Co.
1138 N. Ashland Ave.

Verlangt: Kräftiges Mädchen, 20 bis 25 Jahre alt, um athletische Uebungen auf der Bühne zu machen; guter Lohn. E. Bregulla, 3715 Cottage Grove Avenue. 12okl1wX

Verlangt: Damen, auf Stückarbeit, nach Hause zu nehmen; stetige Arbeit, guter Lohn. 4723 Indiana Ave. 9okt,1wX

Verlangt: Mehrere Mädchen, über 16 Jahre alt, um das Nähen zu erlernen; hier bietet sich eine gute Gelegenheit; wir bezahlen von Anfang an; Arbeit das ganze Jahr für willige Mädchen. Nachzufragen, fertig zur Arbeit, bei der Western Garment Co., 1105 West Chicago Ave. 9okt,1wX

Verlangt: Handnäherinnen, Tischarbeiterinnen an Damen-Halstrachten, guter Lohn, stetige Arbeit; schließen Samstags um 1 Uhr. Worms & Loeb, 212 W. Adams Str. sasomo

Verlangt: Mädchen, erfahrene Kunstblumen Branchers, Kunstblumenmacherinnen, ebenfalls Fancyfedernmacherinnen. Auch wünschen wir Lehrmädchen, guten Lohn zum Beginn und stetige Arbeit. Kommt sofort. J. Raike & Co., 315 W. Washington Str. 10okl1wX

Verlangt: Mädchen, um getrocknete Frucht zu verpacken; guter Lohn. Sofort nachzufragen bei John H. Leslie & Co., 337 Ost Illinois Str. 10okl1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Arbeiterinnen für Umänderungsarbeit an Damen Coats, Skirts, Gowns; auch Maschinen-Operators; permanente Stellen. Sofort nachzufragen, 12. Floor, südliches Zimmer.
Marshall Field & Co., Retail. modimi

Verlangt: Custom Schneiderinnen an Damen Coats; zu erfragen: 12. Floor, südliches Zimmer.
Marshall Field & Co., Retail. modimi

Verlangt: Erfahrene Näherinnen an einfachen Power-Maschinen; ebenfalls Mädchen von 16—18 Jahren, als Lehrmädchen. Anzufragen von 10 Uhr Morgens oder nach 3 Uhr Nachm., auf auf dem 11. Floor, 6 Nord Michigan Avenue.
Marshall Field & Co. modimi

Verlangt: Näherinnen, erfahren in Umänderungen an Waists; stetige Beschäftigung bei gutem Lohn. Zu erfragen auf dem 8. Floor, State Straße Gebäude.
Mandel Brothers,
State und Madison Straße.

Verlangt: Presserinnen für leichte Arbeit. Chicago Braiding and Embroidery Co., 16 Süd Market Straße. modi

Hausarbeit.

Verlangt: Ein tüchtiges Küchenmädchen, das etwas vom Kochen versteht. 231 North Ave.

Verlangt: Frau oder Mädchen zum Geschirrwaschen. 231 North Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit und zwei Knaben von 4 und 6 Jahren zu besorgen. 706 North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Köchinnen, zweite Mädchen und Waitresses. 1200 Wells Str., Helgerson's Empl. Agency.

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. 1158 N. Clark Str., Grocery.

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für zwei Kinder und leichter Hausarbeit mitzuhelfen. 2647 Southport Ave. modi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen zum Aushelfen beim Nähen und ein Mädchen für Hausarbeit. 1358 Maplewood Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit, Vorzusprechen im Store, 947 Wellington Str.

Verlangt: Frau für Hausarbeit; Abends nach Hause gehen. 1108 Wrightwood Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3658 Armitage Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 658 Wells Str., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3609 Potomac Ave., nahe Rockwell Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Platz für die rechte Person. 2078 MilwaukeeAve.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1117 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1700 Cleveland Ave., Saloon. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Bäckerei. 3234 Armitage Ave.

Verlangt: Reinliches Mädchen für Küchenarbeit in kleinem Restaurant; kurze Stunden und gute Behandlung; $7.00; zu Hause schlafen. 3957 Lincoln Ave.

Verlangt: Erster Klasse Wiener oder ungarische Köchin für kleine Familie, Nordseite; Lohn $10 die Woche; braucht nicht englisch zu sprechen. Adr.: K 584 Abendpost. modimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Zu erfragen bei Sonnenschein, 4744 Prairie Ave. modi

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei Erwachsene in Familie; keine Wäsche; guter Lohn. 4719 Michigan Ave., 2. Flat. modi

Verlangt: 17-jähriges Mädchen fürHausarbeit, 2 in Familie, $4. 714 Briar Place nahe Halsted Str., dritte Glocke.

Verlangt: Sehr sauberes Mädchen für leichte Hausarbeit bei Familie von 2. Falk, 4054 Warwick Ave. Tel.: Irving Park 3426.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, keine Kinder; guter Lohn. 1501 N. Hoyne Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen, in Hausarbeit zu helfen. 1443 Norwood Str. Phone: Edgewater 1790. modimi

Verlangt: Ein gutes zweites Mädchen, $8. Tel. Kenilworth 361.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Frau Getzof, 4457 Calumet Ave., 1. Flat.

Verlangt: Deutsche oder ungarische Köchin in Privatfamilie. Kein Waschen. 825 Buena Ave.

Verlangt: Gute Köchin, guter Lohn. 4813 Calumet Ave., 1. Flat. Miller.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Kochen. Muß Kinder gernhaben. Dampfheizung. Lohn $6 per Woche. Racid. 2740 Jackson Boulevard.

Verlangt: Freundliches Mädchen aus Deutschland, für Hausarbeit in kleiner Familie. Modernes Flat, kein Kochen, wenig Wäsche. Nord Clark Str. Car bis Diversey und 3 Blocks östlich gehen bis 2725 Pine Grove Ave., 3. Flat. Tel.: Lincoln 5945.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kein Waschen, guter Lohn. 1204 LaSalle Ave.

Verlangt: Wünscht Ihr leichte Hausarbeit, guten Lohn, in den besten Familien, sprecht vor in Neiburger Employment Bureau, 2049 W. Division Str., 2. Floor. 14okl1w

Verlangt: Deutsche Frau in mittleren Jahren um Kranke pflegen zu helfen und bei der Arbeit behilflich zu sein. 901 New port Ave.

Verlangt: Gute Haushälterin mittleren Alters. Gutes Heim, guter Lohn, kleine Familie. Adr. K. 545 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, erstes Flat zu besorgen und kochen, kein waschen; 4 in der Familie; guter Lohn; helles Zimmer, Privatbad. 6006 Sheridan Road. 'Phone: Edgewater 5801.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das kochen kann. 7521 Clybourn Ave.

Verlangt: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; guter Lohn. 443 N. Clark Str. modi

Verlangt Tüchtiges, englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 2748 Pine Grove Ave., 2. Apt. 'Phone: Lincoln 3341.

Verlangt: Deutsch-ungarische Köchin für Businesslunch, die auch etwas von Short Orders versteht. 8148 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, arbeitswillig. 5018 Michigan Avenue.

Verlangt: Mädchen, 3 in der Familie; guter Lohn. 4730 Michigan Ave. Kramer. modi

Oesterr.-ung. Empl.-Office verlangt 100 Mädchen für Hausarbeit, Restaurant, Köchinnen sof. plazirt. 1624 S. Halsted Str. Tel.: Canal 3674. 16spmodimi1m

Verlangt: Ein englisch sprechendes Mädchen, das gut kochen und Hausarbeit versteht, in Familie von 3 erwachsenen Personen, $7 bis $8. 4519 Forrestville Ave. Tel.: Oakland 1926. somo

Verlangt: Aeltere Frau, einem Baby aufzupassen. 1858 W. Wabansia A., nahe Robey Str., 2. Flat. somo

Verlangt: Zweites Mädchen, um bei Verpflegung und Besorgung schulpflichtiger Kinder mitzuhelfen. 5545 Woodlawn Ave. somo

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; kein waschen. 5658 South Park Avenue, 3. Apt. somo

Verlangt: Köchin, wo zweites Mädchen und Hausmann gehalten werden, Empfehlungen. — 2156 Sedgwick Str. somo

Verlangt: Junges Mädchen bei allgemeiner Hausarbeit behilflich zu sein. Kein Einwand gegen frisch eingewanderte. 2011 Eastwood Ave. 9okl1wX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 7agmidosomo*

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Platz für das rechte Mädchen. H. Goldstein, 5242 Prairie Ave. Tel.: Kenwood 2100.

Verlangt: Deutsch-katholisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1639 Mohawk Str. modi

Verlangt: Frau, um Wäsche zu Hause zu waschen. 1330 Larrabee Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 4013 Perry Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; zu Hause schlafen. 4858 Langley Avenue. momi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Nachzufragen im Store, 2858 Sheffield Ave. modi

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit; Lohn $6 bis $8. 2238 N. Halsted Str., Employment Office, Mrs. Jung. momi

Verlangt: Gute Frau für Hausarbeit, sofort; guter Lohn und stetiger Platz. 2446 Clybourn Avenue.

Verlangt: Mädchen in Saloon; $6. 1449 N. Halsted Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 1414 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Mrs. F. Rebmann, 308 S. Elmwood Ave., Oak Park, Ill.

Verlangt: Erster Klasse ungarische Köchin für Restaurant. 1641 W. Taylor Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit, muß außer Haus schlafen; kein waschen und kochen. 3952 Lincoln Ave., Ecke Robey, über Knuths Saloon. modi

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit, zuhause schlafen, Nordseite, zwei in Familie, Empfehlungen. Anzufragen: Zimmer 325 County Bldg., Dienstag Morgen.

Verlangt: Junge Frau oder Mädchen für gewöhnliche Küchenarbeit. 614 Sherman Straße, (S. Harrison), Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim für die richtige Person. 1857 Süd Troy Str., Ecke 19. Str., 1. Fl.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Arbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 4447 Vincennes Ave., 3. Flat.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 1416 Mohawk St., 3. Fl.

Gesucht: Oesterreichische Köchin sucht Stelle in Restaurant oder Saloon. Bitte vorzusprechen. 1211 Bite Str., hinten, unten.

Gesucht: Junge deutsche Frau wünscht Wäsche und Bügeln ins Haus zu nehmen. Conrad, 5404 Laflin Str.

Gesucht: Junge deutsche Farn wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 5046 Justine Str., hinten.

Gesucht: Alleinstehende deutsche Frau sucht Arbeit bei Wittwe oder in Privatfamilie. 842 W. 27. Str., 2. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle zum Waschen und Reinmachen. M. Schulz, 4349 Armour Avenue.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in Office. Nachzufragen 2003 W. 20. Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1443 N. Park Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. Selbst vorzusprechen 674 Blackhawk Str. Mrs. Reis.

Gesucht: Junge deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1519 Larrabee Straße, hinten, unten.

Gesucht: Besseres deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kann auch gut kochen. 534 North Ave., Hinterhaus.

Gesucht: Aeltere lutherische Frau sucht Stelle in lutherischem Hause; Hausarbeiten, Nähen. Adresse: Housekeeper, 1923 N. Halsted Str.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen, Bügeln und Reinmachen. 1228 Nelson Str., 2. Fl.

Gesucht: Ein junges Mädchen sucht einen Platz für leichte Hausarbeit. Zu erfragen: 1834 Bissell Straße. 'Phone: Lincoln 4197.

Gesucht: Frisch eingewandertes junges deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. 148 N. Lincoln Str., hinten, unten. modi

Gesucht: Waschen und Bügeln, abgeholt und abgeliefert; gute Wäscherin. P. Hubel, Nr. 8 West 24. Str., hinten. modimi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Bügeln. 1758 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. Bitte persönlich vorzusprechen 1748 Clybourn Ave., 3. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 945 Concord Place. Schneider.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 1700 Burling Straße. Müller.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in Bäckerei. 3028 Clybourn Ave. G. Streit.

Gesucht: Gute deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen; kein Bügeln. 4854 Wentworth Ave., 1. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie ohne Kinder. Bitte selbst vorzusprechen. 5005 Loomis Str.

Gesucht: Junges Mädchen, welches Kinder lieb hat, sucht Stelle als Bonne; spreche und schreibe deutsch und englisch. 3526 Elston Ave. nahe Kedzie Ave.

Gesucht: Ein Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 1323 George Str., nahe Lincoln Ave.

Gesucht: Plätze zum Waschen und Reinmachen. Mrs. Euler, 3622 N. Marshfield Ave.

Gesucht: 19jähriges Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit und einfach Kochen. Vorzusprechen 1330 Madison Str., 1. Floor. mdi

Gesucht: Deutsche Haushälterin wünscht Stelle bei Mann mit 1 oder 2 Kindern. Alwina Kirchhoff, 1217 S. 43. Court, 2. Flat. samo

Gesucht: Erfahrenes deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen: 2055 Howe Str., Flat 2. somo

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen. 1447 W. Erie Str., hinten, oben. somo

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar sucht kleine Janitor-Stelle. 1439 Clybourn Ave. W. Bochs.

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl.X*

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Besten Privatunterricht im Englischen ertheilt Lehrerin Anfängern und Vorgeschrittenen billig. Leichte Methode. Wendt, 625 Belden Avenue. 14okl1wX

2 deutsch-amerik. geprüfte Lehrerinnen ertheilen die besten Privatstunden im Englischen. Billigst. Eigene Lehrzimmer im Illinois Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Straße. momi

Erlernt das Barbiergeschäft — etliche Wochen erforderlich; leichte, saubere, bequeme Arbeit; Werkzeug geliefert; Tag- und Abendklassen; Examinationen u. Diplomas gegeben; Stellung für jeden Mann; kann etwas Geld während Lehrzeit verdienen. New Method Barber School, 612 W. Madison Str., Chicago. 10okl1mX

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Weinpressen. 874 North Ave.

Zu verkaufen: Mein extra schöner Diamantring, etwa 1 Karat, werth $165, für $75. Anzufragen 4014 Washington Blvd., Flat 1. so-mi

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jul,X*

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Auktion-Verkauf jeden Dienstag und Freitag, 10 Uhr Vormittags, in meinen Räumen 2521—2525 Sheffield Ave. Ich verkaufe für verschiedene Storage-Warehouses alle deren nicht abgeholten hochfeinen und mittleren Möbel, Rugs, Oefen und allerlei Haushaltartikel mit der Weisung keine Rücksicht zu nehmen auf Preise; deshalb kommt. J. Ralph, Versteigerer, 2525 Sheffield Avenue.

Größte Verschleuderung meiner schönen Privat-Wohnung, 8 Zimmer Flat, elegantes echtes Leder Parlorset, Schaukelstuhl, Ledercouch, 2 Rugs 9×12, Eßzimmerset, Dresser, Chiffonier, Betten, Bilder, Spiegel, Parlorofen, Küchenofen, alles muß sofort heute oder morgen spottbillig verkauft werden. 2140 Cleveland Ave., nahe Lincoln Ave., 1. Flat. somo

Zu verkaufen: 42zölliger Speisezimmer-Ausziehtisch, Eichen, billig. 534 Aldine Ave., 3. Fl.

Zu verkaufen: Heizofen und Möbel. Die ganze Woche vorzusprechen. 2225 Seminary Ave., 1. Flat.

Möbel von 5 Zimmern billig zu verkaufen. 1304 Wells Straße.

Zu verkaufen: Möbel, im Ganzen oder einzeln, sehr billig. 4436 LaSalle Str.

Zu verkaufen: Doppelbett, Heizofen, $6. 743 Center Straße.

Zu verkaufen: Garland Heizofen und großes Bett. 1717 Otto Str., 1. Flat. modi

Zu verkaufen: Neuer Kochofen und Heizofen, spottbillig. 1625 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Möbel von 6 Zimmer Flat, Parlor, Bibliothek, Eßzimmer und Schlafzimmer; prächtiges Mahagoni Upright Piano, Rugs, Oefen. 2859 Sheffield Ave., 3. Flat. 13okl1wX

Verlasse Amerika, verkaufe hochfeines echtes Leder Parlor-Set zum Spottpreis; Trödler brauchen nicht vorzusprechen. Dr. Montes, 505 Fullerton Ave., nahe Clark Str. 12okt,1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$50 kaufen eine feine, große Music Box, hat $250 gekostet, bei Groß, 1549 Wells Str. modimi

Pianos reparirt, Expert-Arbeit, mäßige Preise. Gliot, 1245 Nelson Str. 29spmisalm

Prachtvolles $450 Eichenholz-Piano, wie neu, ist sofort zu irgend einem Preis zu verkaufen; keinen Gebrauch dafür. 2440 Lincoln Ave. 12okt,1wX

Verlasse Amerika, verkaufe hochfeines Piano zum Schleuderpreis; Trödler und Händler brauchen nicht vorzusprechen. 505 Fullerton Ave., Flat 25, nahe Clark Str. 12okt,1wX

Nur $60 für ein schönes Lyon & Healy Upright Piano bei Groß. 1549 Wells Str., nahe North Ave. 11okt,1m,X

$50 kaufen $300 Upright Piano. $5 monatlich. 1956 Larrabee Straße. 1okl1mX

$75 kauft mein feines Upright, kostete $425; in Storage. 705 North Ave., nahe Halsted Str. 27sepX*

Shoninger Pianos und Spielerpianos, etablirt 1850; von der Horner Piano Co., 705. North Ave., verkauft. 27sepX*

Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik in's Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. Miete $3.00 per Monat. 20fb*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Truckwagen und Buggy. 606 N. Sangamon Str., nahe Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Frommes Expreß- oder Kohlen-Pferd, 1250 Pfund, nur $45. Store, 2031 Lake Str., nahe Robey.

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde, City Lumber Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 4spX*

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jun.X*

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Standard Fabrikat, Automatic Lift, Drophead Nähmaschine, fast neu, $9.00. 4319 Prairie Ave., Haus.

Zu verkaufen: Gute Singer-Nähmaschine; nur $5.00. 1102 N. California Ave., nahe Division Str. 9,14,21,28okt,4nov

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4okt.X*

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 4 große Zimmer, $10. 2358 Clybourn Ave.

Zu vermieten: Möblirte 2 Zimmer Cottage. 1513 Melrose Str. modi

Zu vermieten: 6 große Zimmer in Brickhaus, $14. 1855 Winnebago Ave.

Zu vermieten: Modernes 4 Zimmer Flat, $16. 2103 Cuyler Ave.

Zu vermieten: Store an Belmont Ave., östlich von Leavitt Str.: billige Miete, hinten mit Wohnzimmern. Geo. W. Pennin. Tel. L. V. 1203. 14okl1w

Zu vermieten: 3 Zimmer, Dampfheizung, $10. 2028 W. Division Str.

Zu vermieten: Ein guter Platz für ein kleines Restaurant oder Lunch Room, über Saloon; mit allen Einrichtungen; niedrige Miete für tüchtiges Ehepaar. 63 East 13. Str. samo

Kleine Wohnungen zu vermieten. Janitor, 1569 Clybourn Ave., Ecke Halsted. samodi

4 schöne Zimmer für kleine Familie mietsfrei. Nur etwas Hausarbeit wird verlangt. 916 Ashland Boulevard. somo

Zu vermieten: 4 Zimmer mit Badezimmer, $11. 1407 S. Winona Str., Oak Park. somodi

Zu vermieten: Drei-Zimmer Flat. 1230 Clybourn Ave. sasonmo

Zu vermieten: Gute Lage für deutschen Arzt. Ecke Roscoe Boul. und Robey Str. sasonmo

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, auf Wunsch Board; Dampfheizung. 1612 Cleveland Ave. 14okl1wX

Zu vermieten: Schöne möblirte Zimmer, $2; separater Eingang. 1307 N. Clark Str.

Möblirtes Frontzimmer, $1.50 die Woche. 544 Wells Straße.

Zu vermieten: Parlor und einzelnes Zimmer an einen oder zwei Herren. 2859 Sheffield Ave.

Warmes Frontzimmer für 2 Personen, mit Board, wenn gewünscht. 323 Beethoven Place, oberes Flat.

Zu vermieten: 4 schön möblirte, separate Zimmer, Gas, Furnaceheizung und Telephon im Haus, halber Block zur Hoch- und Straßenbahn, an Herren. Nordseite. 1926 Bissel Str., nahe Center Straße. modimi

Möblirtes Frontzimmer, Dampfheizung, Bad, Telephon, separater Eingang, $2.50 die Woche. 651 Center Str., 3. Floor. Haeger. modimi

Zu vermieten: 4 Frontzimmer, $6. 2834 Wellington Str., nahe California Ave.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, hell und warm, auch für Zwei. 2124 Sedgwick Str.

Zu vermieten: Ein schönes, helles Zimmer, passend für zwei, billig. 1341 La Salle Ave. modi

Deutsche Frau wünscht Roomers. 150 Nord Sangamon Straße. somo

Zu vermieten: 2 helle Frontzimmer mit Bad, passend für zwei Freunde. 739 Wells Str., 3. Floor, nahe Chicago Ave. sasomo

Huxmann deutsche Häuser; 153—155 W. Ontario Str., nahe Wells; 222 Wisconsin, gegenüber Lincoln Park; Dampf, H. W., Bad. Billig! o15,sasonmomi,1m

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ein solider Mann sucht ein kleines, warmes Zimmer bei alleinstehender Frau. Adr.: K 549 Abendpost.

Suche 4 Zimmer zu mieten, Bad, gute Carverbindung oder Hochbahn, Nordseite, nahe Lincoln Park. Offerten mit Preis an Adr.: K 572 Abendpost.

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$525 oder beste Offerte kaufen meinen altetablirten, gutzahlenden Grocery- und Delikatessen-Laden, stichhaltiger Verkaufsgrund. Goldgrube für die rechten Leute, nahe Boulevard gelegen, bessere Residenz-Nachbarschaft, Laden hat Dampfheizung; elegante Einrichtung, National Cashregister, Dayton Berechnungs-Waagen; großer Vorrat einheimischer und importirter Waaren. Wenn Ihr etwas für Euer Geld erhalten wollt, versäumt diese Gelegenheit nicht. Kommt fertig, um Geschäft abzuschließen und macht Offerte. — 2953 Armitage Avenue.

Kauft ein Roominghaus, es bringt sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
50 Zimmer; Profit $3000 jährlich; 30 Jahre etablirt; fein und rein; alles besetzt; beste Lage; billig; Teilzahlung; Rest vom Profit.
27 Zimmer; Miete $90; Einkommen $240; $600 Anzahlung, Rest $50 monatlich vom Profit.
86 Zimmer; sehr billig; eine Goldmine.
15 Zimmer; Einnahme$150; Preis nur $600.
Manche andere. Lange, 704 Dearborn Str.

Butcher, aufgepaßt!!! Muß sofort verkauft werden, gutzahlender und gutgelegener Eck-Meatmarket, viele Jahre bestehend, absolut keine Konkurrenz, erster Klasse Fixtures, einschl. Computing Scales etc. Verkaufe spottbillig, darum kommt sofort für Bargain. Teilweise an Abzahlung, wenn gewünscht. 1241 N. Halsted, Ecke Vedder Str.

Habe zu verkaufen 25 Saloons mit und ohne Lizens, von $300 bis $6000; 6 Groceries, 7 Delikatessen-, 26 Zigarrenstores, 3 Bäckereien, 2 Butchershops; Roominghäuser von $250 bis $2000. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Ave.

Großer Bargain. Verkaufe Saloon, großer Waarenvorrat, neues Cash Register. Miete $25. Sofort genommen $390.— Saloon, N. W. Seite, großer Waarenvorrat, Cash Register; $300, wert das Doppelte. Ueberzeugt Euch. Nachzufragen Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, nach Vorschrift. 2955 N. Spaulding Ave. modimi

Ein gutgehender Market und Grocerystore, da ich zwei solche Geschäfte habe, ist einer billig zu verkaufen, am Irving Park Blvd. Nachzufragen 3257 Seminary Ave., bei Charles Homburg.

Grocery und Delikatessen, gutes Geschäft, feine Lage, verkaufe billig, Dampfheizung, modern; mit Wohnzimmern. 1920 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Schöne Grocery und Delikatessen in guter deutscher Nachbarschaft, nahe zwei deutscher Kirchen; feiner Platz für einen Deutschen; guter Verkaufsgrund. Wegen Einzelheiten adressirt: K 554 Abendpost. modimi

Zu verkaufen: 7 Zimmer möblirtes Flat, verkaufe billig, wenn sofort genommen, $100. 637 Süd Fifth Ave.

Zu verkaufen: Meat-Market. 2933 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Saloon Lizens und Fixtures. 3196 Elston Ave.

Zu verkaufen: Saloon, wegen Todesfall, unabhängig von der Brauerei. 628 Wells Str. modi

Steamship Ticket Agency zu verkaufen, sehr billig, muß verkaufen wegen Stadtverlassen, alle „Conference Lines", 2. Floor, 757 Milwaukee Avenue.

Restaurant zu verkaufen. Seltene Gelegenheit für guten Platz, muß so schnell als möglich verkaufen wegen Familienverhältnisse. 842 West Jackson Boulevard.

Zu verkaufen: $245 kaufen feinen Candy-, leichte Grocery-, Milch-, Delikatessen-Store, einziger Laden im Block. Gute Einnahme garantirt. 2 Zimmer mit Store. Nur $16 Miete. 888 Lill Ave., 2 Türen nördlich von Lincoln Ave.

Verkaufe mein 10 Zimmer Roominghaus, sehr gutes Einkommen, billig. 1341 LaSalle Ave. modi

Zu verkaufen: 3stöck. Brickhaus, 1938 Fremont Str., nur $3200, mit $500 Anzahlung. Lot 26 bei 125. Lincoln S. Heafield, 1209 Chambre of Commerce Bldg. sasomodi

Zu verkaufen: Saloon, Transfer-Ecke, alter und guter Platz. Fragt nach Mr. Helzer, 1548 W. Chicago Ave. sasonmo

Zu verkaufen: Saloon mit Halle, vollständig unabhängiger alter Platz, wegen Krankheit, Nordseite. Adr. U. 742 Abendpost. o10,1wX

Zu verkaufen: Meat Market und Grundeigentum, alter Platz. Baar oder auf Zeit. Adr.: U 728 Abendpost. 10okl1wX

Zu vermieten: Schöner, heller Store, beste Nachbarschaft für Fisch u. Delikatessen. Billige Miete. 3045 Irving Pk. Bvd.

Zu verkaufen: Bäckerei, nach Vorschrift, billig. 2643 Milwaukee Ave. o17—14

Wir machen eine Spezialität, allerlei Geschäfte zu verkaufen. Habt Ihr was zu verkaufen? Adressirt: Lemon & Co., 85 S. Dearborn Str., Zimmer 715. 24spX*

Saloonkeeper! Wir haben Kenntniß von etlichen Saloon-Lizensen, die am 1. November 1912 zu gebrauchen sind, doch nur von guten verantwortlichen Leute. — George J. Cooke Co, Green und Madison Str. 10sep*X

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wer nutzt mit mir große Reklame-Neuheit - Patent (Printer, Painterarbeit) aus? Adr.: K 548, Abendpost.

Partnerin gesucht: Gute, erfahrene deutsch-österreichische Frau, erfahren im Restaurant-Geschäft, als Partnerin. 842 W. Jackson Blvd.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Handgemachte Bett-Quilts, aus Federn und Lammwolle, alle Größen. Arbeitslohn $4.00 und aufwärts. Gute und schöne Arbeit garantirt. Frau Mary Oplustil, 1920 S. Ashland Ave., nahe 20. Straße. 23sep,1m

Bettfedern und Kissen kauft man am besten und billigsten bei E. Emmerich, 236 W. Schiller Straße. Offen von 10 bis 12 Uhr Vorm. —14ok,mo

Schriftliche deutsche Arbeiten, Korrespondenzen, Uebersetzungen, werden gut und billig angefertigt; habe einige Schreibmaschine. Tel.: Lincoln 7767. 12okt,1wX

Carpenter-Arbeiten und Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt. 708 Dewey Place. 'Phone: Lincoln 5116. somodi

Pianostimmen, $1.20; Zufriedenheit garantirt. Gliot, 1245 Nelson Str. 29spsondidoim

Hausbesitzer: Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. E. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. sp18*X

Kranke, die schnell und gründlich geheilt werden wollen, erhalten genaue Untersuchung, nebst Blut- und Urin-Analyse kostenfrei bis zum 1. November. Deutsches Heil-Institut, 2014 Osgood Str., 2. Flat. 9okl1wX

In Nr. 1338 Sedgwick Str. werden Damen-, Männer- und Kinder-Kleidungsstücke zu 55c am Dollar verkauft. 8okl1wX

Painting, Paperhanging, Decorating etc. zu mäßigen Preisen. Tel. 1791 Belmont. H. Kleinau, 942 N. Harding Ave. 8sp1wX

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. X*

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseiteoffice: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 18sepX*

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dez*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt, Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fep.X.*

G. F. R. Emmerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430, First National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon: Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. X*

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: 2stöck. 2 Flat Frame, 1631 Dayton Str., Bad, Front Flats, Miete $522; leichte Bedingungen. Eigentümer, 1940 Dayton Straße. momi

Zu verkaufen: Großer Schleuderpreis— Eigentümer will heiraten— hat sein Geld alles angelegt in Belmont Ave. Eigentum, östlich von Leavitt Str., Lot 48×125, Store und 7 Zimmer Flat. — Geo. W. Pennin. Tel.: L. V. 1203. 14okl1w

Zu verkaufen: Zum Schleuderpreise von $4000, feines zwei-Flats Framegebäude, zwei 6-Zimmer Wohnungen, Bad und Gas; gut vermietet; gute Prozente für die Kapitalanlage; an Southport Ave. gelegen. Man spreche vor bei:
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. samomifr

Zu verkaufen: Neues zwei-Flats Brickgebäude, 5- und 6-Zimmer Wohnung; bequem gelegen zur Lincoln Ave.-Straßenbahn und Ravenswood-Zweig der Hochbahn; moderne Plumbing, Oak Trim, Mosaik-Fußboden in Korridoren und Badezimmern, elektrisches Licht. Kombinations-Fixtures; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; $5700 und aufwärts; $500 oder mehr Baar, $30 monatlich.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. 12okl1w

Zu verkaufen: Zwei-Flats Gebäude, an Wellington Ave., nahe Lincoln Ave.; $3800; $1000 Baar.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. 12okl1w

$200 Anzahlung und $15 monatlich kaufen neue Brick-Cottage; alle modernen Verbesserungen; bequeme Verkehrsverbindung.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. 12okl1w

$4000 kaufen 2stöck. Brick-Geschäftsgebäude, 2252 Clybourn Ave. August Torpe, 820 North Avenue. samodo

Muß sofort verkaufen: 6 Zimmer moderne Cottage, Furnace, Konkretbasement. Eigentümer 1849 Barry Ave. 13okl1wX

$1200 kaufen Lot 75 bei 250 Fuß, Addison Ave., nahe 48. Str. Aug. Torpe, 820 North Ave. sasomo

$4500 kaufen 2stöck. 4—4 Zimmer Brickgebäude, Dayton, nahe Center Str. Aug. Torpe, 820 North Ave. sasomo

Zu verkaufen: Dreistöckiges Brickhaus; Miete $864; $7800; $2000 Baaranzahlung erforderlich. Fred Ruedel, 602 North Ave. 12okt,1wX

$500 kaufen 3 Lotten, Waveland Ave., nahe N. 63. Avenue.
August Torpe, 820 North Avenue. 12okl1wX

$1400 kaufen Ecklot 58x125 Fuß, nordöstliche Ecke Melrose Str. und California Ave.
August Torpe, 820 North Avenue. 12okl1wX

$1400 kaufen Lot 25×125 Fuß, ist 2122 Sheffield Ave. gelegen. wert $2000.
August Torpe, 820 North Avenue. sasomo

Nordwestseite.

Muß verkaufen: 4 Jahre altes, 1½-stöckiges Framehaus, $1600, wert doppelt; Straßenbahn im Bau begriffen. Abzahlung nach Verlangen. 4832 West Melrose Straße. modi

Zu verkaufen: Neues 2 Flat Brickgebäude an Ridgeway Ave., zwischen Milwaukee und Belmont. Leichte Bedingungen und Zahlungen. Eigentümer Graceland 4900, oder sprecht vor im Store, 3930 Sheridan Road. momifr

$6000 kaufen 2 Häuser und 2 Lots, Miete $71, in gutem Zustand. 2218 und 2220 Erie Str. gelegen. August Torpe, 820 North Ave. 12okl1wX

Zu verkaufen: Humboldt Park Eigentum, Miete $350 das Jahr; Preis $3350. 3224 Wabansia Avenue. dimifrsasomo

Vorstädte.

Auktionsverkauf
eines fünf Acker Landstrichs, am Donnerstag, den 17. Oktober, um 2:30 Uhr Nachm.
Das reichste Land in Cook County, geeignet für Gemüsezwecke; nur eine Meile südlich von Harvey, Ill., an der Halsted Straße, zwischen 160. und 171. Straße. Man nehme die Illinois Central-Bahn nach Harvey, kaufe ein Ticket nach Franklin auf der Landbahn und steige an Parish Lawn ab. Man frage nach C. P. Parish, dem Eigentümer, der Euch das Land zeigen wird, oder man telephonire: Homewood 61-M-2.
Bedingungen: Zehn Proz. Baar, Rest in einem, zwei, drei, vier oder fünf Jahren.
Carey M. Jones & Co., Auktionatoren, 2856 Washington Boul., Chicago. Tel.: West 1228. sasonmo

Farmländereien.

Deutsche Landwirte, welche mittellos kamen, als sie vor zehn Jahren nach Süd-Dakota kamen, sind jetzt wohlhabend. Ihr könnt hier Land billig kaufen und innerhalb 10 Jahren reich werden. Dies ist die beste Gelegenheit für ärmere Leute. Schreibt an mich für kostenfreie offizielle Auskunft und ich sende Euch ein Pamphlet in Eurer eigenen Sprache, worin alles Nähere über diesen Staat besagt wird. John D. Deets, Einwanderungskommissär, Pierre, S. D. 1okl1mX

Ein Bargain, 160 Acres feines Wiskonsin Land, Clay Load Soil, 3½ Meilen von guter Stadt, Road auf zwei Seiten; Preis $12.50 per Acre; Bedingungen. Eigentümer 1945 Grace Str., 2. Flat. 28sp*X

Verschiedenes.

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer in's Haus. 27apr.X*

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu 5—5½ Prozent, je nach Sicherheit u. Größe der Summe; keine unnützen Auslagen. Erste Gold-Hypotheken zu verkaufen.
Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave. momifr

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Constructing Co., 25 N. Dearborn Str. 17dz*X

Erste 6% Hypotheken
auf bebautes Chicagoer Grundeigentum.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. sp18*X

Geld zu verleihen, ohne Kommission, von Privatmann, auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 2422 N. Avers Avenue. 25ap*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16mz,X*

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordost-Ecke Clark und Randolph Str. 3jul,X*

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Str. 26sepX*

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Zimmer 504. 14okt,X*

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai,X*

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10jan.X*

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen usw. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company
(früher A. French & Co.),
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwest-Ecke Madison. Tel.: Randolph 3015. 27mai,X*

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44.
E. Fred Keller, Mgr. 1feb.X*

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Intelligenter Deutscher, 32 Jahre alt, in sicherer, guter Stellung und etwas Vermögen, sucht die Bekanntschaft eines häuslich erzogenen deutschen Mädchens oder Wittwe im Alter von zirka 25 Jahren, zwecks späterer Heirat zu machen. Antwort mit Angabe der näheren Verhältnisse unter Adr.: K 560 Abendpost erbeten.

Specials

8zöllige unzerbrechliche Gummikämme, gute 35c Werte, spez. 17c. Sunshine und Crispo Crackers, Oatmeal, Graham und Vanilla Wafers, 10c Gr., Paket, Dienstag nur 5c

Our Basement Boston Store

Lowest Prices Our Chief Attractions

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Specials

„Grandma" Pork u. Beans, in Tomato Sauce, die reguläre 10c Büchse für nur 5c. Tip Top oder Polar Bear Rauchtabak, speziell das 5c Paket für nur 3½c

Schuhe wert bis zu $2.00, für 97c

Ein riesiger Baareinkauf von einem östlichen Fabrikanten offerirt Schuhe für die ganze Familie zu einer großen Ersparniß. Alle Facons und Größen sind in die Partie eingeschlossen, und alle sind nach ihren Größen für eine schnelle Auswahl auf Tischen arrangirt. Die Werte rangiren aufwärts bis zu $2.00; alle in einer Partie, für nur ... 97c

Männerschuhe — Patent Coltskin Schuhe, Box Calf Skin, Gummetal Calf Skin, Velour Calf Skin-Schuhe für Männer — in allen Facons und und Größen speziell für nur ... 97c

Damenschuhe — Vici Kid Skin-Schuhe, Patentleder-Schuhe, Gummetal Calf Schuhe, lohfarbige Vici Kid Skin Schuhe für Damen, alle Größen, Knöpf-, Blucher- und Schnür-Facons, für ... 97c

Knabenschuhe — Box Calf Skin Schuhe, Gun Metal Calf Schuhe, Velour Calf Schuhe, alle Größen, Blucher- und Schnür-Facons, die Auswahl nur 97c

„High Cut" Mädchenschuhe. Patentleder-Boots, Gun Metall Calf Boots, mit Patentleder-Cuffs und Quasten; alle Größen, für nur ... 97c

Mädchenschuhe — Patent Coltskinschuhe, Box Calfskinschuhe, Gunmetal Calf Schuhe, alle Größen — Auswahl zu ... 97c

Leder-Juliets für Damen — Gr. 3—8, zu ... 97c

Damen-Juliets, bandverziert, Gr. 3 b. 8, per Paar ... 97c

Kleiderstoffe

10,000 Yards 40c und 50c Kleiderstoffe und Suitings, zu einer großen Herabsetzung von einem New Yorker Jobber für Baargeld erworben, eingeschlossen sind Whipcord Suitings, Seide Finished Cashmeres, Melrose Cloths, Mohair, Brilliantine usw., in einer großen Auswahl von allen neuen Herbst-Schattirungen und Novelty Geweben; das Einkaufen in riesigen Quantitäten setzt uns in den Stand, außergewöhnliche Werte zu offeriren; speziell für Dienstag die Yard nur ... 29c

Fabrikrester von reinwollenen Serges, reinwollenen Panama Cloths, reinwollenen Taffetaes, reinwoll. Suitings usw. in Creamfarbig, Schwarz u. allen neuen und beliebten Herbst-Schattirungen — speziell für Dienstag markirt zu

äußerst herabgesetzten Preisen.

Seidenstoffe

Schöne glänzende Satin Princeß, ist schwerer als Messaline, doch weiß und geschmeidig, 19 Zoll breit, sehr dauerhaft, wird anderwärts für 69c verkauft; Ihr werdet jede neue Herbst-, Straßen- und Abend-Schattirung vorfinden, die Yard zu ... 49c

26zöll. hübsche glänzende Novelty figurirte Seide, beste Qualität, Schwarz, Weiß und alle die neuesten hellen und dunklen Farben für den Herbst, „selffarbige Jacquard Entwürfe; Seide, welche entzückende Straßen- und Abendkleider bilden, gewöhnlich 35c; morgen die Yard ... 25c

Dreß Silk Poplins, 40 Zoll breit, fein kordirte Seide und wolle, keine baumwollenen Poplins; zerdrücken oder zerknittern sich nicht; behalten ihrer hübschen glänzenden Finish, alle die neuen Herbstfarben und Schwarz; $1.25 wert, die Yard ... 89c

Sweaters

Schwere gerippte wollene Sweaters für Männer — V-Hals, — nur in Braun gut $1.25 wert — speziell für Dienstag offerirt für nur ... 77c

Reinwollene fancy stitched Sweaters für Damen — Weiß, Rot und Grau, gewöhnlich für $2.00 verkauft — speziell am Dienstag für nur ... $1.47

Reinwollene Jersey Sweaters für Männer und Knaben — in Grau, Navy und Maroon — Andere verlangen $1.50 dafür — morgen für nur ... 97c

Juvenile Sweater Coats — in Weiß, Rot und Navy — die gewöhnlichen $1 Werte — speziell Dienstag für nur ... 67c

Korsets

R. & G. und Rengo Gürtel Korsets für starkeFiguren, Muster und angebrochene Größen; graduirte Front Clasp, den Unterleib fest zuhalten, für ... 97c

Unterwaists

Gesteppte Unterwaists für Knaben und Mädchen, gut gemacht; angebr. Größen; stets für 10c verkauft; für Dienstag, speziell, nur ... 7c

Shawls

Feine reinwoll. 72zöll. Shawls, — in schwarz, grau und braun, Plaids und Karrirungen, mit und ohne Borders; ganz befranst; — $1.98 Wert ... $1.23

$8 Damen-Coats, $5.97

$8.00 Coats für Damen — aus warmen, reinwollenen Mischungen gemacht — hoch am Hals zuzuknöpfen — Kragen und Manschetten mit Broadcloth eingelegt — Patch-Taschen — besetzte Rücken- und andere Facons — gemacht aus Kerseys, Cheviots und Meltons — nicht viele von irgend einer Facon — in navyblau, braun, oxfordgrau — Größen von 34 bis 44 — speziell am Dienstag zu ... $5.97

Skirts für Damen und Mädchen — aus guter Qualität Corduroy gemacht — strikt geschneidertes Modell — an der Seite von mit Corduroy überzogenen Knöpfen garnirt — mit hübscher, an der Seite angebrachter Tasche — in navyblau, braun u. s. w. — ein guter $2.50 Wert — am Dienstag verkauft zu nur ... $1.57

Mannish geschneiderte Shirts für Damen — aus gestreiften Flanellen gemacht — grau mit schwarzen, blauen oder Lavender Hairline Streifen — Seitentasche und Yoke-Rückseite — abnehmbarer weicher Kragen — lange Aermel mit französischen Manschetten — Größen 34 bis 44. — Lassen sich perfekt waschen. Diese $1.50 Shirts kommen hier am Dienstag zum Verkauf zu nur ... 83c

Bänder

Nr. 80 reinseidene Metallic Taffetabänder; in allen grellen Farben; für Haarschleifen; 12c ist immer derPreis, Dienstag, die Yard ... 7c

Stickereien

27zöllige bestickte Kleider Flounces, auf gutem, dauerhaftem Stoff, in einem Dutzend von hübschen Eyelet Effekten; gewöhnliche 29c Qual., Yard ... 19c

Handtaschen

Handtaschen f. Damen, eine einzelne Partie, einige ein wenig „shop worn" eine endlose Varietät von Facons, bis zu 59c wert — speziell für nur ... 29c

Flanellstoffe

27zöll. schweren Outing Flanell, in einem großen Sortiment von hübsch gestreiften Mustern, passend für Nachtkleider und Pajamas; die gewöhnliche 10c Qualität; Dienstag (von 8 bis 10 Uhr Vormittags) — die Yard für ... 4¾c

27zöll. schwerer Kimono- und Wrapper-Velour, viele elegante Entwürfe zur Auswahl, waschen sich ausgezeichnet, gewöhnlich zu 10c verkauft — speziell für morgen die Yard zu ... 7½c

Extra schwerer wendbarer Baderoben-Eiderdown, eine ausgedehnte Auswahl von neuen Mustern — überall für 29c verkauft — unser spezieller Preis für Dienstag beträgt die Yard für nur ... 23c

Putzwaaren

Importirte Fittiche—in Schwarz, Weiß, Braun, Grau, Rot und schwarz und weiß gemischt, aufwärts bis zu 35c wert — die Auswahl für Dienstag zu nur ... 17c

Hüte für Damen — aus Velvet auf Buckram-Gestellen gemacht, nett mit Fittigen, fancy Federn und Straußen-Fancies besetzt — Andere verlangen $4.50 dafür — speziell die Auswahl für nur ... $2.94

Dreß Shapes für Damen — in Schwarz, Braun, Rot, Navy und Farben — alle korrekten Facons, wert bis 59c, die Auswahl nur ... 34c

Eine Muster-Partie von Vogelbrüsten— in Schwarz, Navy, Braun und Hellblau; ein Bargain zum Preise von nur ... 17c

Gardinen

Nottingham Spitzen-Gardinen — in weiß und Ecru, starkes, dauerhaftes Netz, 2½ Yards lang, regulär 40c wert, speziell das Paar für nur ... 23c

$1.00 Couch Covers — in hübschen orientalischen Streifen, vollkommen wendbar; Fransen rund herum, Dienstag zu ... 57c

Gardinen-Swiß, in großen und kleinen Punkten, 24 Zoll breit, in Längen bis zu 10 Yards — 7½c ist gewöhnlich der Preis, soweit 1200 Yards reichen — die Yard für nur ... 3¾c

Imitirte Mexikanische Drawn Work Pillow Shams — können als kleine Tischdecken benutzt werden, leicht beschädigt, sonst würden sie 35c kosten — speziell morgen jedes für nur ... 19c

Messing Abzieh-Gardinenstangen — 45 Zoll ausziehbar, regulär 10c — für nur ... 5c

$4 Knaben-Ueberzieher 2.87

Bei Weiten die besten Ueberzieher für die Kleinen, ohne dabei zu schwer zu sein — diese grauen und blauen Chinchilla-Ueberzieher. Aus sehr guten Stoffen gemacht, in Russian Facons, mit Sammt-Kragen und Shepherd Check Futter. Kosten gewöhnlich $4.00 — Dienstag für nur ... $2.87

Knaben-Anzüge, in Norfolk oder doppelbrüstigen Coats — gut gemacht aus dauerhaftem Tuch, entweder blaue Twilled oder schwere grau gestreifte Cassimeres. Hübsche Anzüge und gut gemacht und gefüttert. Größen 7 bis 17 Jahre; Andere verlangen $2.50 für dieselben Anzüge — [illegible] $1.73

[illegible] ... $4.97

[illegible] ... $1.67

[illegible] ... 87c

Braucht Ihr Blankets?

Feine Bett-Kissen, mit guter Qual. sanitären Federn gefüllt und mit fancy Goblin und blau und weiß gestreiftem Ticking überzogen (von 8 bis 10 Uhr Vormittags) jedes für ... 19c

Volle Größe wollene Bett-Blankets, in lohfarbig, weiß und grau. Eng gewebter Nap, mit fancy Borten — [illegible] — speziell das Paar ... $2.23

Doppelte Bett-Größe einfache Blankets, sortirte Farben, mit waschechten sortirten Borten und „well bound" Edges, ein feines warmes Blanket für den Wintergebrauch — Dienstag das Paar ... $2.48

Feine volle Größe Bett Comforters, mit guter Qualität Silkoline überzogen und mit reiner weißer Watte gefüllt; [illegible] Dienstag [illegible] ... 93c

Extra schwere baumwolle Bett-Blankets, extra groß, mit „Bound" Edges, mit fancy Borten; lohfarbig, weiß und grau, [illegible] Blanket, $2.50 Werte, das Paar ... $1.59

Extra große Sorte Bett-Comforters, mit feiner Qual. fancy Silkoline überzogen und mit [illegible] Watte gefüllt [illegible] ... $1.48

Wolle und lohfarbige Bett-Blankets, „Thread Whipped" Edges mit [illegible] Borten; langer, gefüllter Nap, [illegible] speziell diesem Verkauf für das Paar ... 83c

Lokalbericht.

Gestrige Vereinsfeste.

Sie bestanden zum größten Teil aus musikalischen Darbietungen.

Sehr erfolgreiche Konzerte.

Die „Liedertafel Einigkeit", der „Arion der Südseite" und der „Apollo Zither kranz" ließen sich vor gefüllten Häusern hören.

Die Liedertafel Einigkeit hat gestern in Hoerbers Halle an der Blue Island Avenue ihr Herbstkonzert abgehalten, das sich zu einem prächtigen Erfolge gestaltete, so daß Dirigent G. A. Boehler mit den Leistungen seiner Sängerschaar wohl zufrieden sein konnte. Besonders gut war der Vortrag des Neßlerschen Liedes „Abschied hat der Tag genommen". Recht flott gingen auch die Lieder „Vergessen" und „Die Lore vom Rhein". Der Sängerkranz der Westseite und der Männerchor Konkordia, sowie der Robey Concertina Circle wirkten in ansprechenden Vorträgen mit, kurz, das Programm war nicht zu lang, ermüdete daher nicht, aber sorgsam gewählt und gut in der Durchführung, drei überaus wichtige Punkte, die man nur zu wenig vereint findet. Das Singspiel „Tyrann von Syrakus" bildete den Schluß des Konzertes. Die Einzelrollen lagen in den Händen der Sänger Henry Winnen, John Cunis, Otto Voigt, H. Brenk, Aug. Wenig, Gust. Karbach, John Haupt, Wm. Vorreyer, Herm. Ehlert, Rud. Steinmetz, Albert Lewin und Max Otto. Den Volkschor sang die Liedertafel Einigkeit. Der wohlgelungenen Aufführung folgte ein Ball. Dem Festausschuß gehörten an die Herren Moritz Hofmann, John Cunis, Henry Brenk, Otto Burand, Hermann Ehlert, Otto Voigt und Charles Steinmetz.

Soziale Liedertafel.

Zu einer Glanzleistung ersten Ranges gestaltete sich das gestrige große Konzert der „Sozialen Liedertafel" und des „Harmonie-Orchesters" in der Sozialen Turnhalle. Der geräumige Saal war bis auf das letzte Plätzchen besetzt, als das 30 Mann starke, von A. F. Admirall II dirigirte Harmonie-Orchester das Programm mit dem dieser Musikkapelle gewidmeten Harmonie-Orchestermarsch eröffnete und durch sein flottes Spiel die Zuhörer zu stürmischem Beifall hinriß. Dieser wiederholte sich nach jeder Nummer. Glanzleistungen waren die Vorträge der vorzüglich geschulten, unter der Leitung des Herrn Julius Schmohl stehenden, aus 52 Sängern bestehenden „Sozialen Liedertafel", besonders aber die mit Orchesterbegleitung, wie „Nur fest!", Sängermarsch von Fetras, „Abendgruß" von Pache, „Dein gedenk' ich, Margaretha" von Meyer Hellmund und, last, but not least, „Hymne an die Musik" von Billeter. Wundervoll „a capella" gesungen wurde „Die Heimat" von Fischer. Nachdem dann der Cellist B. B. Bicletto, der Kornetist H. A. Groß, die treffliche Pianistin Frl. Florence Schubert, Tochter eines Mitgliedes der Liedertafel, und der Baritonist W. Obinius, der über ein wohllautendes Organ verfügt, wirksame Soli zum Besten gegeben hatten, wurde flott getanzt, bis die vorgerückte Stunde zum Aufbruch nötigte.

Um das Gelingen der Festlichkeit haben sich in hervorragender Weise die folgenden Ausschüsse verdient gemacht: Vergnügungsausschuß der Sozialen Liedertafel: Ad. Jwen, AlvinLauschke, W. Bölke, Arthur von Plachecki, H. Witzke, A. Waldau, W. Jarchow und Ernst Lauschke; Festausschuß des Harmonie-Orchesters: E. Bichl, C. Bönsch, F. Holoubek, R. Menz, A. Miller, G. Schmidt, W. Steinbach und E. von Plachecki.

Zitherkranz Apollo.

Wie stets, hatte sich auch zu dem gestern in der Halle des Turnvereins Lincoln vom Zitherkranz Apollo gegebenen Konzert ein zahlreiches musikliebendes Publikum eingefunden. Prächtig erklangen die Instrumente in dem Zusammenspiel der 26 Vereinsmitglieder, Damen und Herren, Zithervereinsmarsch, Waldidylle, Wilhelminengavotte und in der Polka Mazurka „Holdes Mädchen". Wie aus einem Guß waren die Vorträge. Andere vorzügliche Darbietungen waren das Quartett für Zither und Streichzither „Kaprizen", von Frl. Alma Fischer und den Herren Rämisch, Frey und Fischer ausgeführt, eine Konzertfantasie für Zither des Frl. Lidia Beilke, und eine Romanze für Mandoline und Guitarre der Frl. Anna Rohrer, Minnie Wisneski und Adaline Rohrer und der Herren Knough, Krehemker, Reissner, Kurzdorfer, Zistel, Bolme und Fischer. Recht ansprechend wurde das Tonstück „Im trauten Heim", Sextett für Zither, von den Fräulein Ida Seeger, Elisabet Kurzdorfer, Mamie Egger, Wally Stamfl, Emma Kuhnlein und Emilie Schulz wiedergegeben. Der Gemischte Chor Fidelia, Dirigent Holl, trug einige Lieder beifällig vor. Das Konzert, dem ein Ball folgte, wurde von Herrn Otto E. Fischer geleitet.

Deutsche Wittwen.

Recht fröhlich verlief der Jahresball, welchen die Deutschen Wittwen gestern in der Schillerhalle an der Wells Str. veranstalteten. In umsichtiger Weise hatten die lebenslustigen Frauen für die Bewirtung ihrer zahlreichen Gäste gesorgt, die Musik war ebenfalls gut, und alle Teilnehmer an dem Feste genossen einige Stunden heiterer Lebensfreude.

Neues wissenschaftliches Hühneraugenheilmittel

Sicherstes, vernünftigstes, zuverlässigstes, schnellstes.

Sagt lebewohl zu jedem empfindlichen, quälenden Hühnerauge und Leichdorn — zu jeder peinigenden, schmutzansammelnden, fußvergrößernden Schwiele! Es gibt einen neuen und schnellen Weg — einen sicheren, gewissen Weg — Euch von solchen widerwärtigen Plagen zu befreien.

„Bingo"—das ist das neue Wunder! „Bingo", das Erzeugniß von großen wissenschaftlichen Geistern, unermüdlicher Untersuchung und Arbeit im Laboratorium. Legt Bingo darauf und — oh! — weg sind die Schmerzen. Leichdorn stirbt, vertrocknet, und Ihr nehmt das ganze Ding heraus, Kopf, Samen, Wurzel und alles, so leicht, so schmerzlos, — Ihr ruft: „Hurrah für Bingo!" Kein Schneiden, Bluten, Blutvergiftung! Keine Schädigung gesunden Fleisches! Keine klebenden Strümpfe! Keine unangenehmen Bandagen oder Wattebausche. Nichts von dem gewöhnlichen Aerger.

Kauft „Bingo" bei Eurem Apotheker — 25c — oder wenn er es nicht hat, sendet den Betrag an die Dennison Pharmacal Co., 3759 Sheffield Ave., Chicago, Jll.

Arion der Südseite.

Der Männerchor Arion der Südseite hat im schöngeschmückten unteren Saale der Halle der Turngemeinde der Südseite an der Süd State Straße gestern Abend ein Konzert und einen Ball abgehalten. Dirigent Karl Wolfskeel hatte ein ansprechendes Programm entworfen, dessen Durchführung allgemein Beifall erntete. Der „Arion" erfreute mit den Chorliedern, „Mein Rhein", „Schlittenfahrt", „Ueber's Jahr", und zum Schluß mit der vorzüglichen Wiedergabe der Wagnerschen Dichtung „All Heil, Hurrah", unter Orchesterbegleitung. Zwischendurch ließen sich mehrere tüchtige Kräfte in Einzelvorträgen hören, Herr Henry Granhold mit Kuplets, Frl. Franziska Huhn, Sopransängerin, und die HerrenGranhold und Albert Wehrwein mit einem Duett. Mit der Aufführung des Scherzes „Die glücklichen Ehemänner" durch die Herren M. von Hertzberg, August Schwitzer, Granhold, John Spübler sen. und Fritz Schlipp kam das Konzert in vortrefflicher Weise zum Abschluß. Den Festausschuß bildeten die Herren Wm. Bartz, Peter Schmidt, Alfred Schmidt, Theo. und John Spühler, Arthur Maas, P. Rusch, Alb. Wehrwein, R. Repke und Robert Pfeiffer.

Chicagoer Konzertina-Klub.

In Yondorfs Halle an der North Avenue fand gestern Nachmittag und Abend die Feier des 24jährigen Bestehens des Chicagoer Konzertinaklubs in der Form eines Konzertes und Balls statt. Der beliebte Klub hatte ein recht ansprechendes musikalisches Programm entworfen, welches er in gewohnter vortrefflicher Weise zur Durchführung brachte. Auch spielte der Klub später selbst zum Tanz auf. Der Besuch war ein guter; das Fest war fast noch genußreicher wie die früheren Veranstaltungen des gleichen Vereins.

Morgen ist der letzte Registrirungstag. Wähler, die sich an der Wahl am 5. November beteiligen wollen, ihre Namen am 5. Oktober aber nicht haben in die Stammlisten eintragen lassen, müssen dies morgen nachholen, wenn sie nicht ihr Stimmrecht verlieren wollen. Sie müssen sich aufs Neue registriren lassen, auch wenn sie sich haben im Frühjahr registriren lassen, da völlig neue Stammlisten hergestellt werden. Als Registrirungslokale werden die üblichen Wahllokale in jedem Wahlbezirk benutzt. Sie sind von acht Uhr Morgens bis neun Uhr Abends geöffnet. Zur Teilnahme an der Wahl ist jeder Bürger berechtigt, der am 5. November dreißig Tage im Wahlbezirk gewohnt hat, in dem er sich registriren läßt.

Die englische Bühne.

Garrick. — Frl. Margaret Anglin, die beliebte Karakterdarstellerin, hat sich den Mißerfolg ihres neuen Stückes „Egypt" eingestehen müssen. Sie zieht dieses nun vom Spielplan zurück, bleibt aber noch eine Woche hier und wird nun wieder in dem Lustspiel „Green Stockings" auftreten, mit dem sie im vorigen Jahr nicht nur künstlerische, sondern auch Kassenerfolge erzielt hat.

Auditorium. — Mit den Aufführungen des Ausstattungsstückes „The Garden of Allah" kann wegen der herannahenden Spielzeit der Großen Oper hier nur mehr zwei Wochen lang fortgefahren werden. Der Andrang zu den Vorstellungen ist andauernd ein sehr bedeutender.

Lyric. — Wie sich's erwarten ließ, erweist sich das Maeterlinck'sche allegorische Märchenspiel „The Bluebird" in der wirklich großartigen Inszenirung, welche das „New Theater" in New York dafür geschaffen hat und die auch hier zur Verwendung gelangt, als ein wirksames Zugmittel. Es findet deshalb nicht nur allabendlich, sondern am Mittwoch, Freitag und Samstag auch eine Nachmittagsvorstellung statt.

Princeß. — Mit den Aufführungen der Operette „A Modern Eve" wird Ende dieser Woche Schluß gemacht. Das Theater kommt dann unter eine neue Leitung, die des Unternehmers Wm. A. Brady von New York. Dieser kündigt als erste Nummer auf seinem Programm George Broadhursts Schauspiel „Bought and Paid For" an. Die Hauptrollen des Stückes werden Frank Mills und Frl. Helen Lackaye spielen.

Chicago Opera House. — Richard Carle und Hattie Williams sind die tüchtigen Hauptkräfte der Gesellschaft, welche hier in der Gesangsposse „The Girl from Montmartre" auftreten. Das unterhaltende Machwerk stammt ungeachtet seines französischen Namens aus Deutschland.

Cort. — Eugene Walters Tendenzstück „Fine Feathers" wird hier nun mit bestem Erfolge schon beinahe zehn Wochen lang gegeben. Die Frazee'sche Gesellschaft, welche es aufführt, hat mit der Einstudirung eines Lustspiels „Benedicts and Bachelors" begonnen, welches die Direktion auf „Fine Feathers" folgen zu lassen beabsichtigt.

Illinois. — Unter starkem Andrang von Besuchern geht hier das phantastische Schauspiel „Kismet" in Szene. Herr Otis Skinner, der darin die Hauptrolle spielt, hat von seiner alten Gestaltungskraft noch nichts eingebüßt. Er wird seiner dankbaren, aber schwierigen Partie in vollem Maße gerecht. Die Ausstattung des Stückes ist ein Meisterwerk moderner Bühnentechnik.

Whitney. — Die Hagenbeck-Wallace Co. wird von nächstem Samstag an in diesem Theater, an Van Buren Straße, nahe Wabash Ave., ihre dressirten Tiere vorführen und ihre Zirkusvorstellungen geben. Die Geschäftsführung hat zur Bequemlichkeit des Publikums eine Verkaufsstelle für Eintrittskarten in „Tom" Murrays Kleidergeschäft, Ecke Clark und Madison Straße, eingerichtet. Eintrittskarten werden dort vom Donnerstag an erhältlich sein.

College. — Die reorganisirte Gesellschaft der Direktion Gleason hat sich in dem unterhaltenden Lustspiele „The Commuters" sehr leistungsfähig erwiesen. Sie tritt nun diese Woche in dem spannenden Schauspiel „Alias Jimmy Valentine" auf, der von Paul Armstrong besorgten Bühnenbearbeitung einer spannenden Erzählung von O. Henry.

Grand Opera House. — Raymond Hitchcock, der große Gesangskomiker, scheint noch nicht an Beliebtheit verloren zu haben. Er tritt hier in der Gesangsposse „The Red Widow" auf, die sich voraussichtlich recht lange auf dem Spielplan behaupten wird.

Victoria. — Thomas E. Shea trat hier gestern in dem Schauspiel „A Man and His Wife" auf und wird die Rolle auch während der Woche noch mehrmals spielen, an einigen Abenden aber in dem Drama „The Bells" sich von einer ganz anderen Seite zeigen.

Crown. — James Forbes' unterhaltendes Lustspiel „A Traveling Salesman" steht für diese Woche auf dem Programm und wird voraussichtlich volle Häuser ziehen.

Imperial. — Die Direktion Klimt und Gazzolo bringt hier in dieser Woche das Schauspiel „The Penalty" zur Aufführung, und zwar in der Einrichtung, welche dem Stücke seinerzeit von der Unternehmerfirma Cohan & Harris gegeben worden ist.

Columbia. — Die Firma Moore & Smith, welche mit ihrer Burleskkomödie „The Merry Whirl" während des Sommers Wochen lang volle Häuser gezogen hat, ist für diese Woche mit dem gleichen Stück hierher zurückgekehrt.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

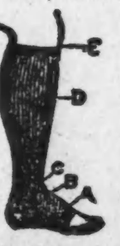
Deutschland: 100 Mark	$23.75
Oesterreich: 100 Kronen	20.20
Schweiz: 100 Franks	19.30
Holland: 100 Gulden	40.30
Dänemark: 100 Kroner	26.90
Rußland: 100 Rubel	51.80

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezialbruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabrizieren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagengeschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.

Dr ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauenbandagist-Bedienung für Damen.

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch



Strumpf, Kniélänge, Seide ... 2.25
Knie-Stück — Seide ... 1.75
Knöchel-Stück — Seide ... 1.70
Leibbinden — Seide ... 3.25

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden. Erfahrene Bandagisten — auch für Damen. Offen täglich von 9 bis 8. Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Fabrik
801-803 Milwaukee Ave.,
Ecke Chicago Avenue.
6. Stock. — Nehmt den Elevator.

Graue Haare

erhalten ihre natürliche Farbe wieder bei einmaliger Anwendung von

Dr. Langes Haarfarbe.

50c — Schwarz, Braun u. Blond — $1.00

In allen Apotheken, sowie bei Mandel Bros., State und Madison Str., und im Boston Store Drug Dept. sep29.momisa.3m

Schiffskarten

Extra billig für Oktober und November.

$33.00 nach Hamburg oder Bremen in 3. Klasse. Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.

FELIX SCHMIDT
1568 Nord Halsted Str., nahe North Ave.
In Chicago 25 Jahre. ok14,mmfr*

Finanzielles.

33 Jahre geschäftlich an derselben Ecke tätig.

SCHROEDER
801 & 803 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

GELD

zu verleihen in Summen von $500 und aufwärts

auf Hypotheken, auf bebautes Grundeigenthum, oder zum Bauen, zu den liberalsten Bedingungen.

Geld zu verleihen ohne Kommission, wenn Sicherheit zufriedenstellend ist.

Vielleicht gedenken Sie zu bauen, oder ist eine Hypothek bald fällig? Sprechen Sie vor.

Zimmer 52.
Schroeders Turmuhr-Gebäude.

Spart heute! Besitzt morgen! Beginnt heute Abend!

Wir sind in der Nähe Eures Heims und halten am Samstag Abend von 6 bis 8 Uhr offen.

Industrial Savings Bank
2007 Blue Island Ave.
— 22 Jahre im Geschäft. —
Sicher, bequem und entgegenkommend. momifr*

Geld zu verleihen

auf Grundeigentbum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken

zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.

A. Holinger & Co. (Inc.)
Suite 201—205, 179 W. Washington Str.
Telephon 1191 Main. jn12.misamo*

Schiffskarten

$28 bis 41 im Zwischendeck
$33 bis 43 in 3. Kajüte.
$37½ bis 57½ 2. Kajüte.
$45 bis 75 in 1. Kajüte.
$30 für Freikarten von Europa.

je nach Auswahl der Linie

Ankunft der Passagiere in Chicago rechtzeitig gemeldet.
Geld gespart wer bei uns Billette kauft.
Passagierbeförderung nach und von Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen und allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich, Ungarn. Gepäck abgeholt und auf Dampfer befördert.
Ausländische Münzsorten zum Tageskurs.
Ver. Staaten Reisepässe besorgt.

ANTON BOENERT Generalagent in Chicago seit 1871.
jetzt **616 Süd Dearborn Str.**
im neuen Transportationgebäude, nahe Polk und Dearborn Str. Depot. Tel. Harrison 1430.
Offen bis 7 Uhr Abends. Sonntags bis 1 Uhr. old,samomifr*

Schiffskarten

Zwischendeck und Kajüte

über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.

Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Ticket-Office

J. S. LOWITZ
204 S. Clark Str., gegenüber Postoffice.
Offen bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vm. ma8mifamo*

Schiffskarten

Extra billig auf den Dampfern der

URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.

Von New York nach Rotterdam u.s.w.
Wegen Auskunft wenden Sie sich an

J. V. ZINNER & CO.
Westliche Generalagenten.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph,
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntags 9—12.
Filiale: 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—1. jan4.sonmomifr*

Zurück

Von seiner Studienreise durch deutsche Hospitäler und Kliniken, mit neuen Heilmitteln und Methoden!

Dr. SCHWARZ Privatklinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dextergebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

Frauen und Männer.

Ich mache eine Spezialität aus allen chronischen und Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Alle privaten und delikaten Krankheiten der Frauen. Eine lange Erfahrung in einem der leitenden Hospitäler des Landes machte ihn zu einem der hervorragendsten Aerzte.— Diejenigen, welche sich den großen Zulauf von Patienten bei Dr. Meyer nicht erklären können, sollten zwei Dinge beachten. Erstens: Den Ruhm seiner Behandlung. Zweitens: Die ausgesprochene Zuvorkommenheit, mit welcher er Patienten mit beschränkten Mitteln entgegenkommt.

Dr. Meyer heilt unter Garantie nachhaltig und schnell alle Privatkrankheiten der Männer und Frauen, Krampfaderbruch, Bruch, Hautkrankheiten, katarrhalische Krankheiten, schwache Nerven, allgemeine Schwäche, Nieren- und Blasenbeschwerden, Dienste einschließlich aller notwendigen Medizinen, nur zwei Dollars per Monat. Sprechstunden: 9—6, Sonntags 10—12.

Dr. Meyer, Spezialist.
84 Adams Str., Zimmer 33 u. 34, gegenüber „The Fair", Dexter-Gebäude. Benutzt Fahrstuhl. [illegible]

FORMAL OPENING

October 14 to 19

A store of the people, by the people and for the people.

You are invited

Rothschild & Company